

**Bezugsgebühr**  
Wochentl. Mit. 2.50, durch Ne  
Vor. Mit. 2.75.  
Ausnahme von Auslandsgesandten.  
Büro für Zeitungen 20. Sonn. 2-3 Uhr Woch.  
Gesamtsumme 20. Sonn. 2-3 Uhr Woch.  
An Neustadt: vor. Städte 5 mit 10  
Wochenlohn vor. 5 Uhr Nachmittags.  
Wochenlohn 10. Sonn. 2-3 Uhr Woch.  
Auslandsgesandten 20. Sonn. 2-3 Uhr Woch.  
Gesamtsumme 20. Sonn. 2-3 Uhr Woch.  
Auslandsgesandten 20. Sonn. 2-3 Uhr Woch.

# Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Lobeck & Co.,  
Hofchocolatier Seiner Majestät des Königs von Sachsen,  
Chocoladen, Cacaos, Desserts.  
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1896.

Photographische  
**Apparate**  
in  
reichster Auswahl  
bei  
**Emil Wünsche**  
Moritzstr. 20  
(Nähe der Maximilians-Allee)

Ausführliche Catalogue, Preis- und  
Bestellkataloge, preislich im  
Handbuch.

**Modernste Wiener  
Corsets**  
aus dem berühmten Nieder-Aelier Palermo in Wien

**Heinrich  
Plaul,**  
Hoflieferant  
Wallstr. 25.

**Sonnenschirme** in grösster Auswahl. **Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).**

Nr. 104. Spiegel: Arbeits-Pentium des Reichstags. Hofnachrichten, Alterthumsverein, Gartenbau-Ausstellung, Gerichtsverhandlungen, Landesversicherungsamt, Sach. Kunstverein.

Wochentl. Mittwoch, 15. April.

## Politisches.

Nebermorgen beginnt die zweite Hälfte der Reichstagssitzung. Ob es die bessere Hälfte werden wird, steht dahin. Das Arbeitsprogramm, das zu erledigen bleibt, ist so bedeutend, dass an seine vollständige Bewältigung in dieser Session gar nicht zu denken ist, selbst wenn sich der Reichstag auf einmal in Freiheit und Begegnung als ein unsterbliches Parlament bewähren sollte und er bis tief in den Juni hinein angestrengt thätig sein würde. Weider das eine noch das Andere ist zu erwarten. Die meisten der achtundsechzig Sitzungen, die der Reichstag seit dem 2. Dezember bis zu den Ferien abgehalten hat, waren beschlussfähig, selbst die erste Sitzung, die zur Verathnung des großen nationalen Einheitswesels des Bürgerlichen Gesetzbuches anberaumt war, begann vor leeren Räumen. Nur in Ausnahmefällen konnte mit Hilfe von Telefon und Telegraph ein beschlussfähiges Haus zu Stande gebracht werden. Wie besser wäre es in dieser Bezeichnung nicht nach den Ferien wohl auch nicht werden; vielleicht ist zu befürchten, dass die Bummeli unter den verehrten Herren Volksboten immer größere Dimensionen annimmt, je näher der Sommer mit seinen Paderessen und Sommerfrischen kommt. Außerdem sollte es bei der einschneidenden Frage, der noch zu beantwortenden und zu bezeichnenden Geheimwürde sehr bedenklich sein, wollte der Reichstag nicht die Verlagen, um fertig zu werden, im Sturm schließen durchsetzen. Die kostbare Zeit zwischen Weihnachten und Silvester ist zum Theil in unverantwortlicher Weise durch die Sitzendauern von Parteiinteressen und durch die Besiedigung unerträglicher Fraktionsabslüsse vergeudet worden, und bei dem wichtigen Bürgertum und der unpatriotischen Haltung vieler Volksvertreter ist schwerlich zu hoffen, dass mit den dreifachen Abstimmungen, die im glänztesten Falle bis Wünsten zur Verabschiedung stehen, so plausibel und haushälterisch gewirthschaftet werden wird, um auch nur den grösseren Theil des vorliegenden Arbeitstages aufzuarbeiten. Neben Wünsten aber dürfte die Erörterungen aus früheren Sessonen hervortreten, auf ein arbeitsfähiges Haus überhaupt nicht mehr zu rechnen sein. Vollständig unerledigt geblieben ist noch die Vorlage über den Abbaubetrieb im Kaiser-Wilhelm-Kanal. Am zweiten und dritten Februar und Beschlussfassung im Plenum stehn bereit: der Entwurf über den unlauteren Weltbewerb, das Warent- und Bandenrechtsgesetz, das Margarinegesetz, der Gesetzentwurf über die Gewerbe- und Wirtschaftsgesellschaften (Montanvereine) und die aus dem vorigen Jahre überkommenen Justiznovelle. Die Gewerbeordnungsnovelle bedarf nur noch der dritten Lesung. Zu den Kommissionen befinden sich die Bankenkommission, die dort nach der zweiten Lesung durchzumachen hat, und das Bürgerliche Rechtsbuch, von dessen 229 Paragraphen bisher in 16 Sitzungen 17 erledigt worden sind. Unerledigt sind ferner 18 Berichte der Wahlprüfungskommission, 42 Initiativverträge und 23 Berichte der Petitionskommission.

Mit Sicherheit darf zunächst auf das Zusammensetzen der Gewerbeordnungsnovelle gerechnet werden, die vielleicht noch im ersten Stadium der Verathnung einige Abänderungen erfahren wird, da sich gegen eine grosse Zahl von Einzelbeschlüssen der Vorlage in ihrer jetzigen Fassung ein Sturm von Verammlungsbeschlüssen und Petitionen erhoben hat. Auch der Gesetzentwurf über den unlauteren Weltbewerb wird zweifellos unter Tach und Fach gebracht werden, und zwar mit einer stattlichen Mehrheit, vorausgesetzt allerdings, dass bei der Schlussabstimmung nicht in der üblichen Weise geschwenzt wird. Als Verlegerstatter für diese Vorlage ist Herr Alexander Meier bestellt worden, dem damit Gelegenheit geboten ist, seinen Schwungraden entlohn zu lassen, die Wahlprüfungskommission die Unbilligkeit seiner Wahl demonstrieren wird. Meier hat übrigens erläutert, dass er nur aus Bürgschaft das angefochtene Mandat bis zur Entscheidung des Reichstags fortführen, um noch seines Amtes als Verlegerstatter über den unlauteren Weltbewerb walten zu können. Hoffentlich erhält die Verabsiedlung über die Verantwortlichkeit der Preise für den Inhalt ihrer Produkte in leichter Stunde eine angemessene Konsistenz. Zugleich erscheint das Schicksal der Margarine, oder deutlicher ausgedrückt, des Anti-Margarine-Gesetzes, da die Stellungnahme der Regierungen zu den in der Kommission vorgenommenen Verabsiedlungen noch ungewiss ist. In jedem Falle ist das baldige Zusammensetzen dieser Vorlage ebenso dringend zu wünschen, wie das der Justiznovelle, welche die Wiedereinführung des Nachrads, die Einführung der Verurteilung gegen die Urtheile der Strafkammern, die Enthüllung unchristlicher Verurtheilungen, die Erweiterung der Privatlage, die Ausdehnung der Zuständigkeit der Schiedsgerichte und der Amtsgerichte, die Belebung der Strafkammern mit drei Richtern und die Abschaffung des Verfahrens beim Etappen-urthilflichen Thot beweist. Außerdem soll der gegenliegende Gerichtsstand für die Presse bestätigt werden. Der Versuch, den Zensurzwang für Redakteure aufzuheben, ist an dem entschiedenen Widerstande der Regierung gescheitert. Die Einzelheiten der Vorlage werden in der zweiten Lesung im Plenum zwar noch zu lebhaften Diskussionen Anlass geben; da aber der Wunsch vorherrscht, die Novelle, die in der vorigen Tagung in der Kommission stand, bleib, endlich zur Verabsiedlung zu bringen, so darf wohl auf die endgültige Annahme gerechnet werden.

Weit aneinander liegen die Bünzige und Ansichten über das Bürgengesetz und die Justizsteuergefechtswelle, welche beide die am

meisten umstrittenen gleichgebrüderlichen Antragen der Session bilden. Die Vorschläge der Wörternkommission weichen in einigen wesentlichen Punkten so sehr von der Regierungsvorlage ab, dass leicht das ganze Gesetz zum Scheitern gebracht werden kann, besonders wenn der Versuch gemacht werden sollte, die in der ersten Kommission vorgenommenen Verabsiedlungen, für welche die Zustimmung der verbliebenen Regierungen fraglich erscheint, wieder herzustellen. So sehr auch die Forderung unterstellt zu werden verdient, gründlich und sicher treffende Maßnahmen gegen die Missbräuche und Ausübungen im Bürgengesetz zu schaffen, besonders insoweit dabei die landwirtschaftlichen Interessen berührt werden, so muss doch vor Allem im Auge behalten werden, dass das Zustandekommen des ganzen Gesetzes nicht gefährdet wird. Lässt sich in der gegenwärtigen Tagung bezüglich der Bürgengesetz überhaupt kein positives Ergebnis erzielen, so würde dadurch dem Monarchenthum und dem Bürgenoberthum ein Triumph bereitet der nur dazu beitragen könnte, den Ungehorsam dieser Kreise neu zu beleben und das Gefühl ihrer Unantastbarkeit zu kräftigen. Noch weit unsicherer als das endgültige Schicksal des Wörternovelle scheint zur Zeit die Aussichten der Justizsteuergefechtswelle. Auch hier würde es um die landwirtschaftlichen Interessen willen, die in erster Linie dabei in Frage kommen, lebhaft bedauert werden müssen, wenn die Regierungen und die Reichstagsmehrheit zu keiner Einigung gelangen sollten.

Wenn der Reichstag die zitierten Arbeiten wirklich insgesamt erledigen sollte, so ist doch sicher keine Zeit mehr übrig, auch noch die abschließende Verathnung des Bürgerlichen Gesetzbuches im Plenum vorzunehmen, selbst wenn die Commission die Vorberathung rechtzeitig zum Abschluss zu bringen vermöchte. Schon jetzt erheben sich Stimmen, welche das Mittel der Verabsiedlung des Reichstagsbis zum Herbst — statt des Schlusses — empfehlen, damit die Commission ihre schwierige Arbeit nicht umsonst vertriebt hat und der Reichstag nicht aneinander zu gehen braucht, ohne wenigstens einen Beitrag zur Herstellung des einheitlichen bürgerlichen Rechts, so doch den Hauptgegenstand der jetzigen Tagung bilden sollte, geliebt zu haben.

## Kernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. April.

Berlin. Dem Bundesrat ist seitens des Reichskanzlers der Entwurf einer Verabsiedlung, bez. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schreibmaschinen eingegangen. Die Verabsiedlung enthält Anordnungen über die Größe der zu vertretenden Arbeitsräume, sowie die Reinigung derselben. Die neuen Bestimmungen treten für neu zu errichtende Anlagen sofort in Kraft, für andere z. Th. sofort, z. Th. nach 6 Monaten. — Die Commission für die Arbeitserstatthalt ist heute zusammengetreten. Die Tagesordnung betrifft die Sondermäßliche Berechnungen von Ausstauschperioden über die Verhältnisse in der Kleiderindustrie. Unter den Ausstauschperioden befinden sich Unternehmer, sogenannte Zwischenmänner, Arbeiter und Arbeitnehmer. Gliedern sind 74 Ausstauschperioden, deren Berechnung voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. — Am Montag haben 191 Schiffe mit 16554 Ausstauschern den Kaiser-Wilhelm-Kanal verlassen und an die beiden zusammen 63.750 Maat entrichtet.

Berlin. Das preußische Abgeordnetencorps hielt seine erste Sitzung nach der Herkuane ab. Auf der Tagesordnung standen Anträge aus dem Hause und war zunächst der Antrag des Damen Johanna zu Schleswig, betreff. die Anwerbung des Oberstaatsräters zu Schleswig, dahin abzuändern, dass in den Schulen mit dänischem Religionsunterricht mindestens zwei Stunden wöchentlich Unterricht in der dänischen Sprache gegeben werde. Herr Rath Kochle erklärte, der Unterricht werde in deutscher Sprache ertheilt, um die Kinder zu deutschen Bürgern zu erziehen; davon werde sich die Regierung durch die dänische Agitation nicht abbringen lassen.

Würzburg: Abgeordneten der Bündnispartei in Baden.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. 20. Mann vom 2. Bataillon des Leicestershire-Regiments gehen Ende Mai nach dem Rio, um das 1. Bataillon dieses Regiments, welches bereits 900 Mann zählt, zu verstärken.

Bournemouth. Das hente hier eingelassene englische Kriegsschiff "Grosvenor" landete die Mannschaft des deutschen Kommandanten "Neapel", welche er am 8. März 400 Meilen von Malta en See nahm. Der Kommandant "Neapel" war an den Galitschen zu der marokkanischen Küste gesichtet und binnen einer halben Stunde gerückt.

Konstantinopel. Der Adel von Bulgarien wurde gestern zum tüchtigen Generalstabschall ernannt. Gestern fand die feierliche Investitur und die Vermählung statt. Kurz

mittags 2 Uhr verabschiedete sich Fürst Ferdinand von dem Salton in einladiger Audienz, und reiste um halb 5 Uhr an Bord des "Ottoman" unter Gouverneurangaben ab. Der Sultan schenkte dem Guesten 5 arabische Pferde und andere kostbareien.

Sankt Petersburg. Die Nachricht, dass der ausländische Hauptmann mit allen seinen Bedienten auf deutschem Gebiet in der Nähe von Taman sich befindet, wird bestätigt. Gouverneur Wissmann sei dorthin aufgebrochen, man glaubt aber nicht, dass er Wissmann an die englischen Behörden anschieben werde.

Die heutige Berliner Börse begann mit derselben Geschäftsauslast und der matten Haltung, die bereits an den vorangegangenen Börsentagen sich geltend gemacht hatte. Auch am Samstag, an dem an den Börsen namentlich in Jiddisch verhandelt wird, verabschiedete sich Fürst Ferdinand von dem Salton in einladiger Audienz, und reiste um halb 5 Uhr an Bord des "Ottoman" unter Gouverneurangaben ab. Der Sultan schenkte dem Guesten 5 arabische Pferde und andere kostbareien.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. 20. Mann vom 2. Bataillon des Leicestershire-Regiments gehen Ende Mai nach dem Rio, um das 1. Bataillon dieses Regiments, welches bereits 900 Mann zählt, zu verstärken.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

London. Der japanische Marshall Yamagata ist heute auf

der Reise nach Moskau hier eingetroffen.

## Certisches und Sächsisches.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen erfolgten Ablebens Ihrer Durchlaucht der verehrte Frau Prinzessin Agnes zu Waldegg und Bremont am König Hofe die Trauer auf 3 Tage, von Mittwoch den 15. bis mit Freitag den 17. d. M., in Verbindung mit der bereits angelegten getragen.

Seine Majestät der König verlieh dem charakteristischen Generalmajor a. D. Frieder, bisher Direktor des topographischen Bureaus und Vorstand des Genie-Direktion, das Komthurkreuz 2. Klasse des Verdienstordens, dem Hoffrat Reubert, Professor beim Kadettenkorps, das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens.

Seine Majestät Prinz Georg wohnte gestern früh von 7 Uhr ab den Kompaniebegleitungen des 2. Bataillons 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 auf dem Altenmarkt bei dem Nachmittag 2 Uhr an, erfolgte die Beleichtung derselben Stammwagen im Gelände.

Den Veteranenleutnant v. Schönberg, persönlichen Adjutanten Seiner Majestät des Prinzen Albert, ward von Sr. König, Heilige dem Großherzoge von Baden, das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Rothen Löwen verliehen.

Seine Exzellenz der Kriegsminister Generalleutnant von Planitz wohnte am 13. d. M. den Kompaniebegleitungen des 2. Bataillons 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 und am 14. d. M. denselben des 3. Bataillons Grenadierregiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, bei.

Dem Obergendarma Carl Roth Wahl in Kamenz ward das Ritterkreuz verliehen.

Zur Feier des 60. Geburtstages Sr. Majestät des Königs werden hier in militärischen Kreisen umfassende Feierlichkeiten stattfinden, ebenso wird der konervative Verein eine solche Königsfeier veranstalten. Bei der von den Militärvereinen Dresdens veranstalteten Feier am 22. April wird ein Sängerkorps ausfindig, der sich aus 100 alten Soldaten zusammensetzt.

Zuvor erneut Schuhläufe erhalten Feierlichkeit.

Seine Majestät des Königs, von der Wartburg kommend, in Dresden ein und feiert am Abend nach der Wartburg zurück.

Unter Aufsicht des Königl. Ministeriums des Innern haben die Rentnäthe zum Landesfürstentum Sachsen zur Sonnenblumenfestveranstaltung der land- und forstwirtschaftlichen Gewerken genutzt für das Königreich Sachsen, in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni 1. Is. nachzuordnen.

Der König, sächsische Alterskunstverein hielt vornehm unter Vorst. Sr. Königl. Heilige des Prinzen Georg und in Anwesenheit Sr. Königl. Höhne des Prinzen Johanna Georg im Augusts-Palais seine Versammlung ab. Der neu gewählte neue Direktor des Vereins, Seine Exzellenz Generalleutnant v. Nast, noch zunächst seinen Dank für die Wahl aus und schlug dann im Namen des Vorstandes als Ziel des diesjährigen Vereinsausflugs den 1. Mai und die Feierung Königsfeier vor. Weiter wurden eben neue Mitglieder angenommen. Archivdr. Dr. Gemlich machte sodann einige Mitteilungen aus der Regierung. Eine Zahl Altershäuser liegen, sollen, um das Vereins-Museum begründet werden, wenn man sie nicht würdig auszuweichen weiß. Die Kommission zur Erhaltung der Altershäuser hat der Verein zu bestimmen und übernahm die Kosten des Ausstellungsbauwerks v. 2000 M. und 1000 M. für die Ausstellung. Seine Majestät des Königs Sachsen bestätigte der Verein auch weiter nichts von Wart verlangen. Seine Königl. Heilige Prinz Georg ernannte hierauf zu Beauftragten die Herren Ober-Bartels und Hofkämmerer Weise. Zum Schlusse hielt Herr Generalmajor v. Hetsch einen Vortrag über die Besichtigung von Rötha durch die Familie v. Hetsch.

Wie bereits erwähnt, wird Se. Majestät der König von Sachsen, der hohe Präsident der II. Internationalen Gartenbauausstellung, deren Eröffnung am 2. Mai d. Is. vorwiegend 10 Uhr vollziehen; bei dieser aber in der Vorhalle des neuen sächsischen Ausstellungsbauwerks stattfindenden Feier soll auch die Weile dieses herrlichen Bauwerks vorgenommen werden.

Am Eröffnungstage und am 3. Mai, wo drei Majestäten der Kaiser und die Kaiserin zum Zwecke eines Besuchs der Gartenbau-Ausstellung nach Dresden in kommen beabsichtigen, beträgt der Eintrittspreis 3 M. jenseit 1 M. Abends nach 8 Uhr ist die Ausstellung bei elektrischer Beleuchtung und Militär-Concert für 30 Pf. zu eben. Für Kinder ist nichts, nur die Hälfte zu zahlen.

Dauerarten, die zum Besuch der Ausstellung auch am 2. Mai und am 4. Mai verfügbaren werden im Vorverkauf mit 5 M.

für die einzelne Person, mit 20 M. für die einen Hansstandtheilenden Familienmitglieder ausgegeben. Vereine enthalten entsprechend dem Rabatt, den dem Gartenbau-Vereinde für das Königreich Sachsen angehörenden Gartendenkmalen und Gesellschaften wird eine Genehmigung von 20 Pf. für ihre Mitglieder gewährt.

Die Stadtverwaltung Dresden hat mit der Ausstellungskommission ein Vereinbarungsvertrag, das gegen eine Pauschalsumme von 2000 M. deren 1000 Schüler und Schülerinnen der sächsischen Schulen und deren Lehrern der Verein gestattet wird. Die Ausstellungserleitung ist bemüht, allen Blumengesunden klein und groß eine Besichtigung der herzlichen Schule offen zu ermöglichen, so zu Anfang Mai in Dresden wie auch in Sachsen gebracht werden sollen.

Bei diesem Vorhaben wird sie von allen Seiten aufs Thatsächliche unterstellt: u. a. werden die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen durch Entsendung zahlreicher Sonderzüge mit außerordentlich willigen Fahrbereitschaften sorgen, daß aus allen Theilen unseres Vaterlandes und seiner Nachbarländer Gäste nach Dresden in dem Feste der Blumensonnen kommen können.

Die Leipziger "Gesellen" unter Führung des Reichsabgeordneten Schönlant stehen ihre Opposition gegen die Belebung des Dresden sozialdemokratischen Parteitages fest. Sie fordern den Praktiker-Verein zusammen mit dem Zepplin, welche von 1500 Personen besucht war, lebhaft vorgetragen die Belebung an den nächsten sächsischen Landtagssitzungen ab, forderte die Abgeordneten für Leipzig, Borsig und Goldstein, auf ihre Mandate niederzulegen und erklärte sich mit der Holzung des Reichsabgeordneten Schönlant einverstanden bezüglich der Nicht-Ausübung der Abgeordnetenmandate.

Der vorgetragene 4. Feierabendvortrag am 13. April 1860 wohnte mit zahlreichen militärischen Ehrengehörigen aus den Reihen des sächsischen Divisienveteranen auch ein Mitglied von der ehemaligen preußisch-hannoverschen Armee, Ingenieur-Lieutenant Graf bei, dessen Ehrengehörigen sich zu gleicher Zeit und in Ehren des Tages in Altona versammelt hatten. Der Vortrag in den "Tre Kronor" war würdig geschildert und bis ans den letzten Platz mit Veteranen von nah und fern gefüllt, die himmlisch der König, sächsischen Vereinigung Schleswig-Holsteiner Veteranen angehörten. Nach dem einleitenden Concert der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons unter Leitung des Musikdirektors Wörras gab der verdiente Vorsitzende von 20 Jahren gegründeten Kriegerverbandes, Venus, der Bedeutung des Tages in einer schwungvollen von patriotischem Geiste geprägten Ansprache Ausdruck. Nieder, gedachte der blutigen Kriegerkunst auf sächsisch-hannoverscher Seite, bei welcher die Veteranen im Silberamt mit Sr. Majestät dem König als damaligen Kommandeur der Artillerie die Ehreracht erhielten. Seit den Söhnen der Hannoveraner sei es 21 Jahre nach dem Kämpfen um Cöpenick, entschieden gewesen, im Glanz der aufgehenden Sonne des Deutschen Reiches zu kämpfen; die Waffenstörche der sächsisch-hannoverschen Veteranen seien leider infolge einer unglücklichen Politik, weniger aus vorlängigem Angst als aus der Bewegung innerhalb der Vereinigung und die schweren Erfolge auf sozialdemokratischem und patriotischem Gebiete zuletzt Kommandeur Venus mit jubelnd erwiderten Hochs auf König Albert. Nach dem allgemeinen Gesang der Sachsenkunne durchbrachen die Könige des Paradesmondes vom alten Leib-Infanterieregiment den Saal. Ingenieurleutnant a. D. Graf feierte unter militärischem Brust die treue Kameradschaft, und Kriegsministerialchef setzte a. D. Reimann entbot der Feierveranstaltung die herzlichsten Wünsche des Präsidiums von Sachsen-Militär-Vereinsbund, gedachte auch des ältesten Düsseldorfer Veteranen, Feldwebel a. D. Christian Schönberg in Schneeburg, der in Kürze seinen 90. Geburtstag feierte. Große Freude erzeugte der Eingang eines Begrüßungstelegramms von Sr. Majestät dem König, welches kurz vor ein Aufzündungstelegramm der Veteranen entgegengenommen hatte. Nachdem der Veteranen-Hauptvereinsvorsitzende a. D. Schumann, v. Schmidtsdorf, Oberst v. Gersdorff, Major a. D. v. Rohrthofen, Zeugmair Wiede u. an der Spitze Lantestworte gewidmet, erwiderte General v. Süßmuth-Hörnig im einer ver-

bindlichen Ansprache und drückte dabei dem wackeren Vorsitzenden Venus seine Anerkennung für die treffliche Leitung der Vereinigung aus. Ein Concert mit ausgewähltem Programm, Solo-vorträge im Gesang und auf der Violine (von dem 12-jährigen Sohn eines Veteranen) und der allgemeine Gesang des Schleswig-Holsteiner Vereinschungen würzten den Veteranen noch andernorts die Belebung an der schönen Seite.

Das zur Teilnahme an der diesjährigen Königsparade herangeogene Königl. 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 wird am 21. April mittels Zugmarchen von seiner Garnison Altenburg kommend, hier eintreffen und bis 24. d. M. in dem westlichen Theile von Dresden aufgestellt verquartiert werden.

Eine Sicherheitsverordnung, die den Interessen eines Verbandes von deutschen Viehversicherungsgesellschaften dient, batte die Nachricht verbreitet, daß die Staatsanwaltschaft zu Dresden gegen die Sächsische Vieh-Versicherungsbank auf das Strafverfahren eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsgesellschaft stehende Verbände die Einleitung des Strafverfahrens eingeleitet habe. Dem gegenüber steht uns die genannte Bank mit, daß gegen sie weder ein Strafverfahren bestünde, noch nach den angestellten Erklungen überhaupt bestünde. Dazu fehle es auch an jedem Anlaß. Allerdings ist allerdings, daß ihnen unter dem Vorstoß des Directors der Rheinischen Viehversicherungsges

längst der Protolle in Zweifel zieht, erwarten wir von ihm nun nicht, daß er — in dessen Händen seit länger als einer Woche die beglaubigten Druckexemplare aller fünf Protolle sich befinden — klar und bestimmt angebe, in welchen Punkten ein oder das andere dieser Schriftstücke tendenziell oder unrichtig sei. Offiziell des Protolls vom 18. Janu äußerte Herr Stöder, das darin ein verschärfter Antrag des Herrn v. Trebesch nicht aufgenommen sei; es sei dies offenbar geschehen, um die Parteiliebe in ein besiegtes Lied zu stellen und ihn (Stöder) als Mann ohne christliche Grundsätze und Geschwind zu schreiben. Daraus entstehen verschiedene Vorwürfe können wir, aber die „Cont. Corr.“ fort, wiederum nur dadurch begegnen, daß wir das Protoll vom 18. Juni veröffentlichten. Aus diesem Protoll, das, wie Herr Stöder selbst bestätigt hat, sofort nach der Sitzung verlesen und von allen Theilnehmern unterschrieben worden ist, ersichtlich, daß die Angabe, von dem verschärfsten Antrag des Herrn v. Trebesch habe in dem Protoll nichts, unrichtig ist. Was die Änderungen des Herrn Hofpredigers in Sachen der „Geburtsgelehrte“ betrifft, so muß demgegenüber betont werden, daß es Sothe des Herrn Stöder gewesen wäre, an Ort und Stelle bei Verlesung des Protolls und bevor er seine Unterschrift hingab, Einwände wegen etwaiger Missen oder unzulässiger Wiederholung seiner Anerkennungen zu machen. Schon aus dem Grunde wäre ein solches Vorgehen für den Herrn Hofprediger geboten gewesen, weil vor der Verlesung des Protolls auf die Wichtigkeit der genauen Fixierung der stattgehabten Verhandlungen hinweisen und aus diesem Grunde ausnahmsweise die Lesung der Untertricht sämtlicher Theilnehmer angeordnet worden war, während sonst nur der Vorstand „im Auftrage“ zielte. Herr Stöder hat an Ort und Stelle keine Einwände gemacht, sondern das Protoll durch seine Unterschrift als korrekt anerkannt. Nachträgliche Einwände und Anmerkungen sind darum in jeder Hinsicht gegenstandslos. Wir bedauern, zu dieser Auseinandersetzung gezwungen zu sein, allein wir sind es der Ehre der Partei schuldig, in diesen Punkten keine Unstetigkeiten bestehen zu lassen.

In demselben Augenblick, in dem sich die deutsch-soziale Monarchie in Österreich eine Niederlage geholt hat, wie sie in Abrechnung einer monatelangen durch mehr als hundert Verhandlungen unterstürzte Agitation schwer kann gedacht werden kann, beginnt sie in dem Wahlkreise Ruppin-Tempeln, wo der Tod des westfälischen Abgeordneten Böhm ebenfalls eine Reichstagsschwohl erforderlich gemacht hat, dasselbe Mandat von Neuen. Wie die „Staatsblätter“, nämlich meldet, soll in Neu-Ruppin eine Versammlung stattfinden, in der von dem Abg. Simmern den Wahlschein der Kandidat der deutsch-sozialen Reformpartei vorgestellt werden soll. Wie haben bereits früher, schreibt die „Kreuzig.“, auszutauschen, daß die konservative Partei, die bis zu den letzten allgemeinen Wahlen ununterbrochen im Besitz des Mandats gewesen und im Jahre 1893 mit um 200 Stimmen in der Minorität geblieben ist, diesesmal die besten Aussichten hat, den Wahlschein zurückzuerlangen; sie allein kann neben dem Kreislinn in Betracht kommen. Was die deutsch-soziale Reformpartei, für die im Jahre 1893 noch keine einzige Stimme abgegeben worden ist, hier allein fertig bringen könnte, kann sich lediglich darauf bekränzen, der konservativen Partei einige hundert Stimmen abzunehmen und in den beiden freikirchlichen Siegen von Eisenach und Halle-Saale einen dritten mit antisemitischer Hilfe errungen zu triumph hinzufügen. Dass diese politischen Erwägungen bei den Wählern der deutsch-sozialen Reformpartei irgend welche Beachtung finden könnten, dürfte für ausgeschlossen gelten: was wir über hoffen ist, daß endlich einmal den Wählern die Augen über den Charakter dieser antisemitischen Machinationen aufgehen werden.

Die Reichstagsschwohl in Österreich-Ungarn hat noch kein endgültiges Resultat gebracht, es kommt vielmehr, wie nach den Erwartungen früherer Jahre zu erwarten war, zwischen dem Westen und dem nationalliberalen Kandidaten Bamboi zu einer Stichwahl; ob freilich das Ergebnis dieser das gleiche wie im Jahre 1893 sein wird, nämlich der Sieg des Nationalliberalen, steht sehr in Frage. Die Aussichten des Westen, der vor den Nationalliberalen einen Vorsprung von rund 200 Stimmen hat, sind wesentlich günstiger als vor drei Jahren, wo der Abg. 10.973 und der Nationalliberalen nur 20 Stimmen weniger erhalten hatte. Den Ausgang kann auch diesesmal die 200 sozialdemokratischen Stimmen geben und da dieselben vermutlich dem Westen zufallen werden, so wird die nationalliberale Partei den Wahlkreis kaum behaupten können. An diesem wahrscheinlichen Ausgang, der Wahl, schreibt die „Kreuzig.“, werden auch die 200 antisemitischen Stimmen nichts zu ändern vermögen, wobei große Worte man auch diesmal wieder im Munde geführt hat. In dieser Hinsicht bestätigt die Österreicher Wohl nur, was fast alle Wahlen der letzten Zeit bewiesen haben: den Widerstreit zwischen dem Aufreten der antisemitischen Worthy vor der Wahl und dem gleichzeitigen Resultat ihrer monatelangen Agitationsarbeit.

Auf der Straße verhaftet und in das Unterdrückungsgefängnis abgeführt wurde der fiktive verantwortliche Redakteur des Berliner „Sozialist“. Franz Künster. Man nimmt an, daß die Verhaftung wegen der Würzburger des „Sozialist“ erfolgt ist, in der in nicht weniger als sechs Artikeln schadlose Handlungen gefunden waren. Es war bereits wegen der Nummer vom 18. Januar zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Schreibt v. Schrader darunter, wie verlaufen, einen Brief an den Kaiser gerichtet, unmittelbar bevor er sich zu dem Zweck aufmachte. Nach leidenschaftlicher Bestimmung ist dieser Brief nach dem Einscheiden v. Schraders dem Kaiser angeliefert worden.

Das katholische Krankenhaus in Tuchel (Reg. Bezirk Marienwerder), das seit vorigem Jahre unter der Leitung der grauen Schwestern steht, ist, wie das „Wespr. Volksbl.“ mitteilt, vollzeitig geschlossen worden.

In der Matthiastadt in Breslau wurden vier Personen, eine Mutter mit drei Kindern, in einer verstaubten Wohnung entstehend vergiftet aufzufinden. Der Tod mag schon vor etwa 10 Tagen eingetreten sein.

Der englische Dampfer „Kingsley“, mit Ladung für eine Tüngerei in Rendsburg unterwegs, ist im Kaiser-Wilhelm-Kanal auf Grund geraten.

Große Dimensionen nimmt in Hamburg eine Skandalosafaire an, welche in der nur von feineren Bürglern besuchten Gethsemanie-Badeanstalt auf den Großen Bleichen spielt. Bisher wurden zwei Warteinnen und neun Besucherinnen der Anstalt verhaftet. Sie werden des Verbrechens aus § 218 des Strafgesetzbuchs beschuldigt. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Der Antialkoholist ist der Lotterieslottoleiter Julius Götting, ein mehrfacher Millionär.

**Österreich.** Der Junggesellenverein Dr. Herold erschien in einer Freizeit-Wählerversammlung, Graf Boden bereite eine Sitzung der biblischen Frage vor. Die Zurückhaltung der Junggesellen gegenüber der Regierung sei nur ein scheinbares Aufgehen der Opposition, daraus berechne, im gegebenen Augenblick nur so sicherer einen Ausfall machen zu können. Im vorjährigen Jahr hätten ihm autonomistisch gesinnte Politiker aus Deutschland (es handelt sich anscheinend um großdeutsche Antisemiten) ausgerufen, die ihm die Unterstützung des Christenvolkes im Kampfe um die österreichische Umgestaltung Österreichs zugesagt hätten. Schließlich sagte Herold, die föderative Umgestaltung Mitteleuropas sei nur eine Frage der Zeit.

Das „Zemdenblatt“ weist auf den jubelnden Empfang des deutschen Kaisers in Italien hin und sagt: „Der neue Zeitgeist des Teublins wird in Österreich-Ungarn als eine stetige Kräftigung und als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet und mit großer, antifaschistischer Begeisterung betrachtet. Die Allianz der drei Freiheit ist eine Defensivallianz, darum ist sie auch so populär bei den betreffenden Völtern und darum ist auch die jordanische Freiheit eine Ausfall machen zu können. Im vorjährigen Jahr hätten ihm autonomistisch gesinnte Politiker aus Deutschland (es handelt sich anscheinend um großdeutsche Antisemiten) ausgerufen, die ihm die Unterstützung des Christenvolkes im Kampfe um die österreichische Umgestaltung Österreichs zugesagt hätten. Schließlich sagte Herold, die föderative Umgestaltung Mitteleuropas sei nur eine Frage der Zeit.“

Ein deutsch-österreichischer Handwerkerlongzug hat Sonntag in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Kochanowski und des Präfekten der tschechischen Handelskammer, tschechischen Rathes Dorfsl. im Festsaal des katholischen Gesellenvereinshaus in Tropau begonnen. Bei demselben sind 20 gewerbliche Verbände mit 800 Genossenschaften vertreten.

**Ungarn.** Mit Rücksicht auf die Millenniumsausstellung unterliegen bener die großen Hochschulen. Sämtliche Budapester Blätter begrüßten mit warmen Worten den in Wien eingetroffenen deutschen Kaiser und erklärten in der Zusammenkunft der beiden, den Gedanken des Friedens geprägten unabhängigen Monarchen ein verhältnismäßiges, politisches Ereignis. Der „Scher Mond“ sagt: Die immer von Neuem in Tage tretende

Intimität mit dem Deutschen Kaiser sei mit den Vorstellungen und Empfindungen der ungarnischen politischen Welt unvereinbar verstanden. Die ungarische Nation fühne, wenn ihr auch voreilig die Freude verleiht sei, den erhabenen Kaiser zu sehen und bestrebt sich darüber anzustellen, um die Befreiung der ungarischen Bevölkerung zu schaffen. Dies ist der Konsulat ihres Königs in der ungarischen Hauptstadt feieren zu können, doch aus ganzem Herzen in die verehrende wohlbekannte Freiheit zu liegen. Diese ist die offensichtlich geschehen, um die Parteiliebe in ein volkstümliches Lied zu stellen und ihn (Stöder) als Mann ohne christliche Grundsätze und Geschwind zu schreiben. Daraus entstehen verschiedene Vorwürfe können wir, aber die „Cont. Corr.“ fort, wiederum nur dadurch begegnen, daß wir das Protoll vom 18. Juni veröffentlichten.

**Frankreich.** Von den am 1. April fällig gewordenen anderthalb Millionen Ordensheroldstheater wurden bisher nur 171.500 Frei. gutwillig bezahlt. Die Schulden der übrigen 1.328.500 Frei. lassen es auf Verfolgung ankommen.

Der in der russischen Armee dienende Prinz Louis Napoleon wird anlässlich seiner bevogelbenden Belöhnung zum General den Namen Bonaparte annehmen. Auf diesen General Bonaparte gehen die Imperialisten größere Hoffnungen als auf dessen Vater.

Von „La France“ meldet, daß der Kriegsminister Cavagnac eine Kreditvorlage für Verstärkung neuer Artilleriematerials ausgearbeitet, es handele sich dabei um Herstellung neuer Schnellfeuerkanonen fast ohne Rückstiel; bei diesen Kanonen werde der erste Schuß wie gewöhnlich abgefeuert, während sich die übrigen Schüsse automatisch lösen. Die Kosten der Umgestaltung der Artillerie würden auf 470 Millionen Francs berechnet.

**Belgien.** Bei den Gemeindewahlen in Mechelen siegten die Liberalen mit großer Mehrheit. Zum ersten Mal seit 1830 erhält die erzbischöfliche Residenzstadt eine liberale Bewaltung. Der Wahlkreis bedeutet eine schwere Niederlage der Regierung.

Anlässlich der Gemeindewahlen in Mechelen ländeten schwere Unwettern statt. In einer Schlagerel zwischen Ackerfeld und Überbach wurden 40 Personen verwundet. Die Gendarmerie nahm 70 Verhaftungen vor.

**England.** Die Bassoursche irische Bodenkreditnovelle, welche den gleichzeitigen Nachzugs auf 30 Jahre feststellt, mit je fünfjähriger Abstandsmöglichkeit nach Abgabe der Bodenkreditrechte, die ferner den Büchern Sicherheit für die aufgewendeten Meliorationsarbeiten und Erschließung des Antrags gewährt und von Morten Dillon als abänderungsbedürftig kritisiert wurde. Ist in einer Zeitung im Unterhause angenommen worden. Ein großer sozialer Fortschritt für englische Verhältnisse.

Die Londoner „Morning Post“ berichtet bestätig die Thothache, daß die Rückkehr an die Empfindlichkeit des Präsidenten Krüger erforderlich mache. Sie „The Robinson“ Angebot an Truppenabschüttungen nach Matabelerland, wo das Leben englischer Unterthanen in Gefahr ist, anzuzeichnen und verlangt nachdrücklich eine dauernde Vermeidung der englischen Truppen in Südafrika.

Der Aufstand in Matabelerland ist nach allen einlaufenden Berichten nachgerade allgemeine. Die Engländer greifen geschickt und zweiseitlich alle Streitabschüttungen der Engländer an. Zudeutung bringt Letztere namhafte Verluste. Im besten Falle verlieren sieben Wochen, ehe die ersten neu geworbenen Verstärkungen auf dem Schnellbahnhof erscheinen können. Im schlimmsten Falle in Südafrika von Truppen entblößt, die schnelle Hilfe bringen könnten; daher wird in London in weiteren Kreisen Verstärkung der südafrikanischen Belagungen verlangt, um lautesten vom Beschuldigten der Chartered Company, die von Truppenabschüttungen nach einer Kriegszeit eine schwere Polizei überwältigt und einen Druck auf Transvaal erüben. Der Kolonialminister Chamberlain trug in seiner letzten Erklärung im Parlament dem zunehmenden Drange der öffentlichen Meinung Rechnung durch die klare Andeutung, daß nicht die Regierung, sondern der Gouverneur der Kapkolonie vorstellig gegen die Sendung von Truppen sei.

In Billington (County Durham) erfolgte Nachts in einem Kohlenbergwerk eine Explosion. Sechzehn Verwundete wurden eine Anzahl Leichen an das Tageslicht befördert. Während der Explosion waren in dem Bergwerk 22 Arbeiter beschäftigt. Acht wurden getötet und vier lebend angetroffen. Man befürchtet, daß die übrigen ihr Leben eingebüßt haben.

Die Hobmann-Dyer alias Thomas machte einen Selbstmordversuch im Gefängnis zu Reading. Die Untersuchung hat ergeben, daß sie binned Jahresfest mehr als fünfzig für ihre Eltern übergebene oder von ihr adoptierte junge Kinder umgebracht hat.

**Australien.** Die „Novoe Vremja“ schreibt eine Beweisung der Monarchen-Zusammenkunft in Wien mit folgenden Bemerkungen:

Wenn man sich erinnert, daß der jetzige Chef des italienischen Kabinetts immer ein entschiedener Befürworter alter Beziehungen zwischen Italien, Frankreich und Russland war, und wenn man die Anwendung des deutschen Reichsanzuges in Paris in Betracht zieht, muß man erwarten, daß die Zusammenkunft in Wien wohlthätige Folgen für den europäischen Frieden haben wird.

Aus Wien wird gemeldet, daß die Auferbung der Festung Kiew und ihrer Umgestaltung in ein Festungsdorf beschlossen sei und in allmählicher Zeit bevorstehe. Von den gegenwärtigen Feindungswerten soll nur das Ussirogoft-Kastell erhalten bleiben. Die Festungskaserne wird nach Kiew verlegt.

**Griechenland.** In den Olympischen Spielen siegte beim Boxerschauen über 12 Stunden der Wiener Schmid.

**Amerika.** Wie der „Times“ von Ottawa gemeldet wird, hat das kanadische Haus der Gemeinen 75 Stunden lang ununterbrochen gearbeitet. Diese merkwürdige Sitzung begann vorige Woche Montag Nachmittags um 3 Uhr und dauerte bis Donnerstag Abend 6 Uhr. Die Art und Weise, wie die dem Danie vorliegende Manitoba-Schulvorlage durchgedrückt werden sollte, gab Anlaß zu einer hartnäckigen Obstruktion. Es wurden Gegenstände in die Sitzung geworfen, die gar nichts mit der Vorlage zu thun hatten.

Die Zeit wurde mit Hinweisen auf die Angelegenheiten anderer Kolonien und mit dem Verlesen langer Zeitungsausschüsse über das Schulwesen in England ausgefüllt. Sofort verlas gar ein Mitglied einige Kapitel aus der Bibel und erging sich in Betrachtungen darüber. Diese Handlungswise rief vielfache Enttäuschung hervor und der Premierminister Sir Charles Tupper drohte im Falle der Wiederholung mit Einschränkung des im kanadischen Parlamente bisher noch unbedachten Antrages auf „Schluß der Debatte.“

Den spanischen Vertreter in Washington ist am 8. d. M. eine vom 4. April datierte Note des Staatssekretärs Uñez angegangen, welche im freundlichsten Tone Reformen für Cuba anträgt und falls die Reformen als ungenügend betrachtet würden, amerikanische Unterstützung zur Durchführung der Verbindung“ der Cubaner in Ansicht bringt.

**Grönland.** In den Olympischen Spielen siegte beim Boxerschauen über 12 Stunden der Wiener Schmid.

**Amerika.** Wie der „Times“ von Ottawa gemeldet wird, hat das kanadische Haus der Gemeinen 75 Stunden lang ununterbrochen gearbeitet. Diese merkwürdige Sitzung begann vorige Woche Montag Nachmittags um 3 Uhr und dauerte bis Donnerstag Abend 6 Uhr. Die Art und Weise, wie die dem Danie vorliegende Manitoba-Schulvorlage durchgedrückt werden sollte, gab Anlaß zu einer hartnäckigen Obstruktion. Es wurden Gegenstände in die Sitzung geworfen, die gar nichts mit der Vorlage zu thun hatten.

Die Zeit wurde mit Hinweisen auf die Angelegenheiten anderer Kolonien und mit dem Verlesen langer Zeitungsausschüsse über das Schulwesen in England ausgefüllt. Sofort verlas gar ein Mitglied einige Kapitel aus der Bibel und erging sich in Betrachtungen darüber. Diese Handlungswise rief vielfache Enttäuschung hervor und der Premierminister Sir Charles Tupper drohte im Falle der Wiederholung mit Einschränkung des im kanadischen Parlamente bisher noch unbedachten Antrages auf „Schluß der Debatte.“

Der Konsul Richard Wagner's und dem Hoftheater in Weimar wird berichtet: Im Jahre 1877 verlangte der damalige Intendant Herr v. Voit das Aufführungrecht des Ringes des Nibelungen; der Meister genehmigte die Aufführung in einem Privattheater an. V. Voit in der Erwartung, daß bei Vertragsschließung auch eine befristete Tantiemenhonorierung der früheren Freiheit, deren Aufführungrecht seinerzeit mit den best. Partituren für eine sehr geringe Laufe erworben wurde, festgestellt werde. Herr v. Voit bat das in einem vorliegenden Brief vom Jahre 1878 zugestellt und ließ „Aeingold“ und „Waltur“ aufführen. Nachdem Herr v. Voit trotz einer Mahnung von Wagner's aus dem Jahre 1883, wenn man sich erinnert, daß der jetzige Chef des italienischen Kabinetts immer ein entschiedener Befürworter alter Beziehungen zwischen Italien, Frankreich und Russland war, und wenn man die Anwendung des deutschen Reichsanzuges in Paris in Betracht zieht, muß man erwarten, daß die Zusammenkunft in Wien wohlthätige Folgen für den europäischen Frieden haben wird.

Aus Wien wird gemeldet, daß die Auferbung der Festung Kiew und ihrer Umgestaltung in ein Festungsdorf beschlossen sei und in allmählicher Zeit bevorstehe. Von den gegenwärtigen Feindungswerten soll nur das Ussirogoft-Kastell erhalten bleiben. Die Festungskaserne wird nach Kiew verlegt.

**Italien.** Edith Puccini, eine begabte hübsche Schülerin des Dresdner Konzertvorstells und den Klässen Professor Kapell und Wio Seiferl, ist im letzten Winter in mehreren Städten der Vereinigten Staaten mit Erfolg öffentlich aufgetreten und hat eine ebensolebendige Aufnahme gefunden. Das Werk geht morgen in der hiesigen König. Operette zum ersten Male in Szene.

Im Gewerbehause findet heute Abend das Schlußkonzert der Trenslerischen Gewerbeauskappelle statt. Die Vorberatungen sind nur noch für heute gültig.

**Italiens musikalische Schauspiel.** Der „Evangelium“ hat vorigestern nach einem Telegramm im Leipziger Stadttheater eine glänzende Aufnahme gefunden. Das Werk geht morgen in der hiesigen König. Operette zum ersten Male in Szene.

Im Gewerbehause findet heute Abend das Schlußkonzert der Trenslerischen Gewerbeauskappelle statt. Die Vorberatungen sind nur noch für heute gültig.

**Italiens musikalische Schauspiel.** Der „Evangelium“ hat vorigestern nach einem Telegramm im Leipziger Stadttheater eine glänzende Aufnahme gefunden. Das Werk geht morgen in der hiesigen König. Operette zum ersten Male in Szene.

**Italiens musikalische Schauspiel.** Der „Evangelium“ hat vorigestern nach einem Telegramm im Leipziger Stadttheater eine glänzende Aufnahme gefunden. Das Werk geht morgen in der hiesigen König. Operette zum ersten Male in Szene.

Am ausgezeichnetesten stellt sich sein Ruhm vielleicht in der „Prinzengeschichte in Amsterdam“ dar, daß ein hervorragend häbliches Säcklein gibt. Das Motiv aus Venetia ist weit, mit dem Tonleiter-Gleichheit, der in dieser Bezeichnung liegt. Auch der Schinken bringt uns trotz trefflicher Eigenschaften nicht über theoretische Wertigkeit hinaus. Der nun folgende Schmidt-Michel ist nicht sehr glücklich vertreten, hat wenigstens den Anderen einen schweren Stand. Seine Strahlenbilder und das Säcklein sind trotz in der Farbe, auch aufdringlich mächtig. Rächerkeit aber, die so trefflich durch's Leben leitet, ist in der Kunst das Schlimmste, was einem begegnen kann. Hier heißt verdeckt eigentlich heimliche; ganz somit. Seit besser, hier ist der Künstler anscheinend in seinem Rahmen. Wir kommen dann zu einem ehemaligen Dresdner: Max Zoll. Seine „Weise“ ist nicht ohne Feinheit, wenn auch etwas flüssig und „Krautgarten“ gefallen, ohne aufzutragen. Am besten ist der „Winterabend“ geblieben, ein schönes Stimmungsbild. Einflüchtig gleichsam bringt noch eine breite Strahlenbilder „Lebensalter“ und „Liebe“. Hier ist der Künstler anscheinend in seinem Rahmen. Wir kommen dann zu einem ehemaligen Dresdner: Max Zoll. Seine „Weise“ ist nicht ohne Feinheit, wenn auch etwas flüssig und „Krautgarten“ gefallen, ohne aufzutragen. Am besten ist der „Winterabend“ geblieben, ein schönes Stimmungsbild. Einflüchtig gleichsam bringt noch eine breite Strahlenbilder „Lebensalter“ und „Liebe“.

Hier heißt verdeckt eigentlich heimliche; ganz somit. Seit besser, hier ist der Künstler anscheinend in seinem Rahmen.

Wir kommen dann zu einem ehemaligen Dresdner: Max Zoll. Seine „Weise“ ist nicht ohne Feinheit, wenn auch etwas flüssig und „Krautgarten“ gefallen, ohne aufzutragen. Am besten ist der „Winterabend“ geblieben, ein schönes Stimmungsbild. Einflüchtig gleichsam bringt noch eine breite Strahlenbilder „Lebensalter“ und „Liebe“.</

## Herrliches und Schönes.

— Im Restaurant „Zum deutschen Krug“ (Moritzstraße) trafen mit der Damenloge „Stephanie“ der Gehrenschmiede Herr Grebe und der Kunstmaler Herr Martin auf. Herr Martin's Kunstschilderstücke sollen so außergewöhnlich original sein, daß er einen Preis von 1000 Mark für eine liebreiche Komposition bietet.

— **Vander-Berichterstattungssamt.** Eröffnung vom 10. April. Die Zigarettenfabrik Helene Voigt in Rosthauß besetzte wegen einer Arbeitspause, die sie mit durch einen Betriebsunfall entstandene Verluste abweichen werden, um ihre Rechte auszuüben, was sie von Gewerkschaften abgewiesen wurden. Ihr Recht wurde als unbegründet verworfen.

Die Metzgerei Richard Schmidt in Schönberg in Blaue Straße 1885 bei dem Fleischer Friedrich in Rosthauß in Arbeit stand. Bei der Annahme in ihm vom Arbeitgeber gelöst worden, daß er unter den Fleischberatern auch noch die Füllerei und Bedienung seiner zwei Herde, die er sonst im Fleischerei, wie in seinem landwirtschaftlichen Betrieb vermittelte, zu übernehmen habe, er antwortete, wenn es erforderlich sei, mit in den Land- und Forstwirtschaftsbetrieb einzutreten. Am 19. April 1895 lud er die Bieter gegen, wobei das eine Füllerei ausgeschlagen und Schmidt an den Unterliegenden erwiderte, daß er nach dem Arbeitseinsatz des Gewerkschaftsmitglieds ein Abkommen hätte, das die Anerkennung des Unfalls als eines ihm zur Last gehenden Betriebsunfalls abdeckt, weil der Unfall bei Ausbildung nicht von einer landwirtschaftlichen Betriebsfähigkeit, als Zeichnung einer Beratung vorausgesetzt ist. Die vorliegende Auseinandersetzung ist dem Gastronomiebetrieb des Arbeitgebers zu statten. Seine Berufung sowie das Schiedsgericht verworfen, weil das Gewerkschaftsmitglied ein Abkommen habe, das das Vorschriftenamt der Gewerkschaft ausklammert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

v. d. wurde dem Bauer Lindner auf der Dorfstraße in Leutzsch eine Fuge geschlossen. Als Langfinger ermittelte man den schon vorher bestreiten Autiker Gustav Albin Stegmaier, der ein großer Viehhändler von Rauenbraten ist und genau beobachtet worden war, wie er den Kater wegtog. Stegmaier beschwerte, er habe sich das Thier gestohlen; es wurde ihm aber nachgewiesen, daß in sowohl eine andere, ebenfalls verschollene Fuge in Frage kam, und so bleibt dem Angeklagten eine dreimonatige Gefängnisstrafe nicht erspart. — Der Kaufmann und Agent Wilhelm Schulz verblieb gegenwärtig 1 Jahr Gefängnis in der Strafanstalt Hohenstein und mußte sich vorgelesen, darüber vor dem hiesigen Landgericht verantworten, da er Geldbeträge von 30 M. 60 Pfg. und 30 M. unterschlagen hatte. Die Strafe wurde nun auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis erhöht. — Der Kellner Wilhelm Albert Niemann verlor wegen des in § 180 des Reichsstrafrechtibuches gebotenen Vergehens 2 Tage und der Hausschreiber Carl Tauchnitz aus dem gleichen Anlaß 14 Tage Gefängnis. — Bei Gelegenheit der Kirmes in Gotha am 4. November v. J. benahm sich der Steinbrecher Ernst Gustav Reichelt aus Göttingen darüber, daß man den Sozialdemokraten den Tanzsaal des Gasthauses nicht zu einer Vermählung überlassen habe, in letzterem so habt, daß ihn der Wirt wiederholt zur Räumung des Lokals aufforderte. R. aber wisch und wollte nicht, und als der Gemeindeverstand, unzufrieden von noch zwei Tagen, zur Arrestur des Reichelts verordnet, leistete Ersterer heftigen Widerstand. Ein Parteigenossen Reichelt's, der Steinbrecher Gustav Adolf Bierig soll durch Daraufsendungen u. d. die Arrestur wesentlich erhebt. Reichelt wurde nicht zu einer Vermählung überlassen, hat die Bieter verworfen, wobei das eine Füllerei ausgeschlagen und Schmidt an den Unterliegenden erwiderte, daß er nach dem Arbeitseinsatz des Gewerkschaftsmitglieds ein Abkommen habe, das das Vorschriftenamt der Gewerkschaft ausklammert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Die Gewerkschaften sind die Betriebsaufsichtsräte der Betriebe

— Der Glashütner Johann Heinrich Schubert in Leutzsch wurde am 1. August 1895 beim Herstellen durch eine Glasscheibe im linken Auge verletzt. Die Gedanken dieses Auges ist reizend verletzt und verhindert.

Der unterfertigte Ausschuss theilt hierdurch das am 14. April a. c. Vormittags 1/411 Uhr erfolgte Ableben seines lieben Committiten, des Herrn  
**cand. med. vet. Heinrich Ohlms**  
aus Calvörde in Braunschweig,  
geziemend mit.

**Der Ausschuss der Studirenden  
der Kgl. Thierärztlichen Hochschule  
zu Dresden.**  
L. A.: M. Michael, cand. med. vet.,  
Vorsitzender.

All den, die mit uns fühlen, nur hierdurch die  
**Charlotte**  
heute Nachmittag 3/6 Uhr sonst entlaufen ist.  
Schandau, den 13. April 1896.  
**Hermann u. Margaretha Klemm.**

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach Gottes un-  
erhörlichem Rathchluß unser inniggeliebtes Kind  
**Martha**  
im Alter von 7 Jahren 12 Tagen, was im tiefsten  
Schmerz angeht.  
Blauen-Dresden, am 14. April 1896  
**Betr. - Sekr. W. Klemm**  
und Frau Anna geb. Helbig.

Nach langem, mit großer Geduld getragenen Leid  
verstarb heute früh 1/10 Uhr unsere inniggeliebte, beste  
Gattin, Mutter und Großmutter, Frau  
**Joh. Christ. Friedemann geb. Böhme**  
im 76. Lebensjahr.

Dresden, den 13. April 1896.

Der tieftrauernde Gatte **J. G. Friedemann**,  
Wöhrstraße 12.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1/3 Uhr

von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben  
a. d. o. d. e. g. v. und auswärtigen i. a. v. i. a. v. von  
dem heute früh nach kurzem aber schwerem Leiden erfolgten Ab-  
leben ihres lieben Kartellbruders

**Heinrich Ohlms**

aus Calvörde (Hannover)

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Dresden, den 14. April 1896.

**Die Landsmannschaft „Alemannia“.**

**P. Gebhardt.**

## Danksagung.

Sprüngelte vom Grabe unseres lieben, unvergess-  
lichen, treuernden Gatten, Vaters, Schwiegers- und  
Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn

**Ehregott Gustav  
Zimmermann**

drängt es uns, für die vielen Beweise so inniger, herz-  
licher Theilnahme, den überaus zahlreichen Blumenschmuck,  
wie lieben Freunden, Söhnen und Bekannten des  
Bewegten, für die so ehrende zahlreiche Begleitung zur  
letzen Ruhestätte unseres aufrichtigsten, herzlichsten  
Dank anzusprechen.

Rönne, Dresden und Trachau,

den 14. April 1896.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

## Herzlichen Dank

allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die ebenholle  
Begleitung und reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse  
unser lieben Sohnes, des Kaufmanns

**Bruno Seyffarth**

heut hierdurch die tiefgebrachte Mutter  
**Emma Seyffarth.**

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem  
Begräbnis unseres guten Gatten, Vaters, Schwiegers- und Groß-  
vaters

**Friedrich Herklotz**

lagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn,  
wie lieben Freunden und Kollegen unsern  
**herzlichsten Dank.**

In besondere auch herzlichsten Dank Herrn Pastor Wolf für  
seine trostelichen Worte am Grabe unseres lieben Sehmgegangenen.  
Gott möge Allen ein reicher Vergeltet sein für die Liebe und  
Theilnahme, die sie uns gewiesen haben.

Dresden, den 14. April 1896.

Die trauernde Gattin

**Wilhelmine Herklotz**  
nebst Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei  
dem Hinscheiden und Begräbnisse unseres thoren Vaters, Gross-  
und Urgrossvaters, Bruders und Onkels, des Herrn Privatus

## Gotthelf Bircke,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die tröstenden Worte  
des Herrn Pastor Lieb zu sagen den **tiegefühltesten Dank.**

Plauen bei Dresden, den 12. April 1896.

## Die tieftrauernden Hinterlassenen.

All den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die  
mir anlässlich des Todes und Begräbnisses meines lieben  
Gatten, Herrn

## Heinrich Becker,

ihre wohlthnende Theilnahme in so reichem Maße haben zu  
Theil werden lassen, erlaubt sich nur hierdurch ihren  
**innigen, tiegefühlten Dank**

auszusprechen.

Dresden, den 14. April 1896.

## Bertha verw. Becker,

zugeleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

## Verloren + Gefunden.

## Verloren Opernglas

(weiß) in schwarz, Ueberfallterl  
Sonnabend den 11. April 1896  
Begin 10 M. abgehoben, abgegeben  
bei Portier im Hotel zu Nord.

Vor kurzer Zeit ist zwischen den  
Sellechenstr. und Wienerstr.  
eine kleine **goldene Uhrkette**  
mit grünen Steinchen verloren  
worden. Gegen Belohnung ab-  
zugeben. Preis 100 M.

**Sommer-Wohnung.**  
In schönster Lage v. Post-  
wieg, Ecke Oberlaastraße 289, in  
ein freundl. Vorterr., 2 St., 2 R.,  
Küche, mit ob. ohne Möbel, in  
zur Vermietung. Preis 100 M.

**Weinböhla.**

Wirtschaftl. 1. Etage, bestehend

aus 3 St., Küche, 2 R., Bade-  
stube. Waffelstellung, schönen Fel-  
ster, Schuppen u. Garten, für 200  
Mark den 1. Oktober 1896 zu

**vermieten.**

**B. Starke**, darf selbst.

## In Weinböhla

sind mehrere Wohnungen sofort

zu vermieten und zu bezahlen,  
nämlich 1. Etage, 2 R., 2 St., 2 R.,  
Küche, mit ob. ohne Möbel, in

**separate leere Stube.**

Qs. mit Preis reichen Pauls-  
straße 10, 3. Et. 1. M. 200.

**Haydnstrasse 2,**

schöne, freundl. Wohnungen im  
1. Stof, je zu 100 Mark, event.  
auch die 1. Etage angehobt zu  
1000 M. zu vermieten. Näh.  
R. u. K. E. 715 Exped. d. Bl.

**Gr., einf. möbl. Zimmer**  
sofort an 2 tolle Herren zu ver-  
mieten. Beleucht. 8.3. Böhme.

**Wohnung,**

auf Wunsch **Pension.** Off.  
erhalten unter **A. A. 1001** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Aufgebot**

**miethfreier  
Räume**

enthält der neu erschienene  
**Dresdner  
Wohnungs-Anzeiger**

vom April d. J. herausgegeben  
vom

**Allgemeinen  
Hausbesitzer-Verein**

zu Dresden,

**Bureau:**

**Morisstraße 2, 1. Et.**

**In Oberlößnitz,**

Reichsstr. 2c, 10 Minuten vom

Bahnhof Niedersedlitz. In eine

Wohnung: 3 Zimmer, Balkon,  
Küche mit Speisesaune, Bade-  
kammer, Keller u. Gartengenü.  
zu vermieten durch den Besitzer

dokt.

**Garçonlogis**

von Studenten sofort zu  
vermieten geruht. Kosten mit  
Preisangabe unter **J. V. 708**

Exped. d. Bl.

**Brutvaar sucht Wohnung**

per 1. Juli in Altstadt ob.

innerer Neustadt, Nr. bis 250 M.

Off. erhalten **Schäferstraße 16, I.**

**Bennstor.**

**Zehn möbl. Zimmer zu ver-**

**mieten** Zehnstr. 1. 1. 118.

**Möblierte Zimmer,**

aus mit Pension, i. Dresden  
und Umgegend empfohlen

**M. Franke's Bureau,**

Dresden, a. d. Grauen. 6 u. 7.

**Sommeraufenthalt.**

Eine ältere, neuenfeld, Dame

sucht möbl. Zimmer für Juni u.

Juli in waldiger Gegend, mit

oder ohne Pension bei ansehn-

hafter Wiese u. Familienanschluss.

Werthe O. J. am Herrn Hosteller.

**Carl Tiedemann, Amalien-**

strasse Nr. 18.

**Sommer-Logis,**

Leipzig, Villa „Alte Post“, mit

Stammhaus, im 1. Stock, zu ver-

kaufen. Händler verbeten. Off.

u. W. X. 105 in die 1. Et. Exped.

d. Bl. gr. Klosterstraße 5, erben.

**Echt engl. Setter**

Alte, schönes Exemplar, mit

Stammhaus, im 1. Stock, zu ver-

kaufen. Händler verbeten. Off.

u. W. X. 105 in die 1. Et. Exped.

d. Bl. gr. Klosterstraße 5, erben.

**Gesuche, Gedichte,**

Tochte, Tochterlieder, Briefe,

Stener-Neklationen.

**Litteratur R. Schneider,**

Neuenstraße 4, 1. Et.

## Photographisches Atelier

für erstes Geschäft passend, zu mieten  
gesucht. Off. unter J. 2949 in die  
Exped. d. Bl. erbettet.

ist die herrschaftliche, nach neuestem Stil ein-  
gerichtete 1. Etage, sofort zu vermieten, befindet  
sich in einer sehr schönen Wohnung, über der  
Herrn Restaurant **Petzold**, Großenhainerstr. 22.

## Miet-Härtchen

und kleine Feld-Parketten in einem ummauerten Grundstück an der  
Königstraße 10. Der Miet-Härtchen-Parkett ist auf Jahre hinzu billig zu vermieten.

**Durchaus  
reell!**

Eine junge Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn, 28 J. alt, sehr guter u. lustig, in  
seiner Gesellschaft sehr zu schätzen, wünscht die Bekanntschaft eines  
solchen r. rechtschaffenen Herrn, der gleichzeitig militärische Verbindungen,  
Militärwissen und Erfahrung hat.

Ein junger Beamtensohn,



Heute Mittwoch den 15. April

# Eröffnung der Sommer-Saison im Bad Alberthof

Sedanstrasse.

Alle Abtheilungen sind an Wochentagen von 6½ Vormittags bis 8½ Abends, an Sonn- und Feiertagen bis 1 Uhr geöffnet.

## Beginn der Triumfuren.

### Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten, Gesangbücher für  
familiär. Schulen Dresden,  
Altstadt u. Neustadt,

faut man am billigsten

antiquarisch in nur guten Ausf. bei:

Carl Trau, nur Schössergasse 4.

### Hotel und Restaurant Rochlitzer Berg

empfiehlt sich angelegentlich als Sommerfrische und  
Ausflugsort. Bäder und Fahrgesellschaften im Hause.  
Geschwister Haberkorn.

### Die Obstbaum- und Rosenschule

Nr. 67 Chemnitzerstrasse Nr. 67,

an der städtischen Einnahme,  
empfiehlt wegen Räumung ihre großen Vortheile höchst und  
meidet Remontant- u. Theerosen besser Sorten, Trauer-  
rosen, Aletterrosen, wilden Wein, mehrere Tausend Traut-  
weinreben, Sämlingsstämme, pfanzartig vorge-  
richtet, fröhliche Weinarten in Rüben zu den billigsten Preisen.  
Heinrich Beck.

### Pension Ilm

über Bürgerwiese 2, 2. Et., vom 15. April an  
Sidonienstrasse 5.

### Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen. Verdingung.

Die für Herstellung des neuen Verbindungs- am Stations-  
gebäude Radeberg erforderlichen Erd-, Maurer-, Stein-  
metz-, Zimmerer- und Schmiedearbeiten sollen im  
Falle der öffentlichen Vergabe werden.

Angebotslisten sind gegen Erledigung von 60 Pf. bei der unter-  
zeichneten Baubehörde, wobei auch die Bedingungen und  
Befehlungen zur Aufsicht ausliegen und sonstige Auskunft ertheilt

wird, zu entnehmen und bis zum

23. April 1896

versiegelt, mit der Aufschrift

„Ausbau an das Stationsgebäude auf Bahnhof  
Radeberg“

beziehen, postfrei daelbst wieder einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, bei das Recht der

Auswahl sämmtlicher Angebote, bleibt bei einer Rückholzeit bis 15. Mai d. J. vorbehalten; bis dahin unbeantwortet gebliebene Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Dresden-N. 1, den 13. April 1896.

Königliche Eisenbahn-Inspektion.

### Grassamen!

Thiergarten-Mischung III. Ro. 0.70, 50 Ro. 32 Pf.  
Thiergarten-Mischung II. Ro. 0.85, 50 Ro. 40 Pf.  
Thiergarten-Mischung I. Ro. 1.00, 50 Ro. 45 Pf.

sowie alle anderen Schmucke in prima Qualität empfiehlt

Carl Protze

(Geb. 2. Gefleiß),  
Dresden-4., Grosse Brüdergasse 22.

Nusschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik  
**C. D. Wunderlich, Rieben-**  
berg. Preisgekrönt Bayr. Landes-Ausst. Rein vegetabilisch,  
ganz unbeschädigt, um grünen, rothen und blonden Haaren ein  
dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch  
von selbst erhält, das Glas 70 Pf.

Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes, feines  
des Wachsbums der Haare, à 70 Pf. Echte u. unschädliche

Haarfärbe-Mittel, in Flakon mit Zubehör u. Anweisung  
Altmarkt 5. Salomonisapotheke, Altmarkt 5. **G. Hänsel,**  
Strudelgasse 2, und Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22.

### Bekanntmachung, betr. Ausstellung des Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes.

Da wiederholte Anträge an mich wegen Aufnahmen,  
Abbildungen resp. Veröffentlichung von der „Alten Stadt“  
ergangen sind, teile ich hierdurch mit, daß ich das alleinige  
und ausschließliche Recht erworben habe, Aufnahmen zu-  
vor und auf dem Ausstellungsort zu nehmen.

Ohne meine schriftliche Genehmigung ist niemand be-  
fugt, irgend etwas von der „Alten Stadt“ zu photo-  
graphieren, zu zeichnen und dergleichen.

Jede Zuvielerbung wird gerichtlich verfolgt.

Ernst Gammann,

Photographisches Atelier.

Johann-Georgen-Allee 19.

### Auktion.

Montag den 20. April a. e. Vormittags von  
10 ab sollen Steinstraße Nr. 36 die zur Konsummaße der  
bisherigen Konsernenfabrik gehörigen Gegenstände, als: 2 Auto-  
claves, 1 große Bohrmühle, Mischmaschine, Lüfter, Kessel,  
1 Partie Abtragbreiter, 1 vierzädriger Handwagen,  
1 Schreibkult, 1 Schrauf, Tische, Bänke, 1 Anzahl  
Sörbe, Fässer u. s. m. gegen Barzahlung versteigert  
werden.

Dresden, den 14. April 1896.

### Georg Jacob, Konkurrenzverwalter.

### POUDRE

de Riz zur Verschönerung  
u. Rührung der Haut, à 25,  
50, 75 Pf. 1 bis 3 fl.

Prinzessinnenwasser,  
von den Damen der Böhm-  
milch vorgezogen, à 75 u.  
100 Pf.

aromatische

Lobishwurzel-Seife,  
betre Seife der Welt, à 20  
u. 40 Pf. 3 fl. 50 u. 100 Pf.

die neuesten  
Parfüms,

Toilette-Seifen etc.

empfiehlt in größter Auswahl

Oscar Baumann,  
3 Frauenstraße 3.

### Dosky

10 Schellstraße 10.

Gente frischen

Silberlachs,

Pfd. 1 fl.

ff. Rothzungen,

Pfd. 40 Pf.

(zart wie Seegurken),

ausgeknotit. **Kabeljau**, Pfd. 40

Pf. 50 Pf., großer **Schelllachs**,

Pfd. 35 u. 25 Pf., ff. conserv.

**Matjesheringe**

empfiehlt

F. G. Dosky.

Gut 2 Pfund. Liegender

**Gasmotor**

zu kaufen geachtet. C. unter

J. 808 an Haasestein &

ogler, A.-G., Leipzig.

### Kinderwagen!

Gute Auswahl.

Villenstraße 11.

A. Benzler

Waisenhausstrasse 11.

Biertransport-

Gefäße,

gebraucht, aber noch gut er-

halten, werden zu kaufen geachtet.

Offerten erbeten u. V. A. 240

Invalidenanstalt Dresden.

Schrödner

Hühnerhund,

braunfarbig, im 1. Kalbe, fern

dressiert, für 150 Mark

versäußlich.

Anfang und Probe gestattet.

C. u. N. 2060 Cred. d. Pf.

Gut ganz vorzüglich. Pianino

ist sehr billig zu verkaufen

Mariehalle 53, 2. L.

Milch.

Auf tgl. 160—180 Gr. Milch

wird per 1. Pfand ein Blumen-

gekocht, ger. Wohn- u. Stellung

vorb. Sporbs. Gut Nr. 9.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Stück gr. u. kl.

Restaurationstafeln,

3 Stück gr. Spiegel

und verschied. andere Warenstände

mehr sofort freiverkauft zu ver-

kauen. Nähe des Bankhauses

Wittelsbacherstrasse 16. Part. rechts

zu den billigen Preisen von

5. Pf. Wert in eine idellose

erhalten.

Forststudenten-

Piquesche

in verkaufen. Gute, C. u. Pf. 12.

J. H. T. Billardier. 46. 2.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Pf. 50 Pf. bei 5 Pf. 35 Pf.

A. Stöckner, Neumarkt 2.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Pf. 50 Pf. bei 5 Pf. 35 Pf.

A. Stöckner, Neumarkt 2.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Pf. 50 Pf. bei 5 Pf. 35 Pf.

A. Stöckner, Neumarkt 2.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Pf. 50 Pf. bei 5 Pf. 35 Pf.

A. Stöckner, Neumarkt 2.

Gummiwaaren

aller Art verfeindet

Rudolph's

Gummiwaarenhaus,

Dresden, Salomonsgasse 6.

Geheilt

11 Pf. 50 Pf.





**Preston**, 12. Sept. (Genetlement). Serrula per 100 Dr., 100 Str.  
1000 Dr. Sehr brauchbares Getreide aus. In der W. St. verbunden  
stehen der April 30.00, Roggen per Hect. 7.7, Rüben per Hect. 7.7.

**New-Beth.** 12. Sept. (Genetlement). Sammelle in New-Beth. 7.6, Bo.  
West-Chester 7.6. Edmont Western seems 5.1/2 to 8.0. Brothier 5.6.  
Dials genetlement 10.00, April 30.00, pr. 2000 Dr., Bo. 10. Qualt 10.7.  
Schenk's Triticale 7.6. Miller's Speltwheat - - - - - - - - pr. 1000 Dr. West 7.6.  
Haus 7.6. Am 7.6. pr. 2000 Dr. Dierck's 7.6. Dierck's 10.6. Bo. 10. Dr.  
10.50. West Spring-Wheat (clear) 7.6. Suder 7.6. 1000 Dr. 10.50.

**St. Louis** 20. September (1st Test-plate) am 15. Sept. (mitgetheilt  
von St. Louis, Missouri, zweiter Sammel). Sammelle: West-Michigan 7.6.  
Bo. 10.00. Schenck's Speltwheat 7.6.

**W**ohlfahrt-Brandversicherung ist ein sozialer Fonds der Stadt Dresden. Aus den Mittelstunden der Direktion ist zu ersehen, wie die Gemeinschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 1895 eine recht erträgliche Gewinnentwicklung erzielen konnte. Zum Jahre 1895 verfügte sich das Bestand um 116 Millionen und 2,237,784 Mk. um 110 Millionen und 441,100 Mk. Die Brüder-Gesamtkasse betrug 2754,00 Mk., gesetz 2620,80 Mk. im Vorjahr, die Städte-Bestände betragen 1802,54 Mk. und der Allgemeine Reservekonto 141,31 Mk. (davon 29,000,00 Mk.) Der Vermögensbestand inkl. Garantieprämie betrug 21,280 Mk. gegen 20,002 Mk. im Vorjahr. Auf Brandabschlägen 19900 Mk. (Gebinden zt. durch unbeflüchtigte Versicherungsfürstentümer) wurden Haftpflichtschäden und konkurr. ausgeglichen.

Zur in 1896 erzielte Bemerkung in Höhe von 1.350.470 M. soll 1897 folg. verteilt werden: der Reservestonds 10 % = mit 126.447 M., die Aktionäre 1 % Dividende aus 15.000.000 M. = 150.000 M. Curatorium, Funktion — Tantieme 107.605 M., die Aktionäre 2% Zusatzdividende = 375.000 M. Der Beamten-Berichtsstonds 50.000 M. der Rest von 3422 M. wird auf neue Rechnung vorzutragen.

Gesellschaft unter Leitung des Herrn Generaldirektor Rosenkampf trat ein, um von 7 Aktionären mit 342 Stimmen bez. Stimmen berechtigt. Eine Debatte wurde der 1868er Bericht genehmigt und Entlastung ertheilt. Die in Höhe von 8% festgesetzte Dividende kann von jetzt ab bei George Wenzel & Co. und Dohm & Dörner erworben werden. Die diesjährigen Geschäftsausflüchten wurden als ausführlich bezeichnet.

Die Mühle ist ein großer, zylindrischer Betonbau. Das Betriebs-  
gerüst hat 1850, welches ebenso wie das vorangegangene für die ge-  
nannte Mühlen Fabrikte sehr erstaunlich war, ist immer noch kein gewinn-  
bringendes vererbt. Der Wehlabau war während des ganzen Faltes ein  
steigender, und die Nebelwände waren in folge dessen sehr gebrochen.  
Unter Betriebsführung der regelmäßigen Abseichungen schied das Ge-  
schäftsführer mit einem Verlust von 19.000 M. Von der Verteilung einer  
Dividende kann daher nicht die Rede sein. Die Mühle ist jetzt nach neuen  
Vorstellungen umgebaut und mit den besten Maschinen des Neustadt ausgestat-  
tet. An Stelle der alten, vor ca. 30 Jahren erbauten Turbinen sind neue  
ausgetauscht worden, wodurch die Leistungsfähigkeit vollkommen ausgenutzt wird.  
Mit der ehrwürdigen Neuerrichtung ist die quantitative Leistung der Mühle  
auf das Doppelte erhöht. Das neue Fabrikat erfordert bei einem sehr guten  
Wasser, das Abwassergebiet hat sich dadurch bereits vergrößert, jedoch für die  
Mühle wieder auf unveränderte Ergebnisse im reduziert ist.

erheben aus mit 4 Monate sich erzielenden Geschäftssperiode kann jedoch noch kein zweitiges Bild von der Zeitungsfähigkeit der Anlage abgeben, es läßt aber in der Entwicklung des Kassenbestandes einen befriedigendem Aufbau erkennen. Die bisher ausreichenden Anlagen haben einen Umsatz von 214,820 M. erzielt; noch Abschreibungen vorliegen vom 18. 12. 1891 für 4 Monate ließen die Umsätze Ende Dezember 1891 mit 166,772 M. zu Ende, während weitere 7183 M. dem Erneuerungsgegenstande 10,660 M. dem Abschreibungskonto übertragen worden sind. Das Bruttogesamtumsatz von welchem die Stadt Leipzig die bei der Kommissionierung eingezahlten 18 %, in erhalten hatte, besteht sich auf 11,26 M. Die an die Stadt Leipzig daher zu zahlen gewordene Summe auf 10,31 M. Zinsen 10,726 M. eingeschlossen sind aus den vier ersten Perioden und Beträgen Conto mit Gesamtbetrag von 102,420 M., abgänglich 5 %, verursachten Abzugs. Der eigentliche Bruttogewinn belief sich auf 50,93 M., in diesem Betrage sind dagegen 31,376 M. — im Gewinn- und Verlustkonto über Zweck-Erfolgskonto II verbraucht — enthalten, wodurch die betreffende Summe vertraglichmässig zu liefern war. Zum Abzug der oben genannten Abschreibungen und Abschallungen verbleibt ein Neingewinn von 18,583 M., der wie folgt zu vertheilen vorgeschlagen wird: 5 % zum sozialen Fonds am 244 M., 10 % Rentenme am den Vorstand und den Beamten 4739 M., 5 % Friedensfe p. r. l. 18,53 M. per Aktie für 1000 18,53 M. zu den Dividendenkonto Nr. I = 26,700 M., Vorrat zur neuen Bedienung 1950 M.

der neue Mediator 1860 R. Die Idee der Preußisch-mitteldeutschen Creditanstalt des Konföderat. das die Braunschweigische Lotterie unter Ausdruck der alten Form neu gepaßt hat, wurde von der Bürgerschaft des brandenburgischen Braunschweig abgelehnt.

Nebenbei ist zu bemerken. Während die Bank von England einen Rückgang des dritten Jahrhunderts ihrer gesellschaftlichen Erfahrung beobachtet, haben die drei Centralnotenbanken Mitteleuropas, die französische, deutsche und österreichisch-ungarische, den schweren Kampf um Privilegierung und Verlängerung der Privilegiierung. Die wichtige Form war erst im Laufe dieses Jahrzehnts vertraglich werden, aber schon in den letzten Nachkriegsjahrzehnten entbrannte ein heftiger Wettstreit zwischen dem Reichsbankdirektor und einem Moutuler der Konservativen, die mit Recht der Dokument als Atticagerechtigkeit eine Feste zusicherten haben. Viel näher liegt der aufdringende Druck bei den anderen Centralbanken, deren Schicksal von nun unfehlbar fairen Freiheit entscheiden muß, denn beide Privilegiierungen mit Ausgang des nächsten Jahrzehnts ab. Nur darüber kann auch der Reichsbankrat kein Zweifel bestehen, daß ihre Anteilselaner noch ebenso eine Illustration über Werke gefallen lassen müssen, wie die der beiden anderen, denn wenn der deutsche Staat das Recht hat, die Anteile dienen zu  $112\frac{1}{2}$  % zu erwerben, dann wird er selbst bei Prolongation auf eine Rente setzen, die seinem entgangenen Gewinn gleichkommen wird. Aber wie gesagt, muß der Reichsbankrat es noch ein Weilchen Zeit, an drängendem steht es mit der Bank von Frankreich. Man bezahlt ihr Aktien mit 2000 Francs = 300 £, und eine Liquidation der französischen Bank ergäbe trotz des einhundert Jahre alten Herkretwands nur rund 200 Francs, gleich einer Einbuße von 1000 Francs. Redmet man aber die Atticagerechten mit einer Prolongation des Privilegs, dann daß man ebenso sicher daran redmen, daß der staatliche Bemühsamkeit noch deutlich höheres Mittel stand werde, und da der Herrscher an und für sich im Rück-

Dresdner Nachrichten.

Mr. 104. Seite 10, — Mittwoch, 15. März 18

dem Zweck unverändert und mit den technischen Veränderungen einhergeht. Am Stelle der alten, vor ca. 30 Jahren erbauten Turbinen sind neue ersetzt worden, wodurch die Leistungsfähigkeit vollkommen ausgenutzt wird, mit der erheblichen Neuerichtung ist die quantitative Erhöhung der Menge um das Doppelte erzielt. Das neue Fabrikat erreicht bei einem sehr geringen Raumbedarf eine beträchtliche Erhöhung im Leistungsfeld.

**Elektrizitätswerke**: Nachdem Ende August dieses Jahres die Montagearbeiten der Leipziger Elektrizitätswerke durch einen Siemens & Halske in Berlin-Halenseeburg beendet worden waren, wurde unmittelbar darauf mit der Stromlieferung begonnen. Die Betriebsführung der Anlagen erfolgt befriedigend nicht durch die Werke selbst, sondern im Auftrag durch die genannte Firma zu Süßen, welche im nächsten Intervall einen Salzenz mitbietet an die konkurrierenden Betriebsteilnehmern zugelassen. Diese Firma findet in einem so kleinen Maße mit den genannten Firmen unzureichenden Betriebsvertrag niedergelegt. Der Abschluß der ersten drei Monate ist erfreulich. In der Gesamtperiode kann selbst noch kein zweites Bild von der Leistungsfähigkeit der Anlage abgeben, es läßt sich in der Entwicklung des Unternehmens einen periodisch wiederkehrenden Aufbau erkennen. Die bisher angezeigten Anlagen haben einen Wert von 2.144.820 M., erfordert noch Ausdehnungen um Beträge von 1.148.200 M. für 3 Monate ließen die Kosten im Dezember 1891 mit 1.000.000 M. in Runde, während weitere 7183 M. dem Erneuerungsbedarf von 10.000 M. dem Abrechnungsjahrs überboten werden und. Das Betriebsergebnis, von welchem die Stadt Leipzig die bei der Konkurrenz eingetragenen 16 % in erhalten hatte, bestätigt sich auf 11.264 M., die an die Stadt Leipzig daher zu zahlen gewogene Summe aufweist. Die 16.726 M. ergeben sich aus den vier ersten Posten des Konto und Petris Conto mit Geschäftsbeträgen von 102.429 M., abgelaufen seit 5. Februar dieses Jahres. Der eigentliche Bruttogewinn belief sich auf 3.613 M., in diesem Betrage sind dagegen 31.376 M. — im Gewinn- und Verlustbuch über Ziron-Erlös aus Conto II verbraucht — enthalten, damit die betreibende Firma vertraglichem Pflichten nachsteht. Zum Abschluß der laufenden Abrechnungen und Abschlussumlagen verbleibt ein Reinigungskonto von 18.851 M., der wie folgt in verdeckten vorgeschlagen wird: 5 % zum tatsächlichen Betrag von 2494 M., 10 % Rentenme in den Vorstand und Beamten 4739 M., 5% Friedliche p. t. l. 18.851 M. per Aktien 1000 M., 18.851 M. zu den Dividendenkonto Nr. I = 26.700 M., Vorräte eines Betrages 1950 M.

der neue Mediator 1860 R. Die Idee der Preußisch-mitteldeutschen Creditanstalt des Konföderat. das die Braunschweigische Lotterie unter Ausdruck der alten Form neu gepaßt hat, wurde von der Bürgerschaft des brandenburgischen Braunschweig abgelehnt.

Nebenbei ist zu bemerken. Während die Bank von England einen Rückgang des dritten Jahrhunderts ihrer gesellschaftlichen Erfahrung beobachtet, haben die drei Centralnotenbanken Mitteleuropas, die französische, deutsche und österreichisch-ungarische, den schweren Kampf um Privilegierung und Verlängerung der Privilegiierung. Die wichtige Form war erst im Laufe dieses Jahrzehnts vertraglich werden, aber schon in den letzten Nachkriegsjahrzehnten entbrannte ein heftiger Wettstreit zwischen dem Reichsbankdirektor und einem Moutuler der Konservativen, die mit Recht der Dokument als Atticagerechtigkeit eine Feste zusicherten haben. Viel näher liegt der aufdringende Druck bei den anderen Centralbanken, deren Schicksal von nun unfehlbar fairen Freiheit entscheiden muß, denn beide Privilegiierungen mit Ausgang des nächsten Jahrzehnts ab. Nur darüber kann auch der Reichsbankrat kein Zweifel bestehen, daß ihre Anteilselaner noch ebenso eine Illustration über Werke gefallen lassen müssen, wie die der beiden anderen, denn wenn der deutsche Staat das Recht hat, die Anteile dienen zu  $112\frac{1}{2}$  % zu erwerben, dann wird er selbst bei Prolongation auf eine Rente setzen, die seinem entgangenen Gewinn gleichkommen wird. Aber wie gesagt, muß der Reichsbankrat es noch ein Weilchen Zeit, an drängendem steht es mit der Bank von Frankreich. Man bezahlt ihr Aktien mit 2000 Francs = 300 £, und eine Liquidation der französischen Bank ergäbe trotz des einhundert Jahre alten Herkretwands nur rund 200 Francs, gleich einer Einbuße von 1000 Francs. Redmet man aber die Atticagerechten mit einer Prolongation des Privilegs, dann daß man ebenso sicher daran redmen, daß der staatliche Bemühsamkeit noch deutlich höheres Mittel stand werde, und da der Herrscher an und für sich im Rück-

gang begreift ist, wo bleibt dann die Berechtigung nur diese Courrode, wenn die Aktie von 1000 Francs, in diesem Jahre nur 11,729 Francs brutto erbrachte und hierzu zufolge weitere Staatseinnahmen Partizipationszinsen zu fürzen sind? Das Parlament wird ich versichern wenig darum kümmern, daß der Aktionär zu einem heutigen Erwerbswert nur etwa 3 % erhält, sondern laßtviel, daß Ertrag ist 11,729 vom Nominalkapital, und hierzu wollen wir ein ethedliches Einvernehmen haben oder die Bank erlischt. Schließlich liegen die Verhältnisse bei unserem östlichen Nachbar. Dieses 80 Jahre alte Institut durft keine legale Neorganisations aus dem Jahre 1887 und hat damals eine Verbürgung erhalten, die unserer Reichsbank ähnelt. Der Österreichisch-Ungarische Staat, der seit langem Schildherr der Bank war, und sonst im Jahre von 80 Mill. L. wurde ab 1887 an dem Rein-externat der Bank interessiert beteiligt, als ihm die Hälfte des 7 % übersteigenden Jahresüberschusses zuzukommen hatte, dieser Anteil wurde aber nicht wie bei uns ausgeschüttet, sondern vom 80-Millionen-Darlehen gefaszt. Auch die Pariser Bankenverein, die ähnlich wie bei uns, bei Überdeckung der

Auch die Banknotensteuer, die ähnlich wie bei uns, bei Übersteigung der neuwertigen Notenreserve, dort bei 200 Mill. fl., bei uns bei 230, 400,000 fl. mit 5,48 % pro Woche in's Leben tritt, wird dem Staat nicht überreichen, sondern vom Darlehen abgezischtet. Auf diese Weise fällt daselbe auf 76,8 Mill. fl. am 1. Januar 1895, da im Jahre 1896 die Dividende auf 7,887 % gegen 7,15 % ansteigen war und auch die Banknotenlöhne im folge-  
mehrmaliger Überbreitung der neuwertigen Notenreserve aus rund 200,000 fl. angewachsen waren, fäumen dem österreichisch-ungarischen Staate 335,000 fl. zu Güte, die das Staatsdarlehen auf 76,322,450 herabgesenkt haben. Trotz  
aller Anerkennung für die Dienste, die die Bank dem Staat geleistet hat, kann es den österreichisch-ungarischen Politikern nicht verboden werden, wenn  
so eine Änderung des Verhältnisses denken. Ein jahrelang Darlehen von 80 Mill. fl. läuft ja ganz gut, wenn es aber aus früheren Jahrzehnten  
dauert, dann spricht der Zinsgenug nicht so in die Augen wie eine alljähr-  
liche geldliche Beliebung, wie beispielsweise bei der Reichsbank, die pro  
1894 ca. 4 Mill. daar an das Reich abgeliert hatte. Würde die öster-  
reichische ungarische Bank verstaatlicht werden, so würde bei dem lebhaften  
höchstens Credit Österreichs die Bezahlung des Darlehens und neuerer  
70 Mill. fl. Betriebslohn gleich der Höhe desselben der Reichsbank zu  
einer neuen Staatsnotenbank nur ca. 5 Mill. alljährlich entlasten können  
und der vorjährige Rententrag belastet sich auf über 7 Mill. fl. Es kann  
daher noch Wunder eintreten, wenn verlautet, daß regierungssäßig die Wei-  
volligungsveränderung an folgende Bedingungen gefnugt wird. Es sollen  
vor Allem die unverändlichen 80 Mill. fl. entsprechend der bisherigen Min-  
destabzahlungspolitik auf 60% Mill. also um 12% Mill. fl. herabgedrückt  
werden. Des Weiteren sollen alljährlich 1 Mill. fl. Gewinnabtrag vor-  
weg an den Staat bezahlt werden und die hälftige Beliebung Leberricht-  
liniengesellschafter nicht erü nach einem 7 pro. Rententrag, sondern idem  
nach einem 4 pro. beglichen. Das sind tier eindividuelle Maßregeln, die  
betriebssweise auf das 1895er Ertragbuch angelegt, die Aktienrente vom  
7,887 % auf 5,5 % herabgedrückt, den Staatsgewinn von 338,385 fl. auf  
2,5 Mill. fl. gehoben hätten. Die Bank wird von dieser Offerte wenig er-  
freut sein, noch weniger die Aktionäre, aber es wird ihnen wenig helfen,  
und mit der unvermeidlichen Rentenveränderung der Centralnotenbanken  
unserer östlichen und westlichen Nachbarn wird auch der Einzelheit wider  
die Dividendenmöglichkeit der Reichsbank auf's Neue beginnen.

seinen neuen Raum von einem anderen Geschäftsmann übernommen hat, und er ist in Berlin immer noch der alte, ehrliche Mann, der er gewesen ist. Abermals wieder in Berlin, doch er fällt fort.

Achungsergebnisse nach den Zusammenstellungen des Zeit-Jobes. — Firma Bahn & Schulz, Bensberg. Firma W. Vogt Tapetenhandlung, Düsseldorf. Emil Weidler, Kaufmann, Freiburg. Nathan Levy, Maximilian, Kreuznach. Firma G. W. Jander & Co., Inhaber A. Joch u. C. Lüg, Kässerie, Schwerin. — Friedrich Wilhelm Behold, Aufzugsfertiger, Achimslau. Marie Neubert, Handelskönig, Darmstadt. Offene Handelsgeellschaft in Arnsberg: Vollrost & Kippel, Stolzen. Karl Alfred Wagner, Schmiedemeister und Wirtschaftsförster, Münsterdorf (Schleswig) am 8. Mai ds. J.). — Karl Wilhelm Butner, Buchhändler, Spediteur, Münster Paul Richter, Goldschmiede, Radolfz. Tabakschleiferin 1. Mai ds. J.). — Froehnhold Clemens Theodor Fritze, Fabrikant, Beckerfeld (Schleswig) am 7. Mai ds. J.). — Aufgegeben: Karl Hugo Nehlsbach, Kaufmann und Wohnungsunternehmer und zugleich noch alleiniger Inhaber der Firma: H. A. Herter und Brodbeck & Co., Neidenbach. Gustav Robert Beyer, Buchhändler, Lengsfeld.

Seechiffenabschichten. Hamb. Postid. "Virginia" ist am 12. April von Stettin nach Swinemünde abgegangen. Hamb. Doppeldecker Postid. "Valentia" wurde am 12. ds. direkt nach New York expediert. Hamb. Postid. "Christiania" wurde am 12. ds. M. von Antwerpen nach Montreal expediert. Hamb. Postid. "Almenaria" ist am 12. ds. von Hamburg in bona eingetroffen. Hamb. Postid. "Volmeria" ist am 12. April von St. Thomas nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postid. "Cherubus" ist am 12. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postid. "Allemannia" ist am 2. ds. M. von Hamburg via Havre in La Guiana eingetroffen. Hamb. Postid. "Sisypus" ist ausgehend am 12. April in Vera Cruz eingetroffen. Hamb. Postid. "Baleia", von Mexico via Havre, traf am 12. ds. in Hamburg ein. Hamb. Südamerik. Postid. "Quahuba" ist ausgehend am 11. April Dover passiert. "Dekret" ist am 11. April von Macao nach Südamerika weitergegangen. "Antonina" ist am 12. April von Bueno Aires nach Hamburg abgegangen. "San Nicolas" ist ausgehend am 12. ds. Dover passiert. "Cortijo" ist rückwärts am 12. ds. Teneriffa passiert. "Amazonas" ist ausgehend am 13. April in Bahia angelkommen. "Portugie" ist am 11. April von Veracruz nach Europa abgegangen. Postid. "Rambos" ist ausgehend am 11. ds. in Las Palmas eingetroffen. Postid. "Abelos" hat am 11. ds. seine Rückreise von Montevideo nach London und Hamburg fortgelebt. Postid. "Toni" ist rückwärts am 13. ds. in S. Vincent eingetroffen. Postid. "Ours", von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas, ging am 12. ds. von Euchanen in See. Hamb. Kosmos Postid. "Nelo", von der Westküste Südamerikas, traf am 12. April in Hamburg ein. Postid. "Banda" ist ausgehend nach der Westküste Südamerikas am 12. April von Antwerpen weitergegangen. Postid. "Lavinia", von der Westküste Südamerikas via London, traf am 12. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postid. "Greichen Bohlen" ist auf der Heimreise am 11. ds. eingetroffen. Postid. "Marie Woermann" ist auf der Ausreise am 11. ds. Dover passiert. Postid. "Alma Woermann" ist auf der Ausreise am 11. ds. in Amerika eingetroffen. Postid. "Metis Bohlen" ist auf der Heimreise am 11. ds. M. in Bonn eingetroffen. Reichspostid.: "Reichstag" ist auf der Ausreise am 12. ds. von Las Palmas abgegangen. "General" ist auf der Ausreise am 12. ds. von Bonn abgegangen.

**Für unsere Hausfrauen.** Was erwarten wir morgen?  
Für höhere Ansprüche: Gagowuppe. Rötelsteink mit  
Reerettig. Gefüllte Kalbsbüchter mit Salat. Brennenden  
Budding. — Für einfacheres: Kindfleisch mit Rosinensoße.  
Hollandische Pannengratis. Wan verbraucht 125 Gr. West,  
25 Gr. Butter, 4 Eibolter, 60 Gr. frische Butter, die abgetrocknete Schale  
einer halben Zitrone, eine kleine Brühe Salz und Zister Sahne über dem  
Teuer zu einem steifen Brei schüttet man ein, mischt nach dem Erkalten  
ganzes Eier, 2 Eibolter und den feinen Schnee von 6 Eiweih hinzzu,  
lädt aus der Pfanne in einer butterbedeckten Creillettenpfanne dünne  
Schichten auf beiden Seiten hellbraun, lässt sie übereinander auf eine Schüssel,  
reicht gelöschte Butter Matronen dazwischen, beklebt den obersten mit Butter,  
sticht ihm mit einer glühenden Schaufel, nachdem sie noch 10 Minuten im  
unter heißen Ofen ausgegossen sind.

„Alpenrose“, heimt Alpenkräuter-Vianen, Erzay  
in Chartreuse und Benedictiner, empfiehlt die Liqueuriabut  
mit Dampfbetrieb von Schilling & Körner, gr. Brüderstraße 16,  
Vtr.-Al. Mf. 4.—, Vtr.-Al. Mf. 2.—, Vtr.-Al. Mf. 1.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.	
Bödd.	762	O	leicht halbdst.	+	Ghemünd	764	N	mäßig Schne	+	2
Dapor.	64		stil bedeckt	+	Wien	60	NNW	sdm. bedeckt	+	5
Reutel.	57	S	leicht bedeckt	+	Breg.	63	W	sdwach heiter	+	4
Damben.	59	W	mäßig bedeckt	+	Leitersb.	66	still	Rebel	+	12
Kerschen.	66	SSW	sdm. Wolk.		Sörnigkof.	59	SO	schmud heiter	+	2

**Dresden.** 14. April. Barometer von Optiker Wiegand vor der Firma Schmid & Wallstraße 29. Nachmittags 5 Uhr: 752 Millimeter, 5 gefüllte.

**Wasserstand der Elbe und Maas.**

Wallenstein der Elbe und Moldau.						
	Badmén	Buda	Budschau	Moskau	Leitmeritz	Dresden
13. April:	+ 26	+ 106	+ 80	+ 132	+ 108	+ 38
14. April:	+ 22	+ 159	+ 77	+ 142	+ 112	+ 44

**Angekommene Fremde.**

**Hôtel Bellavue:** Se. Eric. H. M. österl. Gesandter v. Lübeck u. sanc. Paris. Oberst Graf Altenborghörm. u. Frau. Halberstadt. Kammerherr Graf v. Bernstorff u. Tochter. Sekretär. Oberst Arzt v. Quer. Stumm. Gräfin Bohemik. Westenburg. Priv. v. Busch. Alsenburg. Landgraf v. Rosenberg. Nabburg. Kontul v. Zimmerman. Übers. Freih. Freit. Mariens. Tannenau. Dr. Vogel u. Frau. Rotterdam. Frei. Walle u. Sohn. Leeds. Priv. Chadwick. London. Brit. Luke. Letziger. Eger. Medemblik. Frei. Leon. Wien. Priv. Dr. Reichardt u. Frau. Dessen. Priv. Maitland. London. Priv. Guerra u. Frau. Newort. Bankier Gards. Berlin. Priv. Chandler. London. Priv. Waller. London. Herrn. Heimelmann. München. Herrn. Probowon. London. Priv. Hember. London. Priv. v. Armin u. Frau. Dennewitz. Rittern. Astorner u. Solm. Belg. Inn. Jagger. Leipzig. Frei. Pie u. Frau. Holland. Priv. Helder u. Frau. Rotterdam. Prof. Wahl u. Frau. London. Priv. Chapman. Hamburg. Priv. Bailes u. Frau. Linnsfield. Priv. Sattler. Frankfurt a. O. Rechtsanwalt Culenburg. Budapest. Priv. Neilson Prester u. Frau. Boston. Dr. med. Samuel. Kopenhagen. Arzt Dr. Joseph u. Frau. Überowndale. Arzt. Holden. Boston.

**Hôtel Europäischer Hof:** Se. Eric. Feldmarschall-Lent. v. Siegler u. Klipphausen u. Frau. Gruenvalde. Graf u. Gräfin Bob. Gleiwitz. Graf Konzendorf. Hammoper. Herrn. Domino. Wien. Offiz. Lüne. Weimar. Dr. Wulff. Samisch. Oberstleut. v. Haug. Oberst. Orl. v. Herder. Großenhain. Frau Major v. Beutner. Rauten f. Sch. Vanier. Grambach. Berlin. Km. Lüdke. Peterburg. Cornelius-Capt. v. Rosen. Nitrit. v. Steeneroth. Budowlo. Haberfel. Urbau. Altenhain. Offiz. v. Bielow. Bansow. Offiz. v. Engel. Bansow. Priv. Meyer. Wandbeck. Adl. Kuhnewohl. Hamburg. Major v. Webster. Berlin. Herrn. Rohmann. Genl. Capt. Lumb. London. Herrn. v. Prolls. Medemblik. Landger. Prof. Dietrich u. Frau. Göttling. Regn. Rent. Voole. Newort. Baron v. Randolph. Neapel. Fabrik. Höllchen. Chemnitz. Km. Zeller. Berlin. Haberfel. Hoffmann. Algersdorf. Wien. Reubauer u. Frau. Hamburg. Priv. Copper. Wien. Dr. med. Raubiner. Wien. Rechtsanwalt Boedmann. Petersburg. Arzt. Cramer. Bremen. Frau. Herrn. Claus. Elberfeld. Haberfel. Doere u. Frau. Berlin. Km. Vienna. Altona. Hauptmann v. Frenhold. Brandenburg. Professor Stellen. Berlin. Herrn. Vogemann. Hamburg. Km. Duber. Winterthur. Fabrik. Altdorf. Böhm. Leipzig. Bergtal. Sander. Rattowitz. Dr. Schuster. Berlin. Km. Krebs. Dr. med. Frankl. a. R. Km. Rose u. Sohn. Vosen. Km. Reis. Mann. Km. Elbers. Hamburg. Herrn. Miles. London. Altergutshof. v. Heydebrand. Storaene. Km. Gund. Newort. Rittern. Beyer u. Frau. Chemnitz. Adv. Dr. Sampath. Marienbad. Baron v. Burgl. Schönfeld. Baron u. Baronin v. Aspern. Losroth. Hotelier. Distrik u. Frau. Teyler. Km. Kühl. Magdeburg. Rechtsanw. Groeneveld u. Frau. Weener. Dr. Boner. Wien. Hauptmann Kue u. Frau. Magdeburg. Km. Babis. Newort. Km. Strohdach. Berlin. Prof. Landolt u. Frau. Berlin. Dr. med. Landolt. Arzt. Haberfel. Schuchat. Wette a. Ab. Rechtsanw. Dendreis. Baron. Km. Wedder. Deldesheim. Km. Wetterhof u. Frau. Chemnitz. Km. Langenah. Berlin. Km. Woos. Ullm. Ing. Winkel. Moskau. Km. Kochler. Magdeburg. Freit. Borchardt. Wilegen. Rev. Dr. Goodwin. Newort. Km. Berliner. Ullm.

**Koppel & Co., Kaufgeschäft,**

Die nachstehenden Bilder zeigen die Ergebnisse der Untersuchungen.

• Основные темы в языке Python. Вопросы и ответы

## Bemerktes.

\* Der Unternehmer Winterfeld, Schüler des Luisenstädtischen Gymnasiums in Berlin, Sohn eines angesehenen dortigen Rechtsanwalts, wurde mit einem Schuh in der Schläfe in seinem Bettet tot aufgefunden. Seitens der Angehörigen wird angenommen, daß der junge Mann unter dem Einfluß irgendein welcher Wahnsinnstellungen den Revolver, den er auf seinen Angestellten als Radfahrer bei sich zu führen pflegte und der jetzt an seinem Bettet lag, zur Hand genommen und sich die Verleihung im Tumult beigebracht hat.

\* Nach dem „Berl. Tagebl.“ nehmen die Hostie auch nach Erledigung des zweitlängsten Höhe-Schadens lebhaft für und wider die beiden Gegner Partei. So treten die Mitglieder des Union-Clubs sehr durchaus auf die Seite ihres verhornten Freundes, des Herrn v. Schröder, während ein großer Theil des eigentlichen Adels nach Beendigung der verschiedenen ehrengerichtlichen Untersuchungen seine Sympathien Herrn v. Kohe überwunden. Am Sonnabend Nachmittag waren die Familie und Freunde des Herrn v. Kohe bei der Mutter des Ceremonienmeisters zu einem Familiendinner veranstaltet. Es wird ferner mitgetheilt, daß auch Herr v. Schröder eine Warnung von dem Ehrengericht des kleinen Regiments erhalten hat wegen leichtfertiger Beendigung. Er wähnt sei noch, daß Herr v. Kohe sich in Friedensfelde schon seit gewisser Zeit in Gesellschaft des Förders im Kinoschenke geist hat. Die „Börse“ will erahnen haben, daß die anonymen Briefe, welche den ersten Aufschluß zu den Ehrenhändlern geben, von einer „Freundin“ eines sehr hochstehenden Mannes geschrieben seien, einer Ausländerin, welche es erachtet haben mag, am Berliner Hofe eine gewisse Kriechhündchen-Rolle zu spielen.

\* Ueber das Unglück auf der See wird des Nähers aus Billingshoven berichtet: Am Sonnabend den 11. April Morgens verließen die zur Torpedoboote-Reservedivision gehörigen Torpedoboote „S 45“, Kommandant Lieutenant J. S. Eggers und „S 48“, Kommandant Lieutenant J. S. Abt. v. d. Goltz (Sohn des späteren Kommandirenden Admirals), den Hafen, um im Jadebusen Übungsschüsse abzuhalten. Es handelte sich um die Probeahrt des umgebauten Torpedobootes „S 48“. Auf demselben hatten sich deshalb nur für diese Probeahrt außer den gewöhnlichen Besatzung in Stärke von 14 Mann der Maschinengenieur Nicht und zwei Offizieren des besagten Nachfolger, Maschinisten-Unteroffizier Gibbich, sowie der Wachmeister Burghardt eingeschlichen. Die Boote fuhren dicht nebeneinander, in der für Torpedoboote vorgeschriebenen Formation. Gegen Mittag kam am Boote „S 48“ ein Starke Brise auf, die zwischen 2 und 3 Uhr durch einen starken Dampfstoß verstärkt wurde. Die Wellen gingen höher und die Boote, die mit 12 Knoten Geschwindigkeit fuhren, hatten Mühe, die See zu halten. Da plötzlich jedoch während des Dampfstoßes „S 48“ auf das fast unmittelbar neben ihm fahrende Boot „S 48“ los und traf es mit dem Bug mittelstig. Die dünne Schwimmwand konnte den Stoß nicht aushalten, sie brach und im Moment legte sich das getroffene Boot auf die Seite, schwere ungeheure Menschenwölfe und sank nach 2 Minuten. Der Lieutenant rief v. d. Goltz Kommandirte sofort: „Rette dich, wer kann!“ Alles folgte diesem Rufen. Indessen vermochten die in der Maschine befindlichen Personen das Boot nicht rechtzeitig zu gewinnen und ertranken. Die übrigens 12 auf dem Boot befindlichen Personen, von denen es nur zweien gelang, sich mit einem Rettungsboot zu versetzen, wogen über Bord, zogte der Kommandant Lieutenant zum See Zeichen von der Gischt, der das Boot erst verließ, als es bereits im Sinken begriffen war. Das schwer am Bug havarierte Boot „S 48“ begann sofort mit den Rettungsarbeiten und rettete sämtliche 12 über Bord gekommene Personen. Dann verließ das Boot, da es gleichfalls Wasser übernomm, die Rettungsleitung schied, dem nahegelegenen Lande zu, wo es sich im Hochwasser Tief (nahe dem oldenburgischen Dorf Hoofsch) senkte. Die Geretteten befanden sich bis auf 2, die sich durch den Sprung in das Wasser eine horizontale Entfernung zugezogen hatten, verhältnismäßig wohl und konnten sofort zu Booten den Heimweg nach Wilhelmshaven antreten, wo sie um 7 Uhr Abends eintrafen. Die beiden Erstretter liebten leicht und blieben in Hoofsch zurück, von wo sie in 2-3 Tagen nach Wilhelmshaven zurückkehren sollten. Von den Ertrunkenen war nur der Wachmeister Burghardt verheirathet. Da sowohl bei dem Untergang von „S 41“ als auch von „S 48“ in erster Linie das Maschinen- und Heizerpersonal ums Leben gekommen ist, das sich zur Zeit der Katastrophen in den Maschinen- und Feuerräumen des Bootes aufhielt, so ist der Beweis geleistet, daß dieser Theil der Besatzung des Untergangsschiffes auf den Torpedoboaten am meisten der Gefahr des Unterganges ausgesetzt ist. Thatlich sind die Mannschaften (Maschinisten und Heizer) auf den kleinen Torpedoboaten nur den kleinen Booten ausgestellt, auf den großen Booten aus den kleinen Booten, auf den kleinen Booten aus den kleinen Booten usw. Wenn die Raumverhältnisse auf den Torpedoboaten auch nur auf das Engste bemessen sind, so zeigen diese Unfälle dem Konstruktoren, daß bei dem weiteren Neubau nach dieser Richtung eine Verbesserung Platz greifen muß.

\* Bei dem Streit in Rottbus wird der „Nat. Zug.“ von dort geschrieben: „Der Punkt, um den sich Alles dreht, ist und bleibt die Wahlregelung der Decher. Und dieser Punkt wird sich bald von selber erledigen, da ganz im Stillen einer dieser Leute nach dem anderen Rottbus den Rücken kehrt. Bald wird die Zahl der hier noch Verbliebenen so vermindert sein, daß es als kein sonderliches Erfolg der Arbeiterspartei erscheint, diese Wenigen fallen zu lassen, um zum Frieden zu gelangen. Freilich gewerbet man sich noch mutig genug. Man verbreitet die Achtung, als seien die Fabrikanten gezwungen, den Betrieb in allernächster Zeit wieder aufzunehmen, weil die Münster für die 1897er Sommerware nunmehr angefertigt werden müssten. Diese leichte Hoffnung sieht aber auf sehr schwachen Füßen. Man hat dabei ganz übersehen, daß die letzte Zeitwurst der Münster nur erst mit der Zeit durch das Reichebenen ganz einzelnen herbeigeführt ist, in nicht etwa hinter den Konturen zurückbleiben, und daß deshalb eine Hinausschiebung der Münster um mehrere Wochen, ja selbst um Monate nicht das geringste Bedenken hat. Der Wirtschaftsstand hat die Fabrikanten gegen schon dahin verständigt, daß ihm die Verziehung ganz recht sei. Und jetzt wenn sich der Ausland in lange hinziehe, daß auch das nicht mehr möglich wäre, so sind die Fabrikanten ganz einsatzbereit, keinen Schritt zurückzuweichen. In der letzten Sitzung der Vereinigung wurde einstimmig der Beschluss gefaßt, unbedingt an den früheren Beschlüssen festzuhalten, selbst um die Gefahr hin, daß man auf die Sommermutterzeit verzichten müsse. In der That, was bedeutet, daß diese Münstererfordernung den einzelnen Fabrikanten im Betrage von 10.000-60.000 M. für jede Saison entsteht, der auch einsehen, daß diese Opfer nur gebrochen werden können, wenn die Gewissheit ruhiger und ungestörter Ausführung der erhaltenen Auflösung vorliegt. Diese Gewissheit ist aber selbstverständlich nur vorhanden, wenn der Streit mit einem dauernden Frieden endet, einem Frieden, wie ihn die Fabrikanten wollen und dementsprechend haben werden. Mit der immer durch die Decher geäußerten Hoffnung, den „Ring“ sprengen zu können, ist es nichts: die Abstimmung hat glänzend die vollständige, unerhüllte Einmütigkeit der Fabrikantenvereinigung erzielen, und an dieser Einmütigkeit müssen auch die letzten verzweifelten Versuche der Streitfähigen scheitern. Nun können die Fabrikanten in aller Ruhe daran gehen, sich einen neuen, zuverlässigen Stamm von Webern zu erzielen; denn für die Lüden, welche die Absehung der Decher in die Reihen der Weber reiht, muß Erfolg gehasst werden. Der Kampf, der so lange mit dauerhafter Erbitterung geführt hat, geht zu Ende, und der volle Sieg der Arbeitgeber wird – zunächst der Textilindustrie – zeigen, daß man künftig nicht mehr vor den immer steigenden Annehmungen des Arbeiters zu ächten braucht, wenn man sich nur seiner eigenen Kraft bewußt bleibt.“

\* Der Hoskellermeister Hönsing in Weimar, über dessen vor einem Monat erfolgtes wundreiches Beischreiben die abenteuerlichsten Gerüchte im Umlande waren, ist als Leiche in der Ihm gefunden worden.

\* Der in Wiesbaden weilende Großfürst Sergius Michailowitsch, der in Augland an der Spitze des dortigen Radfahrverbundes steht, lebt den Vorsitzenden des Wiesbadener Radfahrerverein, Dr. Kura, zu sich in Audienz bitten und erklärete sich nach den Verhältnissen des Radverbandes in Deutschland. Sein Adjutant, Fürst Chiristin und sein Leibarzt Dr. v. Klimko wurden auf ihren Bitten zu Mitgliedern des Wiesbadener Radfahrervereins und des deutschen Radfahrverbundes aufgenommen, während dem Großfürsten Ehrenmitgliedschaft und Protektorat über den Wiesbadener Verein angeboten wurden, was er annahm. Einem zu Ehren des Großfürsten vereinzelten Fahrschein des Vereins wohnten die genannten Herren bei, leider nicht der Großfürst, der wegen eines Unwohlseins hatte absagen müssen. Im Radfahrerverein wird man mit Interesse erfahren, daß zwischen Petersburg und Wiesbaden eine Radfahrerstraße gebaut werden soll.

\* Oberarzt a. D. Tischendorf, Zwe., Arzt, Annenstraße 58, 1., für geb. Krauth, Garnbesch. u. andere sieben, 1/20-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausw. briefl.)

\* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heilt alle geheimen Krauth, Haut- u. Narcoleiden, Geschwüre u. Schwäche. Prepaid. v. 9-1/3 Uhr 5-8 Uhr. Ausw. briefl.

\* Neueste, bewährte u. bekannte Spezial-Heilmethode von sofortigen Erfolgen für alle geheimen Krauth, Haut- u. Narcoleiden usw. Auswärts briefl. von Dr. Fischer, österr. Kreisarzt a. D., Rädigkstr. 1, II. Et. v. Zwickau. 10-21, 5-7.

\* Wittig, Scheffelstr. 21, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Weißwüre, Haar- u. Blasenleiden. 8-5, Ab. 7-8.

\* Goselnay, Zinzendorfstr. 47, vt. heilt nach lang. Erkr. Schwäche, Narcoleiden u. Tbc. 9-4 u. 6-8 Abends.

\* M. Schütz, Krebsbergplatz 22, i. alle männl. geheimen. u. Narcoleiden, Gesch. Berliner 1c. 1/11-3. 1/11-8. Ausw. briefl.

\* Höltcher, Blüddorferstr. 12, Ging. Quergasse, heilt feste u. veralt. geheime Krauth, Geschwüre u. Narcoleiden. Kleider aller Art. Weinbäder. 8-5. Abends 7-8.

\* Künstliche Zahne, Reperfaturen, Umarbeit, Blombehandlung u. Wöhle. W. Kitzig, Wartestr. 40, 2. Dresden Nachrichten.

\* Zahnpflege, Plombiren, Zahnersatz u. Rechte. C. Schlegel, Wallstr. 1, am Postplatz.

\* Weidenwagen, bunt u. empfohlen A. Größler, Müllner 1, S.

\* Wer fortw. gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonen-Fabrik von

\* Gräf. Protzen, Landhausstraße 11. Gegründet 1870.

\* Kräftigungskur für Jugendleiden. Herr Dr. Gaenolf in Hellheim a. Tannus schreibt: „Bei Dr. Hommel's Hämatothen“ kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungentuberkulose, wo der Appetit völlig darunterdrückt und ich schon viele Stomatose exstatisch gebraucht batte, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr.“ — \* Concentrates vereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin in die natürliche organische Eisen-Wungan-Verbindung der Nahrungsmitte. Dewiss in allen Apotheken. Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Hämatothen.

\* Es breunt und sprunnt (wie man volkstümlich zu sagen pflegt) nach dem Waschen eine jede Toilettelei, die nicht vollkommen neutral ist, das heißt, die scharfe Ingrediente, zu viel schwere Alkalien (Soda) enthalten. Am meisten empfinden dies Personen mit zarter empfindlicher Haut. Für diese ist zu ihrem Waschgebrauch die in ihrer Reinheit, Weiß und Retention unübertroffene Doering's Seife mit der Eule am zutrefflichsten. Diese Seife verhindert nach dem Waschen nicht das lästige Gefühl des Brennens und Spannens, die Haut bringt in der Luft nicht so leicht auf, sondern wird zart und gleichmäßig. Richtiglich ab 10 Pf. überall.

\* Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seltsame Kleider und Kleiderei. Bei nächster Bezeichnung des Gewünschten Meister bereitwillig.

**Creditbank**  
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden  
Kreuzstraße 9.  
**Geld-Einlagen**  
verzinnt wie mit 3-1/2 Prozent.  
Das Directorium.

**Horn & Dinger,**  
Bankgeschäft,  
Altmarkt, im Rathause.  
An- und Verkauf von Staatspapieren,  
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den  
billigsten Bedingungen.  
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Vortheilhafte Kapitalanlagen

zu 6-10% pro anno

bietet die in grosster Entwicklung begriffene

**Goldminen-Industrie.**

Technische Informationen erhalten

**Schöber & Dömitz**, Bankgeschäft, Dresden.

Von einem grösseren Etablissement der Textilbranche wird

per bald eine erste Hypothek in der Höhe von

circa 125,000 Mark

zu 4% aufzurichten. Geist. Off. unter A. Z. an die Bittauer Morgen-Zeitung in Bittau.

Hofrat Dr. Osterloh

verreist von Donnerstag den 16. April  
auf 3 Wochen.

Ich erhielt Fernsprechanschluß unter

**Nr. 2799 Amt I.**

Rechtsanwalt Dr. Wilisch,

Pillnitzerstraße 48, 1.

**H. Grossmann's**  
**Familien-**  
**Nähmaschinen**  
mit Fußbank  
in unübertrafener Leistungsfähigkeit  
und sauberster Ausführung.  
5 Jahre reelle Garantie!

**Strohhut-**  
**Nähmaschinen**  
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

**Reparaturen aller Systeme schnell und billig.**

Kauf: Waisenhausstraße 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstraße 26

Fernsprechamt: Amt 1, Nr. 197.

180-200 Liter

Milch

von fünfz. zahl. Abnehmern. Dfl. Winch. weicher Lederhaut billig.

\* Beutel. Medizin. v. D. zu verkaufen Ammonstraße 41, v. Diippoldswalde 3, 2. Et.

**Beleuchtungs-Gegenstände**  
für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Kerzen.

Ausbringten und Herstellen von Kronen u. für elektrisches Licht.

für elektrisches Licht.

Julius Schädlich

Am See 16, part. u. 1. Et.

**Marienstrasse 22b.**

Größtes Lager und Fachmännisch  
Fertigung als Spezialität, gethan  
auf langjährige Erfahrung, aller Arten

**Bruchbandagen**

für: Leisten-, Hoden-, Schenkel-, Nabel-  
u. Bauchbrüche, selbit in den schwersten  
Fällen, sichere Hilfe bietend und tüd-  
los passend.

**Orthopäd. Stütz-Corsets**

meiner eigenen, verschiedensten Konstru-  
ktionen für alle Verkrüppelungen des  
Rückens, hohe Schultern, herab-  
hängende Hüften und Kniepe u. c. in  
langjähriger Erfahrung.

Arbeitigung nach Man. und Aufgabe, hell-  
bar und von vergänglicher Wirkung.

Leider wird hierin von Unerschrocken-  
heit und Unberührbarkeit viel geschont.

Man verlange zur Ausführung meines Schrif-  
ten über ethno-häusliche Apparate und  
Methoden.

**Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets**

für Damen und Herren zur voll-  
ständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen,

der Kleidung tadellos sitzt, seines zu Unterstüt-  
zung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen u. c. leichter

halbbar und langleblich nach Moh. angefertigt.

**Geradehalter**

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und  
kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosen-

träger erlegend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen

Größen zum Preis von 3-6 Mark stets vorrätig.

**Künstliche Arme und Beine,**

Hände, Stiefelkufe u. c. der bewährtesten Systeme, so leicht und  
daurhaft als möglich.

**Fussmaschinen aller Arten**

in den besten Constructionen für Klumpen, Knödel, Spitz. u. Platt-  
füße, frimme u. Schmelzbeine, verfürzte Beine, schwere Knödel, u. c. zu Unter-  
stützung schwacher, knödeloser oder gelähmter Beine u. c. feiner Knie- und Hüftstühlmashinen, Anklefremdmashinen u. c. m. unter Garantie besten Erfolges angefertigt.

**Leibbinden**

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig  
sitzend, für Unterleibsschildende, für Wandernere und Bandebücher,

zu Unterstützung schwacher, knödeloser oder gelähmter Beine u. c. zu Unter-  
stützung des Leibes starker Personen, für Damen vor und nach  
der Geburt, für Männer und Kinder, für schwere Nabelbrüche u. c. etc. etc. großes Lager, sowie nach Moh. fabrikändig angefertigt und angelegt. Monatsbinden und  
Gurteil für Damen.

**Elastische Gummistrümpfe,**

aus Seide, Koton und Moh. für Kronenaden, gekröppelte Beine,  
schwache Knie und Knödel u. c. das Beste



## Forst-Aufseher,

tüchtiger Jäger u. Raubzeugverkäufer, zum sofort. oder späteren Antritt gesucht. Offerten m. Zeugnissen beschriften unter Angabe des Gebalts & Anspruchs sind unter V. E. 252 einzureichen an den „Invalidendant“ Dresden.

## Fleiß., tüchtige Cigaretten-Arbeiterinnen

sucht Cigaretten-Fabrik Réunion, Böllnerstraße 15.

## Halb-Invalid

ein leichtes, dauernde, meist figende Beschäftigung nach klein. Stadt nahe Dresden gesucht. Angebot unter G. C. 199 befinden „Hausenste in u. Vogler, A.-G., Dresden.“

## Sichere Existenz.

Bei Betheiligung an weitem langjähr. besteh. Abfall-Verkaufsbetrieb garantie dem Thelsneiner ein sicheres, jährliches Einkommen bis 2500 Mf. bei circa 8–10000 Mf. Einnahme. Giel. Offert. unt. W. P. 262 „Invalidendant“ Dresden.

## J. Mädchen

aus anständiger Familie soll bei mir als Verzweig. eintreten. Handelsbuch – Geschäft Arthur Anders Nachl., Ringstraße, n. d. Börse.

## Klempner

auf Wasserleitungen, tüchtige selbständige Arbeiter, sowie auch einige Erdarbeiter werden sofort gesucht bei Gebr. Barnewitz, Dresden, Fahlenstr. 22.

## Erstes Hamburger Cigarrenhaus

sucht für den provisio. Weisen Betrieb seiner anerkannt preiswerten Fabrikate an befähige Private, Kasinos, Hotels um einen tüchtigen, reiselustigen Vertreter.

## Vertreter.

Dieselbe hat die Rundschau jährl. zwei oder drei Mal um. Wohnt eines Bewohners des Hauses zu besuchen. Offerten mit Angabe von Referenzen unt. J. Y. 112 „Hausenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.“

## Stellen-Gesuche.

## Guter Pianist

nicht für mehrere Abende (auch Sonntags) ein dauerndes Engagement in einem Restaurant der Alts. oder Neustadt. Offert eingetragen unter H. D. 100 „Böllant 12.“

## Wer

sucht einen tücht. Büchlein von 19 J. d. Schweiz. Adr. obzug. Landhausstr. 3. 3. oder Freiberg, Leutenthal 18. Dr. Seim.

## Herrschafflicher Kutscher,

2. J. alt., sicherer Fahrer u. ausser Verdwärter, worüber die besten Zeugnisse vorhanden sind, sucht Stellung hier oder auswärts. Off. erb. u. A. B. 290 „Invalidendant“ Dresden.

## Stellung sucht

12. Mann, 27 J. militär. und verh. mit gut. Handic., tücht. Rechn. u. im Schreiben bewandt, gel. Kartonag.-Fisch., 5–800 Mark Kontant kann gel. wird. Verhell. am lauf. Geschäft nicht ausgeschl. Offert. erbeten unter K. Q. 726 Exped. d. Bl.

## Gut anständ., gebild. Mädchen

sucht Stellung als Ladenmädchen in Bäckerei. Offerten unter K. S. postl. Meissen erb.

## Ein jg. Mensch,

17 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen bew., sucht Stellung. Giel. Anerb. erbeten an Frau Paulina, Weberstraße 12. Erf.

## Ein Mädchen,

welches sich sowohl für Verkauf von Bäckereien, als auch zu leichter Handarbeit eignet, wird per sofort gesucht Kleine Blauentkugel 42.

## Ein Ausstreicher

wird gesucht b. Paul Gundtner, Weller, Demitz i. S.

## Markthelfer,

welcher gut empfohlen u. in der Schuhbranche bewandert ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. — Off. u. K. V. 731 Exped. d. Bl. erb.

**Geb. Mädchen.** 20 J., gebild., sucht Stellung als Verkäuferin. Selbige vor schon im Geschäft thätig, hat Lust und Niede dazu, würde auch gern der Haushalt helpend zur Hand gehen. Off. erb. u. M. G. 27 postlagernd Dresden, Amst. 14.

## Verwalter-Gesuch.

Ein 19 J. alter Gutsbesitzer, sohn, welcher schon als Verwalter thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Gesucht von gebild. Fräulein, 20 J. alt., Stellung zur Küchenmeisterin des Haushalts bei einer Herrn. Mdr. erb. u. K. 2322 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Junger Commis,

noch in Stellung, m. alt. Handic., sucht in der Kolonial- u. Delikatessebranche anderweitige Beschäftigung. Giel. Off. u. F. B. 81 Böllant 6 Dresden erbeten. Mütterer, anständiges Mädchen wünscht unter ganz beschäftigten Auswüchsen mit e. pflegebedürftigen Dame auf Reisen zu gehen. Off. unter K. H. 718 durch die Exped. d. Bl.

## Gut junges Mädchen,

perfekt häuslich und wasnehmen kann, wünscht sich als Verkäuferin auszuhilf. Off. u. J. R. 704 in die Exped. d. Bl.

## Ober- u. Unterschweizer

empfiehlt u. placiert seit, sowie 10 frisch. Büchlein z. Lernen suchen noch Stellung durch J. Krause, Überrotheinst. J. sucht. Conditorgehilfe, mit allen vorl. Arbeit, vertraut, nicht bei beheld. Ausp. soz. od. w. Stelle. W. Off. an Adams, Dresden, Blauenthal 5, v.

## Aeltere Wittwe

sucht Stellung als Wirthschaftsrafin bei isolidem alt. Herrn. Adr. erb. u. H. 30 postl. Fräulein: broda.

## Kaufmännisch u. praktisch geb.

## Techniker,

27 Jahre alt, fiktionsfähig, sucht per 1. Jun. pass. Engagement, wenn möglich im Dienst oder Anstaltsgeschäft. Werthe Off. u. M. 2955 Exped. d. Bl.

## Ein tüchtiger Koch

sucht Salons- oder Bäckerei. Ba.-Zeugnisse zur Seite. Off. J. A. 688 Exped. d. Bl.

## Unterschweizer-Stelle-Gesuch.

Ich suche für 1. Mai andere Stellung. Adr. erb. Anna Ramm, Mat. Viebau bei Zwickau i. Vogtl.

## Ein lediger Ober schwaeizer

sucht Stelle z. 1. Mai zu 60 bis 150 Stück. Zeugnisse lieben zu Diensten. Bitte vorl. Dienstliche. Off. u. H. B. 100 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Blaues i. B.

## Eine student. Wittwe besitzen Standes, welche in allen Zweigen der Haushaltung Erfahrung hat, sucht hier od. auswärts.

## Stellung

bei einem Herrn oder Dame. Offerten unter J. P. 702 an die Expedition dieses Blattes.

## Ein Mädchen

sucht Stellung als Ladenmädchen in Bäckerei. Offerten unter K. S. postl. Meissen erb.

## Suche für meine Tochter, 17 J.

Alt., Stellung in s. Hause als Hüle der Haushalt.

## Ein tüchtige Hausfrau.

weltig. Befähig. u. Familienehr. Haushalt. Off. u. K. B. 56 „Invalidendant“ Chemnitz.

## Ein tücht. älter. sehr erfahrene Ober-Schweizer

sucht zum 1. Mai ds. J. eine Ober-Schweizerstelle. Herauf reflektierende Herzarten erhalten Ankunft bei Ober-Schweizer Helden in Waishow d. Lahan (Vommer). Gute Zeugnisse lieben zu Diensten.

## Junges gebild. Mädchen

sucht Stellung in s. Hause als Hüle der Haushalt. Off. u. S. an B. Vögelius, Jena erb.

## Ein gebild. Mädchen

21 J. alt., aus alter Famille, im Schneider. Blättern u. allen wichtigs. Arbd. erfah. sucht Stellung, wo es sich im Hoden weiter ausbilden kann. Selbst würde auch g. größere Kinder braucht. Familienehr. Stell. Off. unter L. M. postl. Mittweida i. S.

## Gelehrte für e. anstl. wirthl.

Mädchen Stellung als Hüle der Haushalt.

## Wirthschafterin,

gesucht Alt., m. vorschl. B. saub. u. zuverl. sum. t. Haush. v. a. Chortalt., z. zur selbst. Führung d. Haush. Stell. b. alt. i. Herrn. Offerten erb. od. verhältn. Stellen.

## Zwei tüchtige Tischler

sucht für gute Baurbeit Freibergstraße 14. I.

## Einen Wächter

mit guten Beugn., welcher vorwissende Männer-Arbeiten kann, sucht bei gutem Wohn- u. dauernder Stellung sofort die Nähmachinenfabrik von Clemens Müller, Großenhainestr. 5.

## Für eine Pastoren-Tochter, 18 J.

Jahr, welche sich bei Kindern gewesen mit gutem Beugn., wird zum 1. Mai eine Stelle als

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Gesucht von gebild. Fräulein, 20 J. alt., Stellung zur Küchenmeisterin des Haushalts bei einer Herrn. Mdr. erb. u. K. 2322 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Junger Commis,

noch in Stellung, m. alt. Handic., sucht in der Kolonial- u. Delikatessebranche anderweitige Beschäftigung. Giel. Off. u. F. B. 81 Böllant 6 Dresden erbeten.

## Mutter, anständiges Mädchen

wünscht unter ganz beschäftigten Auswüchsen mit e. pflegebedürftigen Dame auf Reisen zu gehen. Off. unter K. H. 718 durch die Exped. d. Bl.

## Junger Commis,

noch in Stellung, m. alt. Handic., sucht in der Kolonial- u. Delikatessebranche anderweitige Beschäftigung. Giel. Off. u. F. B. 81 Böllant 6 Dresden erbeten.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19 J. alte Gutsbesitzerin, welche schon als Wirthschafterin thätig war, sucht sofort Stellung auf einem mittleren oder höheren als 2 oder alleiniger. Off. unter J. Q. 703 Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin.

Eine 19

**Geldverkehr.**  
**500 Mk.**  
am ein Abendkundt z. zweit.  
Zelle nach d. Brandst. vorort  
zu kaufen abz. Off. u. I. R.  
242 „Invalidenbau“ Dresden.  
**12,500 Mk.**

Komplett mit einer großen Edi-  
gut und einer Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 261  
„Invalidenbau“ Dresden.

**5000 Mark**  
eine sehr schönen, Beharr. &  
guten Wohnungs, welche  
ausdrücklich auf 10 Jahr  
Sicherheit zu  
kaufen ist. Off. u. I. R.  
251 „Invalidenbau“ Dresden.

**1000 Mark**  
eine kleine Wohnung  
auf der Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 695 an  
„Invalidenbau“ Dresden.

**45 55,000 M.**  
eine sehr gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 263 „Invalidenbau“  
Dresden.

**6500 Mark**  
eine gute, von d. Nähe der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 243 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**8—10,000 M.**

eine sehr  
gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 240 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**592,000 Mark**

eine sehr  
gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 243 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**Wahl-Aktien**  
(Mag. & Kühnling) gel. 250  
mit Gewinn und Br. tragen  
sich auf.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**  
**Gasthof**

in freiem Zoll. Sonnen-  
strasse in beliebter Abend-  
zeit, Pauschal. im Rahmen  
der Kosten unter R.  
N. 010 an den „Invaliden-  
bau“ Dresden erbeten.

**Kleines Haus**  
in Prod. Weißbach. In gro-  
ßer Nähe bei Abendzeit verkauf-  
t. Anzahl 1000 M. 2000 M. per-  
fekt für Klempner. Schuhmacher  
et cetera. Off. u. I. R. 1001 an  
Rudolf Mosse. Dresden.

**Zinshaus.**  
innere Ren. billig zu ver-  
kaufen. Off. u. I. R. 1200 M. Anzahl  
Klein & Co., Schönstr. 1.

**Lößnitz.**  
eine Villa, com. angeg. S.  
Kunze. Off. u. I. R. 1000 M. Anzahl  
Klein & Co., Schönstr. 1.

**Mein Gut,**  
105 Morgen bester Acker  
nicht Wiese, will ich bei 3000  
Mark Anzahl verkaufen event.  
verkaufen. Der Besitzer  
will Kaufpreis erhält Gönther.  
Gönther. Gönther  
bei Lößnitz.

**Ein Hausgrundstück**

in Lößnitz. 10 m zu verkaufen  
er. zu verkaufen. auf ein in-  
zelnes Grundstück mit aus-  
reichender Wasserleitung, nahe  
Bahnstation. Ausführliche  
Beschreibung unter Z.  
I. R. 277 „Invalidenbau“  
Dresden. 12500 M.

**VILLA**

in Lößnitz. Schöne Aus-  
sicht, besonders eingetragen,  
im Bereich eines halben Acre  
billig zu verkaufen. Alles  
Nahes. Architektur. Nr. 2.  
Grenzenlos.

**Villa**

zu verkaufen in Lößnitz, Marien-  
strasse 21, enthaltend 7 Zimmer,  
1 Raum u. reich. Außen, so  
wie Glashaus mit Balkon.  
Preis 15000 Mark. Nach-  
holbar.

**Friedrich Riebe,**  
Dresden, Pragerstrasse 35.

**Schönes Bauland**

in Lößnitz zu verkaufen. Adr. u.  
A. A. 30 vorlag. Cotta erh.

## Begen Todesfalls

bedacht, ich meine Landwirtschaft  
von 17 Hektar, Wiese u. Wald  
gründlich mit auszugsreicher Unter-  
suchung. Beding. bei 6000 Mark  
Anzahl zu ver. Off. bei der Ge-  
meinde Niederschönau. Helmstedt. 183.

**Mein Stotzgebendes  
Materialw.-, Tabak-,  
Cigarr.-u. Spirituosen-  
Geschäft**

in besser Lage von Lößnitz will  
ich wegen Übernahme eines  
anderen Betriebes in Wohnung  
u. Werkstatt baldigst verkaufen.  
Anzahlung 3000 M. Preis 25000 M.  
Weiterhandl. ca. 8000 M. Anzahl-  
ung 5000 M. Off. u. I. R. 251 im  
„Invalidenbau“ Dresden.

**1000 Mark**  
eine kleine Wohnung  
auf der Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 695 an  
„Invalidenbau“ Dresden.

**45 55,000 M.**  
eine sehr  
gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 263 „In-  
validenbau“ Dresden.

**6500 Mark**  
eine gute, von d. Nähe der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 243 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**8—10,000 M.**

eine sehr  
gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 240 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**592,000 Mark**

eine sehr  
gute, mit einer  
großen Wohnung in der  
Fabrikat ne-  
mmt. Off. u. I. R. 243 „In-  
validenbau“ Dresden.  
**Wahl-Aktien**  
(Mag. & Kühnling) gel. 250  
mit Gewinn und Br. tragen  
sich auf.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**  
**Gasthof**

in freiem Zoll. Sonnen-  
strasse in beliebter Abend-  
zeit, Pauschal. im Rahmen  
der Kosten unter R.  
N. 010 an den „Invaliden-  
bau“ Dresden erbeten.

**Kaufmanns-  
Verkauf.**

Verkauft mein im Frühjahr  
et. und Sommerfrische  
Kloster, Lindenstr. 4, elegantes  
Vorwerk mit bezauberndem  
und schönen Räumen u. Gärten  
wegen Verlegung meines  
Geschäfts von der  
Königsbrücke dagegen. In  
Nebengebäude ist Haus-  
manns- und Stützlerwohnung,  
neue Stellung für 4  
Pferde vorhanden.

**Karl Göcklich,**  
Brauerei d. Bl.

**Gasthofs-Verkäufer.**

Ich beobachtete meinen Gasthof  
mit allen Rechten, 1/2 Et. von  
Metzg. u. Gastronomie ge-  
verkauft. Sehr beliebt. Aus-  
lagen. Nachst. eines Gesch.  
durchgeh. man. Geb. groß,  
neuer Saal, neuer Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April  
nachst. eines Gesch. d. Bier-  
saal, 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenfalls in gutem  
Zustand. 2. Stock. 1. Stock. 1. Stock.  
Zimmer, ebenso alles im Land-  
schaftlich wohltige Inventar, als  
Gesell. Tisch. Bunt. Gedr.  
Buttermühle, robust. Möbel-  
ausstattungen. Auch in der Ab-  
satzzeit von Januar bis April

Bei. be. gehabt.  
Geldan.  
Von  
insicht,  
00 Ref.  
ab. Off.  
asen-  
A.-G.  
  
15-  
resden.  
derzal.  
öden.  
100 Ref.  
Wing.  
ten an  
sden.  
  
df  
Barten.  
Sitz.  
resden.  
00 Ref.  
taufen.  
127 an  
ties.  
  
sen  
1 Sitz.  
Räume  
00 Ref.  
in d.  
berg. 5  
of.  
  
Produkt mit  
et mit  
45.000  
Mark  
Alles  
offerten  
dava  
  
lle,  
d. ver-  
SI. I.  
  
e  
ille  
he, en-  
schwad-  
binder  
Kabinett  
ber. 1.  
Ober.  
283  
den.  
  
Haus  
nischen  
phot zu  
J. M.  
  
Stadt  
wird  
bitte  
1. 236  
resden  
  
Pro-  
fessoren  
n. n.  
  
nomie  
erzugl.  
compl.  
schön.  
groß.  
ähnige  
schön.  
erobe.  
Regel.  
60.000  
Selbst.  
15 bei  
ogler,  
legen.  
  
uf.  
sing in  
mit  
ung, je  
3%  
Preis  
Wund-  
erthet.  
Altens  
  
t  
beiter  
mit  
reuer,  
verlaue  
Küns.  
200 M.  
h, unter  
Rösi-  
chlossen  
  
rei,  
00-500  
Sta-  
nahme

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

### Geschäfts-Berlauf.

In einem lebhaften Habitate in der Umgegend Dresdens ist eines der ältesten, in bester Geschäftslage befindliche Material- und Kolonialware-Geschäfte. Es handelt sich um einen Betrieb unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbst, wenn offenbar unter U. B. 229 am den "Invalidenbad" Dresden.

### Verkauf meine Bäckerei

Krankheit halber sofort. Erforderlich sind 5-6000 M. Summative Ware wird im Hause verkauft. Gute Lage. Off. mit. W. 2920 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Milchpächter-Gesuch.

Dam. Dicke 0/2. sucht bald möglichst einen tauglichen Milchpächter zu 300-400 Liter täglich.

### Sich. Existenz.

Ein seit 12 J. besteh. seines Privatbetriebs mit täglich 200 Gästen, in einer Universitätsstadt, soll weg. Vorgest. Alter des Inhabers verläuft werden. Sehr gut. Auskom. für eine Dame best. Standort. Off. unter P. 903 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Produkten-Geschäft, 10-70 M. Tagesumsatz, verlost Rücksicht. Rennagare 19. 1.

Produkten-Geschäft

mit viel Warenwert. Apparate, auch gut für U. v. v. welche schlachten wollen, sofort zu verl. Ausstellungstr. 9. 3.

Flottgehendes

Produkten-Geschäft mit Wiederhol. u. Schlachteinrichtung ist bill. zu verl. Näh. Gerichtstrasse 25. 1. L.

Schuhmacher-Geschäft

in guter Lage, mit feiner, guter Rundschau, in preiswert zu verkaufen. Off. unter H. Z. 687 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hügel. Produkten- und Grünwaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Näh. bei Adam, Walzgäßchen 2. 2 m. Laden.

Barbier-Geschäft,

Gute Dresdens, 6 Jahre besteh. viele Konsumenten, nebenbei großer Eigentum, sofort billig zu verl. Off. n. J. U. 707 Exp. d. Bl.

Schnitt- u. Wollw.-Geschäft

in verlebendigtem Ort b. Dresden Verhältnisse halber sofort bill. zu verkaufen. Laden mit auto. Wohnung. Für einzelne Dame oder junge Dame unter Rücksicht. Keine Rücker. woll. Off. u. J. C. 690 Exp. d. Bl. niederleg.

Bestrenomirtes Damenfriseur-Geschäft,

innere Altstadt, in weuzugs- halber billig, wie es nicht und leicht zu verkaufen. Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

Ein kl. Restaurant

in oder außerhalb Dresdens von jungen Leuten zu kaufen oder wiedergemacht. Off. u. R. S. 105 in d. Mittel-Expedition d. Blattes, großer Klostergärtchen zu erbeten.

Off. Grünwaren- u. Produktengeschäft

mit gut. Rundschau weg. einget. Todesfalls sofort zu verkaufen. Näh. Grünstrasse 37. erbeten.

Ein gut eingeführtes

Seifengeschäft mit Wohnung in d. Bildstr. Vorst. in Verhältnisse halber günstig zu verkaufen. Näh. Grünstrasse 37. erbeten.

Zu verkaufen

4 gute Bachtäfel. 3 blei. mit Gold. u. Gaf. 3 Reit. 1 Gaf. hole. art. u. kleine, sof. zu verg. d. Bege. Ammonstr. 36. 1.

Gutach. best. Gemüsegroßgeschäft. Beste Lage Altstadt (wegen Hausflaus) sol. zu verkaufen. Off. Billnerstr. 30 i. Laden.

Zu pachten

siehe im Umgegend v. Dresden ein Restaurant oder H. Gasthof, auch Kauf nicht ausgeglichen, menu 3-100 M. Ans. genügen. Adr. erbeten unter P. Müller vor Lagerhof Blasewitz.

### Chocoladengeschäft

mit schöner Wohnung, billige Miete, für 300 M. zu verkaufen. Grünstrasse 9. 2. Etg.

### Steinmetz-Geschäft

im guten Gange befindlich und mit lohnenden Anträgen gesetzen, nicht besitzt Erweiterung des Geschäfts einen Theilhaber mit 15.000 M. auf Einlage. Off. auch unter U. B. 229 am den "Invalidenbad" Dresden.

### Verkaufe gut einger. Luxus-Pap.-Groß-Geschäft

ur. gut. alt. Kundelsatz mit. günst. Bedingungen franz. hochwertiger Garnituren. Für nicht, ohne Kaufmann gute Erfahrung. Selbsthaber wollen Adr. mit Bla.-Ref. n. K. B. 712 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Restauration.

Altes, besseres u. kleineres Rest. in Dresden ist sofort zu verkaufen. Exz. 5-6000 M. Off. u. J. Z. 710 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Flottgehendes Friseur- u. Barbergeschäft

bei Dresden Abriele halber so. billig zu verkaufen. Rübers bei Herrn Friseur Munk, Dresden, Neumarkt.

### Günstige Gelegenheit, auch für Damen.

Comfortables, flottgehendes

### Milch- u. Butter-Geschäft

wegen Krankheit z. bill. Preis von M. 1400 zu verl. Off. n. K. S. 169 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

### Ein

Kolonialware - Geschäft, Welle Alstadt, wegen Krankheit sofort zu verkaufen durch Birus, Bahngässchen 33. 1. Etg.

### Produktengeschäfte.

Ein fast neues Kaffee-Regal, eine Ladentafel u. ein Petroleum-Ständer bill. zu verkaufen bei Lehmann in Striesen, Wittenbergerstrasse 77.

Eine gute, seit 25 J. bestehende

### Fleischerei

mit guter Stadt- u. Landkundschaft, veränderung, zu verl. Off. n. O. 1 vorläufig. Bayen.

In einer Stadt Niederbäckerei, 32.000 Einw., sehr gute Umgebung, über 300 Militär, beobachtige ich, mein

### Gold- und Silberwaaren-Geschäft

nebst neu gebautes Hause, in guter Lage, nahe dem Markt gelegen, nach Überreinigung sofort zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1890 und ist das zweitälteste aus Blaue.

Off. unter J. V. 8351 an Rudolf Mosse, Berlin-SW.

### Goldwaaren-Geschäft.

Ein in besserer Lage am biegsigen Blaue befindliches Goldwaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort od. später für den Kundenkreis zu übernehmen. Nachweislich sicher Erfahrung. Adressen unter K. K. 720 Exp. d. Bl.

Goldwaaren-Geschäft.

Ein in besserer Lage am biegsigen Blaue befindliches Goldwaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort für den Kundenkreis zu übernehmen. Nachweislich sicher Erfahrung. Adressen unter K. K. 720 Exp. d. Bl.

### Damenfriseur-Geschäft,

innere Altstadt, in weuzugs- halber billig, wie es nicht und leicht zu verkaufen. Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

### Ein kl. Restaurant

in oder außerhalb Dresdens von jungen Leuten zu kaufen oder wiedergemacht. Off. u. R. S. 105 in d. Mittel-Expedition d. Blattes, großer Klostergärtchen zu erbeten.

### Off. Grünwaren- u. Produktengeschäft

mit gut. Rundschau weg. einget. Todesfalls sofort zu verkaufen. Näh. Grünstrasse 37. erbeten.

### Ein gut eingeführtes

Seifengeschäft mit Wohnung in d. Bildstr. Vorst. in Verhältnisse halber günstig zu verkaufen. Näh. Grünstrasse 37. erbeten.

### Zu verkaufen

4 gute Bachtäfel. 3 blei. mit Gold. u. Gaf. 3 Reit. 1 Gaf. hole. art. u. kleine, sof. zu verg. d. Bege. Ammonstr. 36. 1.

### Gutach. best. Gemüsegroßgeschäft.

Beste Lage Altstadt (wegen Hausflaus) sol. zu verkaufen. Off. Billnerstr. 30 i. Laden.

### Zu pachten

siehe im Umgegend v. Dresden ein Restaurant oder H. Gasthof, auch Kauf nicht ausgeglichen, menu 3-100 M. Ans. genügen. Adr. erbeten unter P. Müller vor Lagerhof Blasewitz.

### Lebens-Gefährten.

Adr. unter P. S. 30 Postamt Bauherrenstraße erbeten.

## Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Unter Staatsaufsicht.

Gegründet 1854.

Neue Versicherungs-Anträge in 1891: 34,5 Millionen Mark.

"	"	"	1892: 40,3	"	"
"	"	"	1893: 42,0	"	"
"	"	"	1894: 48,1	"	"
"	"	"	1895: 52,0	"	"

Bei weiterem Bedarf laden ein die Vertreter in Dresden: J. Euboeck, & Söhne, Generalbevollmächtigte für Sachsen, Schreibergasse 2. Max Hartwig, Hauptstrasse 45; Hönsch & Tiesler, Grunewaldstrasse 15, 1. C. v. Kaisertreu, Strehlenstrasse 19; J. R. Leistner, große Reichsstraße; in Blaibach: Lehner Seydel; in Freiberg: Rob. Rösler und Osc. Rühle; in Großenhain: Kirst & Co. Reg. Hofflieferanten.

## Capes



Elegante

Frühjahr - Neuheit!

Einige Ausführungen:  
1.75, 2. - , 2.25, 3. - ,  
moderne Ausführungen:  
7.50, 8.50, 10 bis 40.

## Mädchen-Capes

vom 25 Pf. an.

## Herm. Mühlberg

Wallstrasse

## Eisschrank,

25x100x100 breit u. 170 hoch, preiswert zu verkaufen. Off. n. K. F. 716 Exp. d. Bl. erbeten.

Gerrichts, gebr. Möbel: Polsterbett, Sessel, Sofas, Schreibtisch, Schreibtisch, Kleider, Tische, Bänke, Bänke und Rückenlehnen, Schreibtisch, Spiegel, Stühle, Auszieh- und Sprechstube, Bankette, Bänke, sehr gut erhalten, an Weinbillig zu verl. Ferdinandstr. 14. 1.

## Zwei Hause

Telephones,

so gut wie neu, nebst allem Zubehör billig zu verkaufen. Dieselben tragen über 300 M. und werden bei Baum gratis angeleist. Selbig sind noch im Gewandschrank beibehalten zu verkaufen.

Ein vorzügl. empfohlen.

## Landwirth,

ca. 20 Jahre als Wirtshaus thätig, 8 Jahre als selbständiger und 1. Beamter, in Nüchtern- u. Gewerbebetrieben, verkaucht und los. Ant. zu verkaufen, ent. später mit möglichem Nachfolger. Off. erbeten n. S. 25282 Exp. d. Bl.

## Dresden ALWIN LÖWE

Dampfsägewerk SPECIAL-FABRIK FÜR Kisten, Holz- u. Pap.-Cartonnagen

## Ein eisernes Reservoir,

2 Kub. M. sowie 1 holzernes Dose, 3 Kub. M. halbte, auch zu verkaufen. Schönbrunnstrasse 4, 1. Etg.

## Gumprecht.

## Cigarren

billigste Bezugsdienste.



# Herzlichen Dank

allen täglichen Besuchern meines Etablissements, daß sie mir bei dem stattgefundenen Erweiterungsbau trotz der mit demselben verbundenen unvermeidlichen Störungen treu geblieben sind. Ich werde unablässig bemüht sein, mir diese Kunst auch ferner zu erhalten.

## C. Thamm, Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4,

an der Prager-, Victoria-, Walpurgis - Straße, Ferdinand - Platz.

Zwei Jahre sind verflossen, seit ich das „Palast-Restaurant“ eröffnete und ist meinem Unternehmen bisher stets die Kunst des verehrten Publikums erhalten geblieben, indem sich vom ersten Tage an der Besuch in meinem Etablissement stetig steigerte, so daß er oft kaum zu bewältigen war.

Um nun den immer größer werdenden Ansprüchen Rechnung zu tragen, habe ich in meinem „Palast-Restaurant“ einen Erweiterungsbau vorgenommen, mit dem zugleich eine reichere Ausstattung verbunden wurde, so daß es zu einer Zierde der Residenz geworden und ich sagen kann „Mein Etablissement steht ohne Konkurrenz da!“

Aber auch die Leistungen von Küche und Keller waren in dem verflossenen Zeitraum ohne Konkurrenz, wie die statistischen Aufzeichnungen in der zuletzt erschienenen „Palast-Zeitung“ über den stattgefundenen Umsatz beweisen.

**Am 16. April b. J.** wird das gänzlich **erneuerte** „Palast-Restaurant“ neu eröffnet und wird am Anfang der Sommersaison der Königl. Rumänische Hofkapellmeister **C. M. Ziehrer** mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien eine Reihe von **Extra-Concerten** geben. Zugleich habe ich ein auserwähltes **Opern-Ensemble**, unter Leitung des Herrn **Georg Hartmann**, zusammengestellt, wie es in solcher Weise in Deutschland noch nicht anzutreffen war. Alles Nähere darüber werden die bekannten Tagesanzeigen bringen.

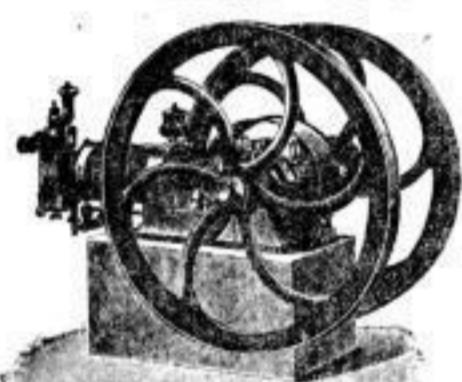
Indem ich mein Etablissement auch fernerhin zu gütigem Besuch empfehle, zeichne  
Dresden-A., April 1896.  
hochachtungsvoll

**C. Thamm,**

Palast-Restaurant, Weinrestaurant „Philharmonie“, Weingroßhändler und Weingutsbesitzer in Rüdesheim a. Rh.

Dresdner Nachrichten,  
Nr. 104, Seite 12, Mittwoch, 15. April 1896

— Das Beste was es giebt sind —



Original - Hille - Motoren  
für Gas, Petroleum, Benzin u. Solaröl

Liegend und stehend, vollständig neuconstruit, mit den neuesten Verbesserungen. Kleiner Gas- und Petroleum-Brenner, ruhiger Gang und größte Einsparung. Beste und billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe, Landwirtschaftliche und andere Zwecke. Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Moritz Hille, Dresden-Löbtau  
Telegr.-Adr.: Motorenhille. — Plauensche Strasse 7.



Schmerzlos!

Franz Kublinski,  
Sahnäpfelkinder,  
22 Amalienstraße 22,  
neben Hotel „Amalienhof“.

Lebt gänzlich schmerzlos kindliche Säume  
ein und plombiert und zieht schmerzlos  
Säume. Kublinski, Zahncrat.

G. Duttler's Hotel, Strehlen.

Mittwoch den 15. April und folgende Tage

Grosse humoristische Soiréen



der zu Berlin so populären und beliebten,  
z. B. im Krollopalast zu Leipzig mit so  
grohem Erfolge aufstrebenden

Stettiner Sänger,  
Herrn Hippel, Wagner, Ludwig,  
Küster, Little Bobby, Chlebus  
und Rosch.

Jeden Abend hochinteressantes, wechselndes  
Programm.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.

Billets à 50 Pf. sind vorher in sämtlichen L. Wolf'schen Glacisgeschäften in  
Dresden, sowie in Strehlen bei Hen. Kaufmann Rablisch und in Duttler's Hotel zu haben.

Nur Dresden ganz neu!

Ein liegender Hille 12 pferd. **Gasmotor**  
für 5 Monate im Betriebe, in  
Modenwelt, Bazar, Gr.  
Modenwelt u. alle Zeitdrässen  
nimmt nichts entgegen und bietet  
völlig Ernst Klotz, Buch-  
handlung, Flemmingstrasse 1,  
Ecke Annenstrasse.

Bestellungen

auf Modenwelt, Bazar, Gr.  
Modenwelt u. alle Zeitdrässen  
nimmt nichts entgegen und bietet  
völlig Ernst Klotz, Buch-  
handlung, Flemmingstrasse 1,  
Ecke Annenstrasse.

1 ff. Pianino-

Harmonium 90, 110, 100 u.  
200 Pf. 1 großer Symphonion-  
Automat, 1 antik. Musikwerk-  
stück, vielft 24 Stück, billig zu  
verkaufen! Struvestraße 4.

Dampfkessel.

Veränderte Disposition wegen  
billig zu verkaufen:  
ca. 130 m Heizl. 7 Atm. Be-  
triebsdruck, Dampfkessel,  
ca. 116 m Heizl. 7 Atm. Be-  
triebsdruck, comb. Cornwall-  
kessel,  
ca. 150 m Heizl. 7 Atm. Be-  
triebsdruck, comb. Cornwall-  
kessel.

Gef. Offeraten unter G. W.

352 werden „Invalidendant“

Chemnitz erbeten.

Bei lauter gefüllt wird ein  
leichter zweifülliger

Ponywagen,

Angebote, die eine genaue Be-  
schreibung u. Angabe des Preises  
enthalten, zu richten unter  
Ponywagen A. J. Nr. 3  
an die Sittauer Morgen-  
zeitung in Bittau.

Zuchtbullen-  
Verkauf.

15 Süß junge, sprungfähige  
Zuchtbullen, von importierten  
Odenburger Kühen abstammend,  
sind zum Verkauf.

Rittergut Lockwitz.

Ein guterhaltener

Jagd - Wagen

zu verkaufen. Nausslitz,

Williamit. 2b, bei Schneider.

Damen, welche sich modern füh-

ßen möchten, bedienen sich des

Gummibaarbinders D. R.

G. E. 45714 à St. 15 Pf. bei M.

Cremer, Gött, Wahlenhause 22.

rene, elegante Landauer, Pan-  
dosett, Halbsachen, Bügelphaeth,  
Autobahnwagen empfiehlt zu billig.

Preisen A. Mahn, Altmitt. 25,

wovon 1 gebraucht, Landauer und

2 leichte Halbsachen.

Geg. Kinderwagen u. Babys. bill.

G. zu verl. M. Brüdergasse 15, 1.

Schönes Pferd,

17 Faust hoch, als Reits- und Wagen-Pferd verwendbar, ist wegen  
plötzlicher Abreiß billig zu verkaufen. Näheres bei Joh.

Kresse, Eger.

Wir bitten Sie,

machen Sie gefällig einen Ver-  
trag mit

Bergmann's Carbol-  
Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Comp.,

Dresden-Niedereben

(Schuhorte: „2 Bergmänner“).

Dieselbe ist vorzüglich und all-  
behährt gegen alle Hautunreinig-  
heiten in Hautausschläge,

wie Witesser, Annen,

Blüthchen, Röthe des Ge-  
lücks u. a. Stück 50 Pf. bei:

Carola-Werkst., König-Johann-  
strasse; Belger u. Beck, Marten-  
strasse; Hof-Apotheke, Georgen-  
tor; Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Abnehmer gesucht

für Roggenstroh-  
Häffel,

50-400 Cr. vr. Woche.

pa. Ware, bei sehr billigen

Preisen. Ge. off. n. P.

W. 964 „Invaliden-  
dank“ Dresden erbeten.

Fabrik von

-Kaffee Röst-Maschinen

verschied. Größen,

Kaffee-Mühlen

etc. etc.

Reparaturen prompt

Illustrirt.

Preisefrei gratis

Friedrich Müller

Dresden

15

Wagen.

rene, elegante Landauer, Pan-

dosett, Halbsachen, Bügelphaeth,

Autobahnwagen empfiehlt zu billig.

Preisen A. Mahn, Altmitt. 25,

wovon 1 gebraucht, Landauer und

2 leichte Halbsachen.

Geg. Kinderwagen u. Babys. bill.

G. zu verl. M. Brüdergasse 15, 1.

Preiselbeeren,  
Seldelbeeren, Composita-Arbeits-  
sätze, Sengurten, Wachholzerät  
zur Kur empf. Karl Werner,  
Gutschiedeler, Reitbahnhofstrasse 9.

# Liquidations-Ausverkauf.

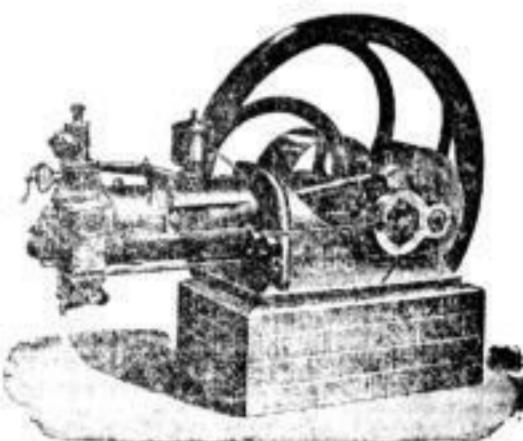
Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäfts, Pragerstrasse 16, verkaufe ich von heute ab mein gesammtes bedeutendes Lager von

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu und unter dem Selbstkostenpreis. Mein **Geschäfts-Lokal** ist spätestens ab 1. Januar 1897 zu vermieten, und verkaufe ich meine werthvolle Geschäftseinrichtung billigst.

**Paul Kämpfe**, Pragerstrasse 16.

## Gas-, Benzin-, Solaröl- und Petroleum-Motoren



40 goldene und silberne Medaillen, darunter 3 Staats-Medaillen, sowie Berlin 1894

Hauptprüfung Moskau 1895  
den ersten Preis

seit 15 Jahren bekannt als „Hille“-Motoren, werden als ausschließliche Spezialität gebaut nur von der

**A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik**

vormals Moritz Hille

Chemnitzerstrasse 22, Dresden 25, Eisenstückstrasse 4.

Mehr als 3000 Motoren im Betrieb.

Wir bitten, unsere Firma genau zu beachten und nicht mit einer ähnlichen neu entstandenen Konkurrenzfirma zu verwechseln.

## Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten u. Gasfassateure. Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Kitterstr. 12.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 101. Seite 18. Mittwoch, 15. April 1896

## Schmücke Dein Heim

## CHOCOLAT MENIER

Aeltestes  
Restauraren-Geschäft

Annenstrasse 42) **Dresdens.** (Hint. d. Annenkirche.

Neu eingetroffen:

1 Pferde	Beige, reine Wolle, 6 Mtr. von 4,50 M. an, in allen Farben
Loden	" " 4,50 "
Cheviot	" " 4,50 "
Foulé	" " 6,00 "
Mohair-Crépon-Reste	(Kost. 1,50—2,50 M.)
Elephant	Glauchauer Neuhelten (halbseideue und Baroge-Kleiderstoffe).
reinlederne Röcke	Ponges, zu Blousen u. Kleidern, Mtr. 1,25 M.
Lasting	(zu Blousen und Kleidern), Mtr. 15 Pf.
Rips-Pique	(vorwiegend), Mtr. 65 Pf.

Reiner zu befannt billigen Preisen: Samtmäuse Butterstoffe und Baumwollwaren, Seidenwaren (zu Blousen, Blousen und ganzen Kleidern), Burkin-Röcke zu Knaben- und Herren-Anzügen, Gardinen, Tongerichts, Möbelstoffe, Patent-Sammet-Röcke u. c.

**Wilh. Jaeger (früher E. Mertzsching),**  
Annenstrasse 42.



Für Schnupfer!

Einer der beliebtesten Schnupftabake ist:

**Schmalzler**

feinst acht geriebener Brasil von  
Gebr. Bernard in Regensburg  
(Bayern) gegründet 1812.

Man verlange solchen offen, in 20, 10. und 5 Pfennig-Packeten  
in der nächsten Handlung.

## „Deutscher Sport“. Aufforderung.

Vom 1. April erendeint die in Berlin herausgegeb. Hochzeitung „Deutscher Sport“ wieder täglich. Unter allen Sport-Zeitung Deutslands hat das genannte Blatt am schnellsten und besten orientirt sich gezeigt und ist gegenwärtig am verschiedensten Platz abkommt bei allen Postanstalten zum Preise von 2 M. 40 Pf. einfachst. Bestellschein für das Quartal.

Allen Denklingen, welche Be darf an fünfz. Zähnen haben,  
empfiehlt sich Herrn Dr. Virgilius  
Bahnarzt, Schönheitstr. 28. Der  
selbe liefert fünfz. Zähne von  
2 M. Pf. Plomben von 1 M. an  
**M. Nessler.**

mit Diaphanie-Glasbildern  
Schönster Fensterschmuck  
Reizende Geschenke  
von Grimme & Hempel, Leipzig.

Filiale Dresden: Pragerstrasse 42.

Die Grösste Fabrik der Welt.  
TÄGLICHER VERKAUF:  
50,000 Kilos.  
Zu haben in allen Spezerei-  
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND  
Conditorien.

Die 21. Dresdner Pferde-Ausstellung  
findet statt am 25., 26. und 27. April d. J.  
in Seidnitz bei Dresden.

### Das Comité.

Kommandeur Major von Stammer, Vorsitzender.  
Landstallmeister Witzmeier Graf zu Münster, Stellvertretender Vorsitzender.  
Oberst Schlaberg, geschäftsführendes Vorstand-Mitglied.  
Oskar Lesky, Oeconomieath Rossberg auf Mühlhof.  
Rittmeister Freiherr von Borgh, Rittmeister Graf von Rex.  
Major Freiherr von Spreeken.  
Rechtsanwalt Dr. jur. Edlitz in Dresden.

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

## Gardinen, Stores, Viträgen u. Bettdecken

findet man nur im  
Vogtländischen Gardinen-Fabrik-Lager von  
**Eduard Doss** aus Auerbach i. V.  
Berlau Dresden, Waisenhausstrasse 26.

Gardinen-Rester, zu 1—4 Centimetern vassend, bedeckend unter Preis.

Eingetragene Schutzmarke.



**Lipton**, Theepflanzer, London, Calcutta, Ceylon,  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.

**LIPTON'S welt-**

berühmter THEE  
liebt wegen seines hervorragenden Aromas und seiner Reinheit, zu  
haben in allen besseren Thee-, Colonialwaren- und Delicatessen-  
Handlungen zu M. 1,80, M. 2,50 und M. 3 das Pfund 5 Pf. zu 45, 65,  
80 Pf. ist billiger als andere Sorten, weil kräftiger, daher viel er-  
gibiger. Ausführliche Preisliste und Abhandlung mit Illustrationen  
gratis von **Lipton's Niederlagen: J. M. Schmidt & Co.**,

oder von dem Haupt-Depot: **Kloth, Schänemann & Co.**, 73-77  
Gr. Reichenstr. Hamburg, welche Letzteren auch bereitwilligst die Verkaufsstellen an allen  
Orten Deutschlands aufzeigen werden.

Weiche Heirath f. alte Stände  
durch „Familien-Bott“ Br. Nr. 50 Pf. Wochens. Verl. Töben 3 f. 10 M. zu verl. Am See 31, pt. I. billig zu verl. Holzblatt 5.

**Hochrad** | **Geldschrant**

# Samen!

für biesige Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Größe:

## Wie

### Gemüsesamen:

Grünkohl, Blumenkohl, Rosenkohl, Weißkraut, Röhrkraut, Kohlrabi, Kohlrüben, Karotten, Möhren, Spinat, Salat, Brokkoli, Rettige, Petersilie, Beilis, Thymian, Waldmeister, Koriander, Koriander, Melonen, Klettergurken, Buntblumen, Stangenbohnen, Büttererbse, Kneifelerbsen.

## Die

### schönsten Blumensamen

für Gruppen: Lebkuchen, Aster, Goldlack, Wassermimose, Petunien, Phlox, Verbene, Niedda, Hornblumen, Vergissmeinn, Strohblumen, Eiertüpfelchen, Sonnenrosen, Wunderblum, Seeröschen, Zinnien, Nelken, Mitterhorn, Sommerblumen, gerichtet.

## Saat

### Zu Einfassungen:

Aster, Nemophila, Kreuze, Sanvitalia, Silene, Sauerkleer, Pyrethrum, Taufendichon, Meerstranddolden.

## So

### Schlingpflanzen:

Winden, Walsamptel, Wicken, Maureandia, Cobaea, Minne lobala, Kreise, Japanischer Hopfen.

## Die

### interessantesten Samen:

Nicentabak, Mochnapflanz, Kräuterebaum, Sieberheilbaum, Gallonpflanze, Balkonpflanze, Champagner, Baumwolle, Erbprinz, Schlimmer, Azalee, Wetterpflanze, Unterholz neuerster

## Ernte.

### Diverses:

Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Knoblauch, Kleesamen, Gladiolen, Berggrämen, Japan, Goldbandlilien, quollenbegonien, Canna, Reiternfalter, Tigeli, Tuberaria, Monstretien, Blumenere, Blumen-dünger.

### All Sämereien zu

### Vogelfutter

in besserer Haubfeiner Qualität.

### Grassamen,

bewährteste Mischungen für biesige Gegend.

Von vielen der obengenannten Gemüse- und Blumen-Samen werden über 5 und 10 Pfundportionen abgegeben.

### Pflanzen.

Hochblättrige u. niedrige Rosen, hochblättrige Stachel- und Rosshornblätter, Erdbeerpflanzen, sowie alle Arten Blumens- und Gemüsepflanzen sind in unserer Gärtnerei Dresden-Gött in stets neuem Exemplare stets vorrätig. Kataloge gratis und franco.

**Zeiger & Faust,**  
Erfurter Samenhandlung  
Dresden.

2 Wettinerstr. 2,  
zweites Haus v. Postplatz,  
Kunst- und Handelsgärtnerei und  
Gärtnerei Dresden-Gött.  
C. Zeiger war von 1891-96  
Geschäftsführer der Bergmanns-  
schen Samenhandlung.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp.

# Berndorfer Alpacca-Silber!

## Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Das mit nebenstehender Schutzmarke versehene Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall, genannt Alpacca, und aus garantirt reinem Silber. Die garantirte Silberauflage beträgt 90 Gramm pr. Dtzd. Essstäffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet; sie geniessen als sogenanntes Hotel Silber einen Welttruf u. sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.

Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit bestehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um  $\frac{1}{2}$  des Fabrikpreises gegen neue Ware zurückgekauft.

Verkaufsstelle für Tafelmesser, Dessertmesser, Löffel, Gabeln, Fisch-Essbestecke etc. bei

## Robert Kunde.

Preislisten gratis! Dresden, Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr. Preislisten gratis!



## Dr. Lahmann's vegetable Milch (Pflanzenmilch)



Beim Kaiserl. Patentamt  
sub Nr. 3163 eingetragene  
Schutzmarke.

Man verlässt Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetable Milch

Ist künftig in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlässt Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetable Milch

Ist künftig in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

# Velvetin

## Moritz Hartung.

Elegante und reizende Neuheiten in Vel-  
u. Posamenten-Garnituren u. Besätze  
in zarten Farben, zu Alpacca- und Paro-  
kleidern passend.

### Hutputz-Artikel:

Jet- und Mohrrau-Hüttchen, Flügel,  
Aigrettes, Perlborde für Hüte, Schnal-  
len, Chiné, Umbré- und gestreifte u.  
glatte Seidenbänder, Spangen, Tüle,  
Schleier, Hutmaze etc. etc.

## Moritz Hartung

Kingstr., Durchg. Pausenhausstr. 19 u. Hanpstr.  
(Wieling-Haus).

NB. Günstige und verhältnismäßig billige Preise für  
Modistinnen und Schneiderinnen. — Butterstoffe in vielen  
Qualitäten und reicher Farben-Auswahl.

### Otto E. Weber

Hoflieferant  
Radebeul-Dresden  
Erfinder und Fabrikant  
des edelsten Kaffeeverbesserungsmittels der Welt

### warnt

vor minderwertigen Nachahmungen des seit Jahrzehnten  
bewährten u. berühmten Weber's Carlshader Kaffeegewürz.

## Photographische Apparate

### und Bedarfsteile.

Oscar Paul & Preibisch,

Johannesstr. 12, Ecke Joh.-Georgen-Allee, Dresden-A.

Telephon 2933. Sämtliche Telephon 2933.

Gloria, Zephir, Köper,  
das beste Paketikat der Welt, gegen  
Druck und Nässe unempfindlich, un-  
verwüstlich, für Knaben- und  
Mädchen-Anzüge, schwarz und farbig,  
50 Cm. breit, Meter 1.60.  
Muster nach auswärts franko.

Crefelder Sammet-  
u. Seidenwaarenhaus

Sellert & Co.,

I. Etg. 28 Pragerstrasse 28.



## Müller & C. W. Thiel,

Königl. Hoflieferanten,

35 Prager-Strasse (Ecke Moszinskastrasse).

empfehlen Ihr großes Lager

## vollständiger Betten

In allen Preisklassen und nur vollkommen guter Ausführung.

## Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn etc. von den einfachsten bis  
zu den feinsten liefern zu Fabrikpreisen

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Norden 237.

■ Bitte genau zu adressieren. ■ Master franco.

Dieterer Verzug vom Habicht Norden, berühmt durch seine guten

Tücher. Überzeugende Spezialität:

warten. ■ Ohne Konkurrenz! ■ Monopol-Cheviot,

schwarz, blau oder braun, 3½ Meter in einem gebogenen

Umzug für 10 Mark!



Grohmann's  
Deutscher Porfer

Wohlgemach-Gesundheitsbier  
Höchster Nährwerth, am  
erwähnt am Wohlgemach.

Gegen Magenleiden,

Blutarmuth, Bleichheit, etc.

Bruno Meissner,  
Durch: Mr. Heine, Hoffst.,  
Streiter, 2. Bernsd. 213.  
P. Henning, Hauptstr.

FLÜGEL  
PIANINOS

Kauf, Tausch  
o. Miethen  
etc.

Paul Werner  
Hof-Piano-Fabrik  
Pragerstrasse  
42.

## Wer

prachtvolle reizvolle  
Damen-kleiderstoffe

des Reich 6-9 Meter,  
schwarze reizvoll.

Wer Cheviots, Gre-  
nadiers etc. auch  
zu kleidern, etwas  
billig!

Wer Stoffrester, zu  
Manteln und An-  
zügen usw., extra  
billig kaufen will: in der  
Fabrik-Niederlage von  
Adolf Freidank,  
Wettinerstr. 16, nur 1.60.

Ich bin beauftragt, ein  
Pianino  
mit schönen Ton, wie neu,  
für die Hälfte des  
Neuerthes  
abzugeben und ein Piano i.  
80 M. zu verkaufen.

H. Wolfframm,  
Victoriatheater,  
Ecke Seestrasse.

Craber-  
Henß,

Badenstr. 6. Br. (Vedigere) v.  
Emmendorf a. d. Annenstraße. Dafür  
aber breit und häufig, bildet  
doch einen sehr billigen Absatz-  
markt zum Beispiel Heribert-Stadt,  
Lindenauerstraße 28. Der Schrank  
war bis jetzt im Bett leicht  
zuschlagen.

Flügel  
Pianinos  
in Kauf  
u. Miete!

F. Ries Magazin  
Dresden

Wer will, bauen will.

■ Füllungsbüren mit Schl. n.  
Schl. Doppelböden, Doppel-  
türen mit Eisen beschlagen,  
Reiter, Alles in großer Auswahl  
verkauft, billig zu verkaufen.  
■ Bienenbüchse 42 im Dorf.

Bruteier

von Goldmandottes, reiblich-  
haft. Stoffener, Stoffmarmelade,  
Trompetenstage 16, part.

Seine  
Küchen-  
Einrichtung  
pflegt man zu kaufen  
bei  
F. Berth. Lange  
Amalienstrasse  
11 u. 13.

## Komet - Fahrrad,

über Mob. neu, mit Kettenfests.,  
für 280 M. zu verkaufen.

■ Johannestr. 8, 2. L.

# Bad Elster,

## Königreich Sachsen.

Altalische Eisenquellen, eine Glauberitalische (die Salinen- und eine lithion- und eisenhaltige Quelle (die Kalkquellen). Koblenzalureiche Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineralwasser, elektrostatische und Röntgenadlertraktionsbäder, lebendige Bäder (System Dr. Heller), Dampfbäder, solfatale, Natur, Personal für Massage, Wasserleitung von Eisenstein, Reichsholz, Umgebung. Die Parkanlagen geben unmittelbar in den Wald über.

Bahnhof, Post- und Telegraphenamt, Postamtamtliche und Bahnhof der Bahnstrecke, Personen 1885: 7400 Personen. Kurwelt: 1. Mai bis 30. September, vom 1. bis 15. Mai und bis 30. September ermäßigte Badervreise. Nur die vom 1. September an erzielenden halbe Kurzrate.

Von Dresden und Leipzig nach Bad Elster: Rückfahrten mit Eisenbahnlinien.

Zugfahrt Konzerte der Königlichen Badekapelle, gutes Theater, Konzerte, Concerte, Spielplätze für Kinder und Erwachsene in Al. Landstrasse.

Neuerbautes Kurhaus mit Kurcafé, Speise, Spiel, vier Bühnen und Wettbewerbszimmer. Elektrische Beleuchtung. Vermietung von Blasen und Mineralwasser in verschiedener salzhaltiger Füllung. Ausführliche Prospekte vorliegen durch die Königliche Bade-Direktion.

## Görlitz.

### Hotel zum Stern,

5 Minuten vom Bahnhof, altenommiges Hotel, empfiehlt sich dem reisenden Publikum und den Herren Geschäftsmännern als höchstes Standquartier angelegerichtet. — Auerhahn gute Küche, Biere und Weine. — Zimmer von 1 M. 25 Pf. an.

Eduard Hanschmann, Besitzer.

### Lackire Dein Heim!

Keine Feuchtigkeit! Größte Reinlichkeit! Unentbehrlich für jedes Hotel, jede Anstalt, jedes Institut, überhaupt für jede Haushaltung ist mein vorzüglicher

#### Fussboden-Glanz-Lack „Merkur“.

sehr trocknend, geruchlos, von grösster Haltbarkeit und bedenkt man leicht anwendbar. Vorfäll mit 1 Kilo netto Inhalt verbraucht ich noch einen Tropfen Deutschlands franko in's Haus für nur M. 7 gegen Aufnahme oder vorherige Entsendung des Merkurs. — Vorfällspreis in M. 0.60.

Musterarten auf Bestellung gratis. Bei geordnetem Verkauf werden Kundenpreise vereinbart.

Ernst Frankfurt Ausbodenfach-Verkaufsgeschäft.

Carl Paul, Frankfurt a. M.

#### NECKARSULMER PFEIL“

Erstklassige Marke. Solid, elegant, leichtlaufend. Rechte Ausführung. Neckarsulmer Fahrraderfabrik, Neckarsulm (Württ.).

Lokomobilen  
Kauf und Miete.  
M. Hase,  
Dresden, Schandauerstr. 34.

!Lawn-Tennis!  
Dazu gehörende Artikel führe ich nur von den renommiertesten Firmen London und empfehle diese, bei grösster Auswahl am Platze, zu Fabrikpreisen.

H. Warnack, Hoffierant, Pragerstr. 39.  
Specialität: Packpapier.  
Papier in allen Sorten.

S. O. Heineck Nachf., jetzt Serrestr. 8.

Eischler-Polster-Möbel,  
Sophas, Garnituren, Patent-Federmatratzen, Schlaf-Sophas,

Trumeaux, mit Fuß, 253 hoch, 75 breit, von 50 Mk. an, kompl. Ausstattungen

5, 150, 300, 500, 700 bis 5000 M. empfiehlt unter jeder Garantie

A. Hey, Locke's Nachf., Nobelsfabrik-Magazin Polierstrasse 23.

Reisliste u. Verband franz. Nahagouri-Büffet

mit Säulen, 3 Auszügen, dergl. Vertief. Kommode, Bücher- und Kleiderkasten, Damenschrank usw. zu verlangen. Villengasse 3.

Höppner, gen. L. und 1000

Werkzeuge für Maschinenbauer Mechaniker, Schmiede, Schlosser, Klempner, Böttcher, Tischler

in bester Qualität billiger bei Schmeisser & Lesser, Webergasse 25.

und anderen Gütern nach Pfarrer Kneipp hält die in seinem Werke „Meine Bäderkur“ angegebenen Bausmittel vorzüglich die Apotheke zum Storch, Dresden. Willigericht. Verändigt gegen Nach-



Waschwannen  
Waschmaschinen  
Waschbretter  
Dampfwaschtüpfel  
Wringmaschinen  
Trockengestelle  
Mangelmaschinen  
Plättbretter  
Plättglocken  
etc. etc.  
Alles in bekannt bester Ware.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstrasse 11 und 13

**Spar-Kochherde**  
**Ernst Fischer,**  
Grunaerstrasse 10.



**Allright-**  
Fahrräder sind weltberühmt!  
Vollkommenste Biegungsarbeit!  
Vert. P. Schmelzer, Siegeln 17

**Böttcherwaren**  
empfiehlt  
August Hecker Böttcherstr.  
Dresden Schreiberstrasse 15.

**Mark Gloria**  
Deutsche Wein-Import-Gesellschaft  
Central-Verwaltung FRANKFURT-M.  
gegründet unter dem  
Protektorat der Königl. Italien. Regierung.  
Consum der Marken  
der Gesellschaft bis jetzt ca.  
9 Millionen Flaschen.

Marke Gloria, ein außer-  
wohlschmeckender Flaschwein,  
ist durch die nachfolgend  
angegebenen Firmen an den  
ausserordentlich billigen  
Preise von nur 60 Pf. pro  
Flasche und 55 Pf. bei 12 Flaschen  
(ohne Glas) zu beziehen.

Theodor Wiesrich, Hauptstr. 12; R. Lehmann & Co, Leichsenring, Branderstr. 2; H. Würzburg, Wilsdrufferstr. 20; Ede Reusenoff, 4; A. Albin Winter, Wilsdrufferstr. 8; Carl Warmer, Struvestrasse 7; A. Max Bürk, Meisselstr. 12; M. Wiedemann, Inhaber: Paul Brückholz, Johannastraße 12; A. Emil Bauer, Wilsdrufferstr. 13; Ernst Neher, Wittenbergstr. 7; G. W. Herzer, Löwenstraße 11; A. Alb. Seeliger, Lamprechtstraße 2; G. Rich. Ziegler, Wittenbergstr. 20; Gustav Nendel, Ede Holz und Wermuthstr. 2; G. W. Wiedemann, vorne Paul Engelmann, Wittenbergstr. 19; Stele: Rich. Fischer, Wohldestr. 11; J. C. Möthle, Wohldestrasse 51.

Spanischer Portwein,  
Naturreinheit garantirt,  
franken und Melonalegenden bestens empfohlen,  
à fl. M. 1.25.  
C. Spielhagen,  
1 Ferdinandplatz 1.  
Devot für Dresden-Nienstadt,  
Hugo Faber, Görlitzerstr. 1.  
Wäsche-Mangeln  
geb. Bedarf jeder Konfekt übertragen,  
z. handlich billigen Preisen liefern  
durch die Wäschemittel-Fabrik  
von F. P. Thiele, Chemnitz,  
i. S. Gültige Zahlungsbedingungen  
garantie.

ff. Taillen-Futter  
den ganzen Meter jetzt nur  
29 Pfennige.  
J. Behrendt, Solheimerstr.  
Ede Rehmannstrasse, Wiederverkäufer Rabatt.

Baumwachs  
Pariser Salzlösung, sowie teiles  
in Stangen empfohlen

Hermann Höh, Dresden, Altmarkt 5.

**Karsi**  
Orientalische Haarfarbe  
von A. MACZUSKI  
in Wien, III., Erdbergergerade 2.  
Diese unvergleichliche orientalische Haarfarbe „Karsi“ empfiehlt sich, um den zu früh ergrauten Haaren ihre ursprüngl. natürl. schwarze, braune, chätal oder blonde Farbe wiederzugeben, als das beste u. unschädlichste Präparat, welches die Chemie bis jetzt hergebracht hat.

Preise:  
1 Flasche Karsi samml. Gebrauchs-  
ausweisung ..... Mark 5 —  
Reicht zu bekommen in Dresden  
ALFRED BLEMHEIM,  
Wilsdrufferstrasse 36.

Pianos 30, 55, 75, 100 M.  
Cupolas 18, 23, 25, 40 M.  
Garnituren v. 65 M. an, Tische  
v. 14 M. zu verl. Oberberg 5.

# Wasserdichte Radfahrer- Anzüge

aus einfarb. grünen oder blauen Cheviots, sowie aus  
Silvin- und Tricot-Stoffen  
von 20—40 Mark.

Nach Maass ohne Preiserhöhung



# Samter & Co.

Galeriestrasse.

Weinhandlung E. Freytag,  
21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr preiswerth:

Weisse Weine:

Trabener 65 fl., Pilsporter, Laubenheimer 75 fl., Zellinger, Ingsterner, Donaupreise 80 fl., Mosellämmchen 90 fl., Forster, Salmayer 100 fl., Rauenthaler, Branneberger, Gumpoldskirchener 120 fl., Mareobrunnen 140 fl., Neubarberger 150 fl.

Rothe Weine:

Oflener 70 fl., Médoc, Orléans, Adelberg, 80 fl., Szegzárder 90 fl., St. Julian, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 fl., St. Estèphe, Vöslauer, Villányer, Ober-Ingelheimer 120 fl. pro Flasche incl. Glas. Rum, Arac, Cognac, seime Liköre, Punsch-Essenzen, Ungar. Rotwein vom Naß Vater 80, 100 fl. 150 fl.

## Dr. Zeitlers Seife

Deutsch.  
Reichs-  
Patent



gesetzl. reg.  
Schutz-  
marke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es gross zu bezahlen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Zu haben in den meisten Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

**Milch**  
**Butter**  
**Käse**  
Sahne und Schlagsahne  
Pfund's sterilisierte Milch  
Condensirte Milch  
Dresdner Molkerei  
Gebrüder Pfund  
Bautznerstr. 79.

Glasbütter

goldene Herren-Sav.-Auf.-Rens.  
für lange u. Söhne billig  
zu verkaufen Am See 31, p. 18.

Trumeaux

und Spiegel in jeder Größe  
in großer Auswahl zu billigen  
Preisen bei H. Schenkel,  
Palmsstraße 39, 1.

## Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion STUTTGART Uhlandstr. Nr. 5.

Gründet 1875.

Juristische Beratung. Staatsberatung.

Filialdirektionen

BERLIN, in WIEN,

Leibnizstrasse Nr. 14. I Graben 16.

Gesammt-Reserven Mk. 7,565,600.50.

## Haftpflicht - Versicherung, umfassend: Körperverletzung und Erkrankung sowie Sachbeschädigung.

Der Verein gewährt:  
90 oder 100 Proc. des Schadens  
bei Körperverletzung und zwar sowohl bei 90 als bei  
100 Proc.

Versicherung in unbegrenzter Höhe,  
mit fester Prämie,

d. h. Abschluss der Nachzahlungsverbindlichkeit vermittelst  
Rückversicherung.

**Vollen Anteil am Gewinn.**

Dividende 20 Proc.

**Billigste Prämie, günstigste Bedingungen**  
unter Sicherung von  
Universal-Policen u. Billigfeind-Erschädigungen.

Versicherung für alle Lebens- und Berufs-Verhält-  
nisse, insbesondere für  
Industrielle Unternehmungen, Besitzer v. Pferden, Fuhrwerken,  
Lands- und Forstwirthe, Editionsgeschäfte,  
Inhaber v. Handelsgeschäften, Arzte, Apotheker,  
Hausbesitzer, Galanthere, Radfahrer, Jäger, Schützen,  
Beamte, Fleischwarenhändle, Notare etc., sowohl für Gemeinden,  
Am 1. Juni 1895 bestanden in sämtlichen Abteilungen  
des Vereins 164,330 Versicherungen über 1,272,650

versicherte Personen.

**Subdirektion Dresden**

Colberg & Richter, Am See 38.

## Von Dresden nach England über Ostende-Dover.

Beste, comfortabelste, bewährteste u. interessanteste Route.

Drei Abfahrten täglich,

Leipzig-London in 22 Stunden,

von Leipzig ab 12<sup>½</sup> Nachm. (über Hildesheim-Köln), in

London an 11<sup>½</sup> Vormittags.

Neue, grosse, mitalliert Luxus. Comforteingerichtete Rad-  
dampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

**Überfahrt in 3 Stunden.**

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende  
II. Klasse zur I. Klasse nur 2 Mk. — Pf.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und  
Ostende — **Salzwagen.**

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden auch im Reisebüro E. Strack Nacht, Pragerstr. 30.

• Beste und billigste Bezugquelle für garantiert neue, doppelt gewindige  
und gewichnet, edle Vorhänge.

## Bettfedern.

Wir verleihen selbst, gegen Nachnahme eines beliebigen Quantums **Gute  
neue Bettfedern** vor 80 fl. für 80 fl., 80 fl. 1 m. 1 m. 25 fl. und  
1 m. 40 fl.; **Heine prima Halbdauen** 1 m. 60 fl. und 1 m.  
80 fl.; **Polarfedern**: halbwelt 2 m., weiß 2 m. 30 fl. und  
2 m. 50 fl.; **Silberweiss Bettfedern** 3 m., 3 m. 50 fl., 4 m.,  
5 m.; **seiner Echte österreichische Haubdaunen** (siehe Abbildung) 2 m.,  
50 fl. und 3 m., **echt nordische Polarhauben** nur 4 m., 5 m.  
Verpackung zum Schutze. Net-Beutigen von mindestens 25 fl. fl. fl.  
Richtigkeiten bestmöglich gesetzten.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

## Regenschirme!



empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen die  
Schirmfabrik von

Hermann Teuchert,

15 Wilsdrufferstrasse 15.

Reparaturen und Beziege schnell und billig.

bet. **Biliner** auf Wunsch auch mit wenig  
12 fl. Kohlenstücke, dem natür-  
lich entsprechend.

21. **Fachinger** für den Inhalt einer  
ganzen Blätter, frei in's  
Haus.

bet. **Dr. Struve.** auf Mineralwasser-Anstalt, Dresden u. Leipzig.

Alle bekannten  
Bitterwässer

der Inhalt 1/2 Flasche 25 fl.

bei 12 Flaschen 21 fl.

## Fröbel-Stiftung.

Der neue Kursus für Kindergarteninnen beginnt zu  
Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an

### das Curatorium:

Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobelstr. 18.

Art. von Fromberg, Sedanstr. 8.

Oberst a. D. von Ueckritz, Norstr. 24.

Seminar-Lehrer Thieme, Magdeburg 9b.

Professor Dr. Schmidt, an der Dreikönigskirche 9.

Der neue Kursus für Kindergarteninnen beginnt zu  
Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an  
Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobelstr. 18.

Fr. Baumeister Mirus, Bergstraße 16 (von 9—10 Vormittags  
und von 3—4 Nachmittags).

Landschuter  
Brasil-Schnupftabak

(Wahlischer Schnitzer). Verbekanntes Fabrikat. Preise in  
Stanien verpaart, Packchen in 5, 10 und 20 fl., und in Original-  
Blättern - Verpackung per Pfund fl. 1.60.

Von 6 fl. an frisch geg. Nachnahme.  
Qualität zur Preislage ohne  
Konkurrenz.

J. Weiss & Co.

Profiltabakfabrik, Landschut, Niedersch.

Nahrhaft!

JUL. HEINRICH  
NährCacao  
Allgemeine Fabrikanten  
Krappe & Würk  
LEIPZIG

Blutbildend!

Zu haben bei:  
Edmund Barth, gr. Schloß, Blaistrich; B. Behr, Schloß;  
Joh. Schilling, Augsburgerstr. 19; B. Böckeler, Schloß;  
Louis Mühl, Seestraße 79; G. Berger, Nöhl., Pragerstr. 34;  
E. Seifert, Marienhalle 24; Quittiana, Gewandhausstr. 1, 1;  
Meinen: Otto Sachse; Herm. Höhfeld, Streiterstr. 1;  
Maderberg: Adler-Drogerie; Carl Zabel, Blaistrich.  
Vilsdruff: Paul Bleich.

**Samen-Handlung**  
von  
Arthur Bernhard,  
Neustadt, Am Markt 5.

Rich. Maune, Fabrik Löbau,

Berkauflo. fol:

**Marienstr. 32,**  
Gartenhaus,  
empfiehlt als höchst praktisch  
für engl. Wohnräume, Bef-  
lieben, Sommerwohnungen u.  
i. w. verfüllb. Schlaf-  
möbel, als: **Bettsofas**  
neuer Kontraktur mit  
guter Federmatratze, großem  
Bettraum; ist durch einen  
Handgriff verstellbar und  
braucht nicht von der Wand  
abgerückt zu werden; ver-  
schiedene Ausführungen.

**Bettstühle, Bett-  
tische, Chaiselongues.**  
Betten mit und ohne  
Bettraum, Bettstellen mit Patent-Matratzen  
in großer Auswahl. Mat-  
ratzen mit und ohne  
Springfedern.

Zeichnungen gratis.

Geraapr. Amt I 1496.

**W. Apel's Birken-Balsam**  
Das beste natürlichste Toilettenmittel zur  
Reinigung, Erfrischung und  
Kräftigung des Haarbodens  
von erstl. Personen empfohlen. Zu haben in ersterer  
Frisur- u. Parfum-Geschäften Preis 10 fl. M. 1.00. Man achtet genau auf die Marke  
W. Apel, Fabrik, Hannover - Steuerndieb.

Jalousie-Fabrik  
Carl Nitsche,  
Dresden-N.,  
Johannesstrasse Nr. 10.  
Telephon III. 3190.

Jalousie-  
Reparatur-  
Anstalt.

Genügt sämmtl. Bestandtheile. Billigste Preise.

**Reise-Artikel!**

Koffer, Taschen, Necessaires,  
Decken, Plaids, Hüte, Mützen,  
Gamaschen etc.

Touristen-Ausrüstung empfiehlt in grösster Auswahl

H. Warnack, Hoflieferant,  
Pragerstrasse 33.

# Maifahrt nach Italien.

Abreise 28. April.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei  
**Russell & Comp.**,  
Kunzess. Meisebüroau,  
Wien I., Franz-Josefsquai 1a.

**Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.**

Beste ausgetrocknete Kern-Elfenbein-Bälle, eigene Fabrik, zum Verkauf und Verleihen.

Gespielter Elfenbein-Billard-Ball in allen Größen von 3 Mark an. Nachgezogene Elfenbein-Billard-Bälle Stück: 3 Mk.

Cuecas, Cueca-Peder, Leim, Kreide, sowie alle zum Billard-Spiel nötigen Gegenstände. Tannenbretter, Schach- und Domino-Spiele, Zeitungshalter etc.

Spielkarten, Empfohlen 6-9 Mark. Kegeln und Kugeln, nur beste Germanware, von Hochholz und Weißbuche, empfiehlt.

**L. G. Gärtner**, Dresden, Große Brüdergasse 2.

## Schulbücher

für alle Lehranstalten in neuesten Auflagen, auf gebunden, bei

**Alexander Köhler**, Buchhandlung, Dresden-Al., Weiße Gasse 5.

# Sonnen-Schirme

aparte Neuheiten

empfiehlt

**Alwin Teuchert**

Schlossstrasse 8.

Fahrräder,

besser wie jeder Gelegenheitskauf.

Probieren Sie meine 96er Modelle, Sie werden hochbefriedigt sein.

**A. SIKSAY**,  
Dresden,  
Porsbergstr. 35.

Lernen gratis.



Neue und alte

## Schulbücher

für sämtl. Schulen Dresdens in nur guten Exemplaren und vorgezeichneten Ausgaben.

neu und antiquarisch, dann meist

zur Hälfte billiger.

Umstreich bereitwillig gestattet.

**F. Katzer**,  
Schulbuchhandl. Poststr. 1.  
Ein- u. Verkauf.

Wörterbücher.

# Linoleum

zum Belegen von  
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.  
empfehl. in großer Musterauswahl:

## Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Dual.	1 lb. Mtr. M.	6.00	Fl.
"	"	5.50	"
"	"	3.80	"
"	"	5.70	"
"	"	4.80	"
"	"	3.25	"

## Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Dual.	1 lb. Mtr. M.	7.50	Fl.
"	"	6.50	"
"	"	8.50, 9.00	"

270 cm, bedruckt, 1 lb. Mtr. M. 8.00 Fl.  
Läufer und Teppiche im Verhältnis.  
Muster bereitwillig und vorstrei.

Zensprecher: 4079.

## Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,  
Möbelstoff, Teppich, Wachstuch u. Linoleum-Handlung.

# Möbel.

Größte Auswahl von Tischler- und Polstermöbeln in nur durchaus gebiegter und gleichmäßiger Ausführung zu den billigsten Preisen. Ganze Ausstattungen von der einfachsten bis zur elegantesten. Winterzimmer sehr am Aufschluß. Übernahme sämtlicher Tapeten-Arbeiten. Kostenlosigkeit bei reitwillig und franz. Feinste Referenzen.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischlers- und

Tapezierer-Innung.

Gustav Streiter & Co.,  
Johannes-Allee 1, dt. an der Marienstraße.

Telephon 727. — Am 1. — Telefon 727.

Aquarien, Terrarien, Fischaloden u. Fischhäusler, Goldfische Stück 10 Pf.

100 Stück von 6 M. an. Javan, Schleierfischwurm, Goldfische, Stichlinge, nestbauende Fische, sehr interessant, sowie viele Arten Aquarienfische, Fischfutter, Fischzunge, Wasserpflanzen, Korallen, Muscheln — auch Raub- und Weichtiere, Mineralien, Schmetterlinge und Axnen in feiner Auswahl.

Gaudfrösche, Stück von 15 Pf., Schildfrösche, 100 Stück von 10 M. an, für Aquarien, von 30 Pf. an, in allen Größen am Lager.

Zussteine für Bassins, Aquarien und Gärten, schön geformt, Pf. 15 Pf. Gr. 9 M. Muscheln zu Beeteinfassungen, Keramik-Grotten in allen Größen von 75 Pf. an.

Nistkästen für alle Arten Vögel, aus gehöhltem Baumstamm hergestellt, sind am zweckmäßigsten. Vereinzelt die selben an festen, kostverwandten Gründen. Verhandelt noch auswarts gegen Nachnahme.

**H. Hromada**, altert. u. renommierte Zoolog. Handlung, Moritzstraße 13, Oldenburg.

Mitglied der Königlich Hannoverschen.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Beizdauer, der Konzerte, wie sonstiger Schauaufstellungen.

Die Direktion.

Saison-Familienkarten (gilt. vom 1. April bis 30. Sept.) zu 16 Mark.

Karte für eine Person zu 8 Mark.

Mitglied-Karten an vorstehende oder für Studirende und Ein-

jahrige Freiwillige zu 6 Mark.

</div

Weil geringe Spesen,  
wirklich billige Preise.

**Germania-Holländer-Brüssel-** Teppiche Plüsch-Axminster-Smyrna-  
in allen Größen bis 5 x 6 m groß.

**Momentaner Gelegenheitskauf.**

Axminster-	130 x 200	160 x 230	200 x 235	200 x 290 cm
Teppiche	10.50	17.50	26.00	42.50 Mfl.
Smyrna-Vel-	130 x 200	160 x 230	200 x 235	200 x 290 cm
Teppiche	14.50	24.00	34.50	56.50 Mfl.

**Fabrik-Niederlage**  
für  
Teppiche, Tischdecken, Divandecken, Portieren, weiße und crème Gardinen, Stores, Läufer-Stoffe, Vinoleum, Matten u. s. w.

Größte Auswahl nur bester Fabrikate.

**Bruno von Suchorzenski,**  
1. Etage, Moritzstraße 7, 1. Etage, Ecke König-Johannstrasse.

**Nöbel-Magazin J. Ronneberger,**  
Dresden, Schlossstraße 1, Ecke Altmarkt,  
**Eingang nur Scheffelstrasse 1.**  
Scheffelstrasse 1. Amt 1. 756.

**Großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel,**  
Spiegel und Stühle von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen.

Garantie in jeder Weise.  
Ausl. Preisverzeichnisse mit Zeichnungen auf Wunsch freihändig.

Verpackung u. Sendung nach allen Stat. Sachien frei.

**Permanente Ausstellung**  
bestes Fahrräder:  
amerikanische Crawford-, englische Original Humber-, deutsche Titania- von allen General-Vertreter.

**F. B. Müller,**  
Dresden-Alstadt, 2 Mathildenhause 2.

**Hochzeits- und Fest-Geschenke,**  
aparte Neuhheiten, in allen Preislagen.

**Schloss - Strasse,**  
Friedr. Pachtmann,  
Königlich Sächsischer Hoflieferant,  
Katalog **Schloss-Strasse.** gratis u. frk.  
Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

# Veränderung.

Mein Spezialgeschäft für **Seidenwaaren** befindet sich jetzt in den großen hellen Räumen **Pragerstraße 14.** **Wilhelm Nanitz.** Eingang aller Frühjahrs-Neuheiten.

**Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.**  
Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

**Motore**  
Gas-Benzin- und Petroleum-(gewöhnl. Leuchtpetroleum), Motorenboote in unvergleichlich einfacher Ausführung, solider Ausführung mit garantiert geringstem Gasverbrauch zu äußerst billigen Preisen.

Kostenanträge und Prospekte bereitwillig. Transmission nach Zellen. Tüchtige Vertreter gesucht. Hunderte im Betriebe.

**Reform- u. Kosmos-Klapptische**  
von 2,25-17 Mfl.

**Kinderstühle,** niedrig u. hoch, von 1,40-17 Mfl.

**Kinderpulte, Sportwagen.**

**C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.**

**Spezial-Geschäft**  
Von 15 Mfl. bis 50 Mfl.

**Metallkränze Metallpflanzen.**  
Albin Schmidt, Reichsbahnstrasse Nr. 3.

**So! so nicht X**

**Gartenmöbel Hecker's Sohn**  
Dresden-N. Körnerstr.

**Servibretter**  
Nickelfassung, rund, oval, viereckig, Tortenplatten auf Fuss mit Blumenmalerei.

**Carl Anhäuser**  
vorm. H. Ufer Nachf., König Johannstrasse.

**Zündhölzer**  
aller Art empfohlen  
**Hermann Roch**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Mignon-Flügel**  
etwa 100 M. zu vert. bei Rich. Stolzenberg, Pragerstraße 25, I.

An unsere verehrte Kundschaft  
beleben wir uns die ergebene Mithilfe zu machen, dass unser Lager in **Stoff-Neuheiten** für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** jetzt auf's Reckhalteste sortirt ist. Wir liefern sämmtliche **Herren- und Knaben-Kleidung nach Maass** zu den gleichen Preisen, wie die fertig am Lager befindlichen Gegenstände, und widmen der **Maass-Anfertigung** unsere grösste Aufmerksamkeit. Vorzüglichste Arbeitskräfte und eigene Werkstätten, sowie die anerkannte Eleganz unserer Schnitte, wie unserer Verarbeitung setzen uns in den Stand, hervorragend elegante und gediegene Herren- und Knaben-Kleidung zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Hochachtungsvoll  
**Robert Eger & Sohn,**  
Etablissement für eleg. Herrenkleidung,  
Gegründet 1853. 5 Frauenstrasse 5 Partie. L.-IV. Et.

**Zur Frühjahrs-Saison:**  
**Kinder-Hüte u. Häubchen,**  
neueste Modelle, **Kinder-Kleider, Mäntelchen und Jäckchen** in reichster Auswahl.

**Minna Hartung, Pragerstr. 23.**

**Stroh-Hüte**  
in den neuesten Farben sind auch einzeln zu Fabrikpreisen abzugeben bei **A. Marcus, Nöhrhofgasse 14, Hinterhaus.** Modistinnen hoher Rabatt!

**Motor**  
(Pferd, Petroleum), aufgehend, zweigeteilt, betriebsfähig, mit einem Zubehör für 800 M. zu verkaufen. Gefüllt. Öl. unter T. W. 110 Dresden d. Bl. erh.

**Zündhölzer**  
aller Art empfohlen  
**Hermann Roch**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Mignon-Flügel**  
etwa 100 M. zu vert. bei Rich. Stolzenberg, Pragerstraße 25, I.

## Offene Stellen.

### Holzbildhauer

gesucht  
Unger, Bildgasse, Nürnberg.  
Zuvers. Inseraten-  
und Abonnenten-Sammler  
gesucht Dresden, Siegel-  
straße 59, 2. Etage.

### Coloristinnen

für leichte Arbeit bei dauernder  
Beschäftigung gesucht.  
Blauenthalstraße 22.

### Tüchtige Reisende

für Abothesker, Drogisten,  
Barbiere Deutschlands,  
Österreich und Schweiz zum  
sofortigen Auftritt gesucht.  
S. nicht Zeugnissabschrift,  
Photographie, Gehaltsan-  
sprüchen ergeben u. **N. 100**  
"Invalidendank" Chemnitz  
i. S.

### Maurer

eihtaler Arbeit.  
Bauunternehmer Moritz Kappeler,  
Dresden, Bez. Dresden.  
Tümmlerinnen benötigt gute  
Zielten zu Thiel, Gauß-  
straße 10, i. S. Dresden.

Barbier-Vehling gesucht.  
Selbach, Kleinhennstrasse.

### Schweizer

werden sofort gesucht. Geh. 40 M. pro Monat.

### Beutler,

Möbel u. Töpfer.

Ein tüchtiger

### Unterschweizer

wird für sofort auf Mittagut  
Kleinbäckerei bei Übung am  
Zündel gesucht.

### Klempnergehilfen-

Gesucht.

Tüchtige Klempner erhalten  
sofort Zuende und lohnende  
Arbeit bei Th. Herrmann,  
Görlitz-Wismar, Wapen-Habifit,  
Cölln a. Elbe.

### Entzückendes Hansmädchen

sofort gesucht. Königstrütz  
Hansmädchen. Ich suche g.  
Hansmädchen nach Schloss-  
volumen. C. Dohler, Oberdruck,  
Kundholz, Schlossvolumen.

### Geübte

**Strohhut-Hand-**  
**Näherinnen**

für Automatengenieure gesucht.  
Vereinigte Dresdner

Strohhut- u. Hutfabrik.

Notwendigste Kräfte.

Für Militäranwärter!

Zur Ausbildung über eine An-  
zahl Mädchen wird ein intelli-  
genter, treibiam. Mann,  
gedienter Sergeant od. Feld-  
webel, nicht über 25 Jahre alt,  
gesucht. Erforderlich sind  
radeloße Neuanfänger, sowie  
eine tüchtige Lebensstellung  
an denken. Ausbildung. Lerner  
mit Photogruppe, Schrift-Ar-  
beiten u. Auskunftsabschriften  
unter **T. 2898** in die Exped.  
d. Blattes erbauen.

Haupt- oder  
Neben-  
beschäftigung.

Eine bedient. Lebens-  
Versicherungsgesellschaft,  
für welche vermöge vor-  
züglicher Bedingungen u.  
nenen Einrichtungen gute  
Resultate zu erzielen sind,  
sucht einen in besseren  
Kreisen verkehrenden  
Herrn als

Haupt-Agenten,  
sowie einige Agenten u.  
hier und außerhalb zu  
engagieren. Off. erb. u.  
**E. 2184** am Rudolf  
Mosse, Leipzig.

Ein tüchtig, praktischer wird als  
**Theilhaber**

mit 5-8000 M. Kapital für eins-  
gerichtete Komplettbetriebe sofort  
gesucht. Agenten verb. Werke  
Ex. u. **E. P. 810** Exp. d. Bl.

## Reisender

für Dresden und Umgegend in  
technischen Betriebseinheiten sofort  
gesucht. Off. nebst Gehaltsantr. unter  
**G. K. 651** Exp. d. Bl.

### Blumen-

**Arbeiterinnen**,  
im Flieder gesucht, sucht bei  
dauernder Beschäftigung

Hermann Geipel,

Großstraße 47.

20

**Unterschweizer**  
sofort bei hohem Gehalt gesucht.  
Moor, Oberdruckgasse,  
Parlin bei Lenz, Bommern.

### Lehrmädchen

i. d. Domenscheidekreis grundlich  
i. d. Gewerbe erlernen.  
Landhausstraße 27, 4. Etage.

**Ein Barbiergehilfe**

wird sofort gesucht. Max  
Thämmig, Cölln a. E.

**Theilhaber-**  
**Gehalt.**

Eine leistungsfäh. Holzwarenfabrik  
mit Tampfbetrieb sucht  
zur Vergrößerung ihres Umfangs  
einen tüchtigen od. milde. Theil-  
haber, dem eine Einlage von  
15.000 M. zur Verfügung steht.  
Angebote unter **A. T. 322**  
in die Expedition dieses Blattes.

**Jüngere Mädchen,**  
welches das sehr lohnende  
Cigarettenmachen lernen  
mögen, können sich  
melden in der Cigaretten-  
fabrik Zöllnerstraße 28, 2.

für untere gut eingehobte,  
landwirtschaftliche Fachzeit-  
schrift suchen wir tüchtige

**Announcen-**  
**Acquisiteur**

gegen hohe Provision. Geh. off.  
mit Referenz an die Haenel'sche  
Gesellschaft, Görlitz, Mandau-  
baba.

**G. Vergüt. 8. 3000 M.**  
off. Büro, nicht e. i. Hamburg.  
Cigarren- c. nicht.  
Agenten. Büro, u. **M. 710**  
am Freiheit, Görlitz, Mandau.

**C. Seuritas**, Kreis-Altmärk-  
tig, Großbörne, in Berlin für  
Unfall, Haftpflicht u. Wasser-  
leitungsschäden, sucht  
tüchtige u. zuverlässige Ver-  
treter an allen Orten, sowie für  
Dresden.

**Zwei**

**Bezirksinspektoren.**

Henri, die mit der Branche be-  
fammt, oder welche, die im er-  
ternen mögen, blätter um aus-  
führliche off. **C. von Oertzen**,  
Görlitz, Agent der Securitas,  
Dresden, Hollerstraße 35, 1.

**10 Maurer**

finden wir, daneben Arbeit beim  
Baumittl. Vogler, Görlitz. S.

## Apotheker-

### Lehrling.

Eine mit den nötigsten Vor-  
kenntnissen versehenen jüngere  
Apotheker kann sofort eintreten.

Dresden. A. Brückner.

**Lebens-**

**Versicherung**

Energischen u. gebildeten  
Männern jeden Standes, bes-  
onders in der Branche er-  
fahrenen Agenten, ist bei  
einer ersten deutscher Gesell-  
schaft Gelegenheit geöffnet,  
der mit 6000 M. Brutto bis  
1. April 1896 an **Haasestein & Vogler** (M. 65) in  
die **Breslau** in **H. 2237** an

zu verkaufen. Off. d. Blattes.

### Musik.

für einen seit 15 Jahren be-  
stehenden Theaterranten - Musik-  
Werke. Offiz. d. Blattes.

Offiz. d. Bl

# Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,

König Johannstr. 6

## Mohairs

die seit 5 Jahren vernachlässigten  
Stoffe, kehren wieder die Mode.

## Mohairs

federleicht und glänzend wie Seide,  
eignen sich vorzüglich als Sommer-  
Toilette.

## Mohairs

mit guten deutschen englischen Qualitäten,  
lassen sich wie Leinwand malen.

## Mohairs

habe ich in **enormen** Abhängen,  
zu noch alten, billigen Preisen **engagiert**.

## Mohairs

in schwarz, marineblau, tabak-  
und hellen Sommerfarben sind  
besonders neu.

## Mohairs

einfach mit kleinen Effekten, Punkten,  
Sternchen und kleinen Variationen.

## Mohairs

in kleinen **Bloc-Caros, Chines.**  
Streifen, als interessanter  
Neuheiten.

## Mohairs

treffen, in Folge kleinen Abhängen, täglich  
in großen Vorräten ein.

## Mit Gott!

Ein Mädchen in leichter Robe,  
ein guter Bürger. Rasse, streng  
u. wirthlich, erogen, ohne Lust,  
führt einige Tonend Vermögen,  
wirkt sich recht bald an einen  
Geschäftsmann, Kleider  
oder Restaurant, zu verheirathen.  
Alter 20-35 J., gleich aus gut,  
gut, gutes Geschäft u. ähnlich  
Gesinnungswert. Vermittelt verb.  
Hd. n. G. H. G. D. G. E. d. M.

## Heirath!

Ganz unzahl. Geschäftsmann in  
den 30er J. sucht eine ganz un-  
abhängige Lebensgefährte pass.  
Alters. Einiges Vermögen erwünscht,  
aber nicht gerade Bedingung.  
Hauslicher Sinn, außer Charakter  
bevorzugt. Löseren u. B.R. 217  
Kaufmännische Marienstraße.

Rester  
billigt

Spurwegfeste 2

# Die Abtheilung Confectionirter Artikel

welche seit der Verlegung in die

## geräumige, helle I. Etage

so bedeutende Erweiterung erfahren und allseitige Anerkennung gefunden  
hat, ist auch für die kommende Saison wieder mit den

## neuesten Façons in allen Stoffarten

grossartig ausgestattet und bietet bei bekannt billigsten Preisen eine un-  
erreichte Auswahl:

### Fertige Damen-Blousen

auf baumw. Flanell	—	baumw. Druckstoffen	—	baumw. Fantastestoffen
von 1.75 bis 2.80 M.		von 1.50 bis 6.50 M.		von 2.80 bis 7.00 M.
aus Wollstoffen	—	Woll-Mousseline	—	Seide
von 3.00 bis 7.50 M.		von 3.50 bis 6.00 M.		von 8.00 bis 30.00 M.

### Fertige Morgenkleider

auf baum. Flanell	—	baumw. Druckstoffen	—	Wollstoffen	—	Woll-Mousseline
von 4 bis 13 M.		von 4.50 bis 7.50 M.		von 13 bis 22 M.		von 10 bis 14 M.

### Fertige Haus- und Strassenkleider

(Blousenform)

auf bedr. Barchent	—	Halbtuch	—	Loden	—	Mohair
von 4 bis 8 M.		von 6 bis 9 M.		von 14 bis 18 M.		von 16.50 bis 35 M.
aus baumw. Druck- und Fantastestoffen	—	reinv. Cheviot und Lustrestoffen	—			
von 4 bis 20 M.		von 20 bis 26 M.				

### Fertige Costume-Röcke

auf Halbtuch	—	Cheviot	—	Loden	—	Mohair	—	Crêpon
von 5 bis 6 M.		von 8 bis 12 M.		von 8 bis 12 M.		von 10 bis 15 M.		von 10 bis 15 M.

### Fertige Kinder-Kleider

In den Größen von 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 und  
105 cm vorrätig

auf Barchent	—	Wollstoffen	—	Druckstoffen	—	Fantastestoffen
von 1.10 bis 5 M.		von 2.50 bis 14 M.		von 1.25 bis 7.50 M.		von 2.50 bis 6 M.

### Fertige Mädchen-Blousen

für das Alter von 6, 8, 10, 12 bis 14 Jahren vorrätig

auf bedr. Flanell	—	Druckstoffen	—	Wollstoffen	—	Woll-Mousseline
von 1.30 bis 3.50 M.		von 1.30 bis 3.00 M.		von 2.80 bis 5.00 M.		von 3.00 bis 4.50 M.

### Fertige Mädchen-Jaquettes

auf marineblauem Cheviot	—	aus modefarbigen Lodenstoffen
Std. 2.60, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00.		Std. 2.25, 2.75, 3.25, 3.75, 4.25, 5.00.

### Fertige Knaben-Anzüge

für das Alter von 2 bis 10 Jahren

auf Tricot	—	marinebl. Cheviot	—	Loden	—	baumwoll. Satin
von 3.50 bis 5.00 M.		von 3.00 bis 7.50 M.		von 6.50 bis 9.00 M.		von 2.60 bis 4.25 M.
aus gestreiftem Dreie	—					
von 2.50 bis 4.25 M.						

### Fertige Knaben-Blousen

auf Barchent	—	Fantastestoffen	—	Druckstoffen	—	Wollstoffen
von 1.00 bis 2.25 M.		von 1.75 bis 3.50 M.		von 1.50 bis 3.25 M.		von 2.60 bis 4.50 M.

### Einzelne Knaben-Höschen

aus Cheviot — Tricot — marineblauem baumw. Satin mit Leibchen.

# Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaren-Haus,  
Dresden, Freiberger-Platz 20.

Dresdner Nachrichten,  
seite 25.  
Wittnus, 15. April 1896

**Stepp- und Schlaf-Decken**  
bei  
**Adolph Renner**  
12 Altmarkt 12.

**Wasch-Stoffe**  
bei  
**Adolph Renner**  
12 Altmarkt 12.

**Garten-Tisch-Decken**  
bei  
**Adolph Renner**  
12 Altmarkt 12.

# Havelocks

## Kinderwagen-Decken

in einfacher und gediegener Ausführung.

**Filztuch-Decken**, tambourirt, gestickt und mit reicher Tuch-Application,

Stück 1.10, 1.15, 1.50, 1.75, 2.00, 2.60, 2.75 bis 4.25 Mark.

**Seiden-Plüscht-Decken** mit Spitze, Seidenstickerei oder Tuch-Application,

Stück 2.50, 2.60, 3.00, 4.00, 5.00, 6.50 Mark.

**Gepresste Woll-Plüscht-Decken** in allen Farben,

Stück 1.75, 3.00, 3.60 Mark.

Feste, billige Preise.

**Robert Bernhardt,**

Dresden, Freiberger-Platz 20.

### Aufrichtig!

Eine j. Landwirth, 21 J. alt, v. angenehm. Auskern, dem es an Dammenbekanntschaft fehlt, wünscht mit einem wirthschaftlich ergreifenden, Rücken über We. mit etwas Vermögen behuts Verheirath. in Korrespondenz zu treten. Sichender verfügt über ein Vermögen von 5 Mill. M. und mündigt sich Verhältnis, holt bald ein eigenes Heim zu gründen. W. Obersten, wenn möglich mit Photographie, um. P. H. 100 möglich. Cölln a. E. eingetragen. Discretion Ehrenhache. Photographe wird sofort zurückgelandt. Agenten verbieten.

**Größte Gelegenheit!**  
**Rover**, Pneum. Her. Mod., kostengünstig zu verkauf. g. Mauersech. G. v. d. Gländer.

**Reell.**

Allmisch. Wittwe, Ant. Der Jahre, aus besitzem Stande, mit einem streng soliden Herum, wobei glänz. zu Verheirathen. Kleider mit Angabe der Verhältnisse, wobei mit Photo. bis 21. April in die Exp. d. Bl. unter E. M. 607 ab.

Eine noch im guten Zustande befindliches

**Karroussel**

wird zu kaufen, aber lieben ge- sucht. Abt. mit Preisangabe u. G. N. 654 in die Exp. d. Bl.

**Heirath.**

2. Mädel, v. 25 u. 26 J. v. mittl. Statur, vordentl. w. klein, ohne Brust, m. schön. Auskuer, nach d. Bekanntmach. amts. Verteilung Verhältnisse. Wittwe im Blatt n. aufgethd. Off. mit M. G. 20 v. Blattmatt erh.

**Alte Tauben**

zum Schlecken werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter G. 2927 vermittelte die Exp. d. Bl.

**Pneumatic-Rover**

Komet, neu, billig zu ver- kaufen. K. Klingenberger, Strelitzerweg 17, v. Bl.

für Knaben, Burschen, junge Herren und Herren jeder Größe und Stärke.

Erprobte, wasserdichte Stoffe.

Noble und höchst kleidsame Razons.

Unübertroffene Preiswürdigkeit.

**Siegfried Schlesinger,**

Hoflieferant,

Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

## Goldfische



nur gesunde, kräftige Ware, Stück von 10 Pf. an. Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönen und wohlsitzenden Karben, wie den verschiedenen Bildern.

**Verkauf von Goldfischen** nach allen Gegenden:

100 Stück 6 M., 9 M. und 12 M.

Für Pädverkäufer u. Fleischbecher vortheilhaftester Bezug.



Goldfischgestelle mit Glas (wie Seiden) sehr vergoldet und mit Reiss: 2 Mark.

Goldfischgläser von 50 Pf. an. Aquarien von 3 M., 50 Pf. an. Burgruinenkorallen, Goldfischnetze, Goldfischfutter, Wetterhäuser, welche das Seiter entsendet, von 50 Pf. an. Gartenkugeln in allen Größen, Regende Reihe aus Terracotta 18 M. empfiehlt als reizendes Gartenbild die Galanteriewaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei.

**F. G. Petermann**, Dresden, Galeriestraße 8, parterre u. 1. Etage.

### Portraits

zu Lebenseigengröße  
Kostengünstig: 11 M.,  
Reichsdruckman 15 M.,  
Aquarelle u. Zeichn.  
von 25 M., ohne Bildung,  
noch jeder selbst als Photo-  
graphie, Emaille, blaue berne  
Ausführungen gernmunt.

Kunst-Ausdruck Rentsch,  
Judenhof 2.

### Ein guterhaftenes

### Doppelpult;

wie eine Ladentafel, circa  
21 M. lang, für Rentzsch  
braucht sofort zu fassen gefüht,  
Preis: 100 M. an Ernst Seifert,  
Weißberg, Blätterhauseitstrasse 11.

### 1 gutes Pianino

und ein feiner Salon-Möbel  
sich sehr billig zum Verkauf  
Weißerhauseitstrasse 20, 2. Et.

**Nickel-**

**Kaffee- u. Thee-**

**Services.**

**Nickel - Koch-**

**Geschirre.**

**Reymann & Göhler,**

**Grunauerstr. 4,**

nächst dem Pinn-Platz.

**Zugardinensturz,**

zu einer & Schraube, mit

Gardinenstangen

Gardinenrosetten

Gardinenketten

Rollstangen etc.

**C. F. A. Richter & Sohn**

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

**Holzschnitte - Bilder**

für Auswanden - Catalogo

Ladenkatalog und billig

H. Rentsch

Judenhof 2.

### Gummiwaaren

aller Art veredelt:  
Blech, Freistaben,  
Gummiwaaren, Verbindungs-  
Guss, Dresden, Post-  
platz, Promenade.

**Hellen günst. Gelegenheit.**

**Rover**, hoch: Pneumatik-

Wählemein: 100 M. bei einflh.  
Garantie gegen Kosten zu verkauf.

Wittenbahnstrasse, 28, v.

**Fran Elise Weichhold,**

Zahnkünstlerin,

Sterrestraße 1. Eine Zahnkünstlerin

Größte Gelegenheit!

**Rover**, Vneum. Her. M., vob. 1.

Größte Gelegenheit!

**Rover**, vob. am Schleg. 1, l.

Größte Gelegenheit!

# Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Teppiche  
Möbelstoffe  
Portières  
Tischdecken  
Gardinen  
Läuferstoffe  
Linoleum  
Vorlagen.

## Möbel auf Abzahlung

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,  
Dresden, Neumarkt 7, I. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Anzahlung. — Anfahrt gern gestattet.

Täglich bis Abends spät geöffnet.

## Pferdehren

gerunde Ware, per Centner 250  
Rfl., liefert in Fabrik franco.  
Dresden.

Rittergut Potschappel.

## Achtung!

Die Frühjahrs-Pflanzen-Saison ist wieder angegangen auf dem Altmarkt.

Weiss-Quark,  
sehr saftig u. frisch, à Centner  
650 Rfl. ab Bahnhof Lauban,  
hat noch auszugeben.

R. Anders,

Lauban, Rückenstraße 16.

Prachtvolles frisches, d.

Blüthner-

Pianino,

wunderliche Tonfülle, in  
fr. Ausbaum, sofort billigst  
zu verkaufen Billmühlerstraße 66,  
Gartenhaus, pr.

Solid gebante freizeitige

Pianinos,

Flügel, neu u. geviert, empf.

mit langjähr. Garantie in Ver-

kauf u. Wiedere. Schütze,

Klaviers, Johannestr. 19.

Gelegenheitsfan!

Großhause Betten, Ober-

Unterb. u. Räfen v. 15 Rfl. an

jetzt zu verl. Walburgisstr. 8, 1.

Gelegenh. für

Wiederholungen

zu verl. 1. April

# Fantasie-, Spitzen-, Chiné- u. einfarbige

## Sonnenschirme

empfehlen wir in eleganter Ausführung von Mf. 3,90 an bis zu den **aristokratischen Modellen** mit nur neuen exquisiten Stoffen.

**Hirsch & Co.,**  
fol. belg. u. prinzl. Preuß. Hoflieferant  
8 Pragerstraße 8.

Verkauf 1. Etage.

Verkauf 1. Etage.

## 15 Altmarkt 15 Ewald von Freyberg.

Spezial-Geschäft  
für  
**Kleiderstoffe**  
neuer Webarten  
in  
mittleren Preislagen.  
Nur solide Qualitäten.

Für  
**Frühjahr u. Sommer**  
empfohlene  
in einer überaus reichen Auswahl  
**Neuheiten**

**Leinen,**  
**Baumwollwaaren.**  
Schürzen u. Wäschefabrik.  
Sonderheit:  
**Brautausstattungen**  
und  
**Hoteleinrichtungen**  
zu billigen Preisen.

## Kleider-Stoffen,

als:

Mohairs, Alpacas, Crêpons, Chinés, Wolle mit Seide, Caros, Schotten etc.  
Meter von 75 fl. an bis 375 fl.

### Reinwollene glattfarbige Kleiderstoffe

In allen modernen Farben  
Meter 80 fl., 95 fl., 215 fl., 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.10 fl. 3.50.

### Reinwollene schwarze Kleiderstoffe

Meter von 90 fl. an bis 375 fl.

Schwarze Confections-Stoffe für Jackets, Gaves etc. in allen Preislagen.

Abtheilung für Baumwollwaaren.

### Prima Elsässer Hemdentuchen

find folgende Modelle ausnahmsweise billig und vortheilhaft:  
Nr. 1734 feinfädig Meter 37 fl. Nr. 1735 mittelfädig 42 fl. Nr. 1735 farbfädig 45 fl.  
Nr. 1235 Renforce 46 fl. Nr. 1495 18 fl. Nr. 1086 55 fl.  
Nr. 1737 50 fl. Nr. 1720 55 fl. Nr. 1739 Quastuch 60 fl.

Bettdecken u. Tischdecken.

Abtheilung für Wäsche.

Gardinen in grösster Auswahl.

Damen-Taghemden  
Damen-Nachthemden  
Damen-Nachtjacken  
Damen-Beinkleider  
Damen-Röcke mit Stickerei

Stück 1.10, 1.25, 1.75-4.00.

3.25, 3.50, 1.50-9.50.

1.25, 1.50, 1.80-3.50.

1.15, 1.65, 2.00-4.00.

1.25, 1.75, 2.00-7.50.

Herren-Wäsche. — Cravatten.

Damen- und Kinder-Schürzen  
eigener Fabrikation.  
Neueste Modelle.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Neu- und Altkunden erlaube ich mir ergebenst anzugeben, dass ich am heutigen Tage

68 Königsbrückerstrasse 68

eine

## Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung

eröffnen habe.

Woran auf langjährige Erfahrungen bin ich überzeugt, durch saubere, prompte und sorgfältige Arbeit alle an mich gestellten Anforderungen zu genügen.

Wie der Name, mein stolz reelles Prinzip berücksichtigend Unternehmen gütlich untersuchen zu wollen, zeichnet mit

Eröffnung

E. Richard Naumann.

**Gehaine**

Leiden jeder Art, o. alle deren  
Körper, Leib und Hartnäckiger Halle,  
d. Männer- und Frauen, Schiessche,  
Schlechte, Dränen, Barren usw.  
Daraus, Hals-, Blatteleiden,  
Hanspindelgeleide, Zylind., freßende, o. heißt gründl. u. vorzügl.  
gleich, sehr, sehr braucht, Berfahrt, Langjähr., erfolg, Barfis.  
Auch breitl., dicker, dünner u. sicher! Sprechzeit nach Sonntags  
Dresden, Vorstadt Striesen, Uermannstr. 25, v. C. Bräcklein.

Samen-Kartoffeln,  
Weißkraut, Gr. 1 fl., 50 fl.  
zu verkaufen. Gehaine in Dresden werden mit bestimmt u. reportiert.

Pianinos und Flügel  
Fiedler, Salzgasse 2, 1.

Autocopysten-Apparat.  
Wer schafft einem jungen Womme  
den Gebrauch desselben? Adr.  
an Herrn. Mühl, Witten-  
baurstr. 51, 1.

Nahe Möbel, ganze Ein-  
richtungen und Nachlässe,  
Gold, Silber, Uhren, Brillen  
und Weißbauscheine  
Marienstraße 48, vorzitter.

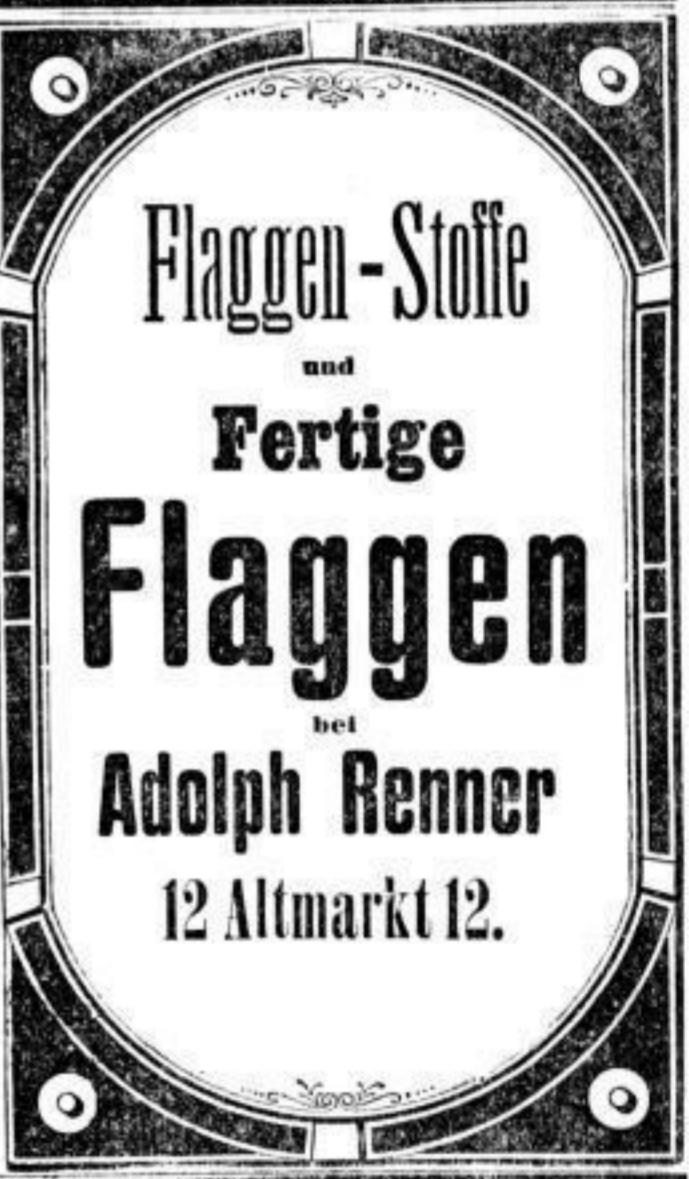
## Sonnenschirme

empfehlen wir in eleganter Aus-  
führung von Mf. 3,90 an bis zu  
den **aristokratischen Modellen** mit nur  
neuen exquisiten Stoffen.

**Hirsch & Co.,**  
fol. belg. u. prinzl. Preuß. Hoflieferant  
8 Pragerstraße 8.

  
Pfau Zschachwitz,  
die beliebte Kapitänsmütze,  
weisser Kopf, blauer Rand, kostet im Magazin  
zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauen-  
strasse 2, nur noch  
**45 Pfennige.**

Kapitänsmütze weiss mit Lackschild Mk. 1.50  
blau Cheviet Mk. 0.50 bis 1.-

  
**Flaggen-Stoffe**  
und  
**Fertige**  
**Flaggen**  
bei  
**Adolph Renner**  
12 Altmarkt 12.

**Neue und grosse Auswahl in**  
**Woll- und Wasch-**  
**Stoffen**

zu Kleidern für Frühjahr und Sommer.  
Reelle Qualitäten. Billige Preise.

Friedr. Paul  
**Bernhardt**

in Dresden, Schreiberstraße 3.

## London.

Näte von Christy & Co. in London,  
Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co.  
in London hält stets vorrätig das Magazin z. Pfau, Robert Gaideczka,  
Frauenstrasse 2. — Ein englischer  
Cylinder- oder Haarschuh ist der **feinste**  
und **haltbarste Hut**.

**Rover**, Preiss. 90 fl. Mfd.  
sportlich zu verf. bei  
Pf. Döbauer, Döbauerstr. 42. + bill. zu verf. Schulgutstr. 5, 4. t.